



AUSGABE 06/2018 • 71. JG. • 8,50 €

vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE



JAHRE

1 9 4 8 - 2 0 1 8

ÖSTERREICHISCHE TIERÄRZTEKAMMER

BERUF MIT ZUKUNFT:
Rinderpraktikerin im
Salzburger Land

HNO-BEREICH: Interview
mit Prof. Oechtering über
endoskopische Chirurgie

EUTERGESUNDHEIT:
Die elementare Bedeutung
des Strichkanals

HAUSTIERE:
Die bedürfnisorientierte
Ernährung

IDEALE REISEBEGLEITER

OHNE STRESS
FÜR IHRE
VIERBEINER

ERGÄNZUNGS- FUTTERMITTEL

- » Empfohlen bei **STRESSSITUATIONEN**
- » Zur Unterstützung der nervlichen **BELASTBARKEIT**
- » Kann sich positiv auf das **WOHLBEFINDEN & DIE STABILISIERUNG DER DARMFLORA** auswirken



zum Beispiel:

RELAX-LIQUID
INTESTINUM-LIQUID

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen!


„Nur wer eine fundierte Ausbildung hat und darüber hinaus besondere Kompetenzen und Talente ins Treffen führen kann, wird für die Berufswelt von morgen fit sein“ – so lautete die Kernbotschaft des Vortrags des bekannten Humanogenetikers Univ.-Prof. Mag. Dr. Markus Hengstschläger, der im Rahmen der Festveranstaltung zum 70-jährigen Bestehen der Österreichischen Tierärztekammer am Freitag, dem 25. Mai 2018, das Publikum begeisterte.

Es kamen rund 150 Gäste aus dem In- und Ausland, VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft, Bildung und von NGOs sowie zahlreiche Kolleginnen und Kollegen. Sie alle wurden durch Hengstschlägers Vortrag nicht nur humorvoll unterhalten, sondern erfuhren auch mittels anschaulicher Beispiele, warum sich nachfolgende Generationen in unserer Leistungsgesellschaft nicht am Mittelmaß orientieren und ergo nicht in die sogenannte „Durchschnittsfalle“ tappen sollten.

Das vorgetragene Beispiel von Professor Hengstschläger spielt im Turnsaal: Ein Ball wird irgendwann von irgendwem in den Raum geworfen; ein Lehrer muss vorher 20 Kinder aufstellen – mit dem Ziel, dass eines von ihnen den Ball fängt. Was wird der Lehrer machen? Er wird die Kinder in der Mitte des Saales postieren, weil ja der Ball die letzten zehn Male entweder von links oder von rechts gekommen ist. Die zugrunde liegende Annahme lautet also: Der Durchschnitt ist in der Mitte. Das glaubt laut Hengstschläger auch die Politik, die dazu Meinungsumfragen in Auftrag gibt, Ländervergleiche anstellt und Beraterteams engagiert, frei nach der Devise: „Hauptsache, man irrt sich nicht alleine.“ Hengstschläger zieht daraus die Folgerung, dass „es einfacher sei, sich mit der Mehrheit zu irren, als alleine recht zu haben“. „Individualität und Flexibilität“, postuliert er, seien allerdings der Schlüssel, um Zukunftsfragen zu lösen. Sinnbildlich müssten daher die Kinder im Turnsaal quer über den ganzen Raum platziert werden, um die Chance zu erhöhen, den Ball zu fangen, und klarerweise nicht nur in der Mitte – so der Tenor des Vortrags.

Durch die Festveranstaltung führte der ehemalige **ORF-Journalist Gerald Groß**, der auch die Diskussion mit hochkarätigen TeilnehmerInnen leitete: **Dr. Franz Fischler**, Präsident des Europäischen Forums Alpbach und EU-Kommissar a. D., **Mag. Herbert Haupt**, Tierarzt und Bundesminister a. D., bpt-Präsident **Dr. Siegfried Moder** und **Dr. Christoph Kiefer**, Präsident der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte, erörterten den aktuellen Paradigmenwechsel in der Veterinärmedizin im deutschsprachigen Raum. Die Stolpersteine in der weiblichen Selbstständigkeit stellten die beiden praktizierenden Tierärztinnen **Dr. Andrea Wüstenhagen** und **Mag. Julia Enichlmayr** (siehe auch Interview auf S. 16) dar. Auch die abschließende Diskussion mit dem Publikum machte die massiven Strukturveränderungen und deren Auswirkungen auf die Einkommenssituation von Tierärztinnen und Tierärzten – und in weiterer Folge die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Berufsstands – deutlich. Als ÖTK-Präsident nehme ich die Botschaften aus den geführten Gesprächen sehr ernst und leite daraus ab, dass wir Tierärztinnen und Tierärzte auch weiterhin auf eine fundierte, hoch qualifizierte Aus- und Weiterbildung setzen und dabei die Zeichen der Zeit hinsichtlich Innovation und Kreativität erkennen lernen müssen. Nur so werden wir mit Zuversicht in die kommenden 70 Jahre starten können.

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Kurt Frühwirth
Präsident der Österreichischen Tierärztekammer



„Es ist nicht die stärkste Spezies, die überlebt, auch nicht die intelligenteste – es ist diejenige, die sich am ehesten dem Wandel anpassen kann.“

Charles Darwin



FEATURE-ARTIKEL: MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

12

70 JAHRE TIERÄRZTEKAMMER:

Hochkarätige Diskussion zur Zukunft des Berufsstandes

RUBRIKEN

- 6 Tierleben
- 8 Zahlen & Fakten
- 9 Im Fokus
- 10 Tierschutz
- 25 Innovation
- 41 Forschung & Wissenschaft

- 16 **BERUF MIT ZUKUNFT:**
Rinderpraktikerin
Mag. Enichlmayr
im Salzburger Land

- 18 **ENDOSKOPISCHE
CHIRURGIE IM HNO-
BEREICH** – Interview
mit Professor Gerhard
Oechtering

- 22 **FISCHSAURIER
(ICHTHYOSAURUS)** –
Ein anatomischer
Vergleich des Auges mit
dem heutiger Vögel

- 26 **EUTERGESUNDHEIT:** Die
elementare Bedeutung
des Strichkanals

- 32 **HOMÖOPATHISCHE ARZNEI:**
Wundheilstörung bei
einem Pferd

- 38 **EIN WEITES LAND:**
Bedürfnisorientierte
Ernährung von
Haustieren



- 42 **WAS WURDE AUS ...**
Ao. Univ.-Prof. Dr.
med. vet. Karin Möstl

- 70 **DER PRESSEPREIS**
der Österreichischen
Tierärztekammer

KAMMER

- 44 **KAMMER AKTUELL**
 - Oberveterinärerrat Dr. Karl Georg Millauer feiert 90. Geburtstag
 - ESCCAP interaktiv: Neues E-Learning für Tierärzte
 - Fachtierarzt Bienen
 - In Memoriam

- 46 **ABTEILUNG DER ANGESTELLTEN**
- 47 **ABTEILUNG DER SELBSTSTÄNDIGEN**
- 48 **RECHT KONKRET**
- 49 **PRAXISMANAGER**
- 50 **AMTSBLATT**
- 53 **KALENDARIUM**
- 56 **VETART**
- 58 **VETAKADEMIE**

- 60 **VETJOBS & KARRIERE**
- 63 **KLEINANZEIGEN**
- 63 **FACHKURZ-
INFORMATION**
- 64 **DISZIPLINAR-
KOMMISSION**
- 68 **VÖK**
- 69 **VETMARKT**



Die Verleihung des Presse- und Kunstpreises unter der Moderation von Maggie Entenfeller (2.v.r.) – siehe S. 70.

IMPRESSUM

Medieninhaber/Verleger:

Österreichischer Tierärzterverlag Ges.m.b.H.

Verlagsadresse:

1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Unternehmensgegenstand:

Verlag von Büchern und Zeitschriften

Kontakt:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzterverlag.at

Herausgeber:

Österreichische Tierärztekammer
1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Geschäftsführung:

Mag. Franz Moser

Chefredakteur:

Mag. Kurt Frühwirth

Redaktionsleitung:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzterverlag.at

Art Direction & Layout:

Dan Neiss

Autoren dieser Ausgabe:

Mag. Kurt Frühwirth, Mag. Silvia Stefan-Gromen, Bettina Kristof, Dr. phil. Natalie Gutgesell, Dr. Horst Erich König, Dr. Franz Kritzinger, Dr. Karl Bauer, Dr. Petra Weiermayer, Mag. Eva Kaiserseder, Dr. Herfried Haupt, Dr. Robert Fink, Eva Scherz, Mag. med. vet. Manfred del Fabro, Mag. Franz Moser, Mag. Werner Frühwirth, Mag. Andrea Leutgöb-Ozberger, Dr. Norbert Greber (Kontakt zu den Autoren auf Anfrage)

Lektorat:

Mag. Bernhard Paratschek

Fotonachweis:

iStockphoto LP,
pixabay – falls nicht anders angegeben

Anzeigenverkauf:

DMV della lucia
medien & verlags GmbH
Elisabeth Della Lucia
Erik Gertscher

Jahresabo:

Inland EUR 75,90, Ausland EUR 85,90,
Studentenabo EUR 29,00 (alle Preise
inkl. Versandkosten); Mitglieder der
ÖTK erhalten das Vetjournal gratis.

Druck:

emitto dialogmarketing, 1220 Wien
office@emitto.at

Vertrieb:

Österreichische Post
Aktiengesellschaft

Grundlegende Richtung (Blattlinie):

Zeitschrift für die wissenschaftlichen,
standespolitischen, wirtschaftlichen
und sozialen Interessen der
österreichischen Tierärztinnen
und Tierärzte

Urheberrechte:

Sämtliche Rechte, insbesondere
das Recht der Vervielfältigung und
Verbreitung sowie der Übersetzung,
sind vorbehalten. Kein Teil der
Zeitschrift darf in irgendeiner Form
ohne schriftliche Genehmigung des
Verlages reproduziert oder unter
Verwendung elektronischer Systeme
gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt
oder verbreitet werden. Nachdruck nur
mit der ausdrücklichen Zustimmung
des Herausgebers gestattet.

Genderhinweis:

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit
der Texte wurde entweder die
männliche oder weibliche Form von
personenbezogenen Hauptwörtern
gewählt. Dies impliziert keinesfalls
eine Benachteiligung des jeweils
anderen Geschlechts. Frauen und
Männer mögen sich von den Inhalten
gleichermaßen angesprochen fühlen.

Hinweis:

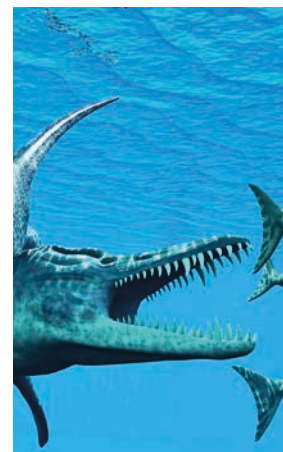
Der Inhalt der einzelnen Beiträge
muss sich nicht mit der Meinung der
Redaktion decken. Offenlegung gemäß
§ 25 Mediengesetz abrufbar unter
www.tieraerzterverlag.at



Rinderpraktikerin Mag. Enichlmayr im Interview – siehe S. 16.



Endoskopische Chirurgie im HNO-Bereich: Interview mit Professor Gerhard Oechtering – siehe S. 18.



Das Fossil von Kloster Banz, ein Fischsaurier (Ichthyosaurus) – siehe S. 22.

NEWS

von Mag. Silvia Stefan-Gromen

DEUTSCHLAND

NEUE KREBSART ENTDECKT

Deutsche Forscher des Alfred-Wegener-Instituts (AWI) in Bremerhaven haben gemeinsam mit Kollegen der Universitäten in Oldenburg und Potsdam eine bislang unbekannte Krebsart entdeckt: Es handelt sich um einen Flohkrebs der Gattung *Epimeria*. Bisher ist man davon ausgegangen, dass es in der Nordsee nur eine Spezies an Flohkrebsen gibt. Den Forschern fiel aber auf, dass einige der untersuchten Tiere spitzere Beinplatten besaßen. Bei der wissenschaftlichen Beschreibung der neuen Art ging das Team, das seine Ergebnisse im Fachblatt „Scientific Reports“ veröffentlichte, neue Wege: Erstmals überhaupt erfolgte diese auch durch Darstellung der kompletten mitochondrialen DNA. Die Einbeziehung der Erbgutanalyse in die Artbestimmung sei durch den rasanten technischen Fortschritt möglich geworden, berichten die Forscher.

Foto: Hermann Neumann/Alfred-Wegener-Institut/dpa



Foto: © iimgur

AUSTRALIEN

TARNEN UND TÄUSCHEN IN PERFEKTION

Dolophones turrigera ist eine winzige australische Spinnenart, die sich zur Tarnung um Äste wickeln kann. Die Weibchen der Art werden gerade einmal acht Millimeter, Männchen sogar nur etwa fünf Millimeter groß. Die Achtbeiner haben erstaunliche Fähigkeiten: Sie haben Wölbungen an ihrem Bauch, die es ihnen erlauben, sich ganz eng um ihren Untergrund, beispielsweise um einen kleinen Zweig, zu wickeln. Ihre „Camouflage-Färbung“ tut das Übrige zur idealen Tarnung. Liegt sie auf dem richtigen Untergrund, ist der „Wrap-around Spider“ kaum mehr zu erkennen.

WILDTIERE

LANDEBEN ADÉ

Wissenschaftler prognostizieren: Die Zahl der Tiere in Ballungszentren und Städten wird künftig weiter zunehmen. Laut dem Berliner Wildtierexperte Derk Ehlert gäbe es in der Stadt ein größeres Futterangebot und daher würden immer mehr Wildtiere in der Nähe von Menschen leben. Je größer eine Stadt, desto vielfältiger sei ihr Tierleben. In einer europäischen Metropole leben durchschnittlich mehr als 10.000 unterschiedliche Arten – Berlin gilt bereits als die europäische Hauptstadt der Tiere – hier leben 150 verschiedene Brutvogelarten. Wildschweine, Ratten, Füchse, Tauben, Kaninchen und Waschbären sind ebenso zu leidenschaftlichen Stadtbewohnern geworden.



GEFAHR

ZUGVÖGEL ALS VIRENTRANSPORTER

Aus Afrika heimkehrende Zugvögel könnten ein neues hämorrhagisches Fieber nach Europa einschleppen: Der Forscher Tove Hoffman von der Universität Uppsala und seine Kollegen haben bereits sechs mit dem Alkhurma-Virus infizierte Zecken bei heimkehrenden Zugvögeln im Mittelmeerraum nachgewiesen. Die Überträger-Zeckenart, *Hyalomma rufipes*, ist sogar schon in unserem Nachbarland Deutschland gefunden worden. Ähnlich wie Ebola verursacht die vom Alkhurma-Virus verursachte Infektionskrankheit zunächst Fieber und Gliederschmerzen, dann können Blutungen in der Haut und an Organen folgen. Nach Schätzungen kann eine Alkhurma-Infektion in bis zu 25 Prozent der Fälle tödlich enden. Ein Gegenmittel gibt es nicht.



IN KÜRZE



Foto: www.metropolnews.info

(HAUT-)REIZENDE RAUPEN

Früher als in den vergangenen Jahren ist heuer der Eichenprozessionsspinner aktiv: Die Raupe trat im Juni in Wien so stark auf, dass einige Parks, darunter auch ein großer Teil des Schönbrunner Schlossparks, gesperrt werden mussten. Heimtückisch für den Menschen ist die Raupe deshalb, weil die feinen Härchen juckende Hautausschläge, Bindehautentzündungen, Atembeschwerden und Reizungen im Rachenraum auslösen können.



ZAHL FREI LEBENDER BERGGORILLAS GESTIEGEN

Erfolgsgeschichte im Naturschutz: Wissenschaftler vom Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig und Mitarbeiter mehrerer nicht staatlicher Naturschutzorganisationen haben nachgewiesen, dass die Zahl der frei lebenden Berggorillas auf mehr als 1.000 gestiegen ist.

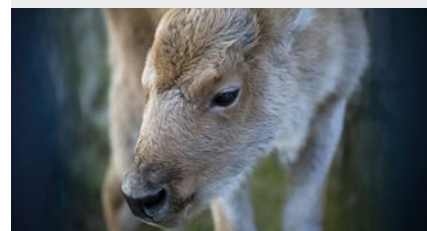


Foto: phys.org

KLEINE SENSATION

Freude im Belgrader Zoo: Ende Mai ist die Geburt eines seltenen weißen Bisons geglückt. Das weibliche Bisonkalb mit dem Namen „Dusanka“ ist das einzige seiner Art, das in Europa geboren wurde. Weiße Bisons sind ein seltenes Phänomen, das auf einem rezessiven Gen beruht. Übrigens wird die Geburt eines weißen Bisons von mehreren indigenen nordamerikanischen Stämmen große mythologische Bedeutung beigemessen, insbesondere, wenn es sich um ein weibliches Tier handelt. 1994 hatte ein weißes Bisonkalb im US-Bundesstaat Wisconsin für Aufsehen gesorgt, 2005 kam ein weiterer weißer Bison auf einer Ranch im Nordwesten Kanadas zur Welt.



ZAHLEN & FAKTEN

ZUM THEMA

Entwicklung des Frauenanteils im Berufsstand

RÜCKBLICK

1948-2018



Auszug VJ 11.1948: keine Angabe

Stichtag 31. 12. 1958: 1

Stichtag 31. 12. 1968: 13

Stichtag 31. 12. 1978: 41

Stichtag 31. 12. 1988: 213

Stichtag 31. 12. 1998: 767

Stichtag 31. 12. 2008: 1.522

Stichtag 31. 12. 2017: 2.193

Selbstständige

Mitglieder der Abteilung der Selbstständigen (AAS)

Auszug VJ 11.1948: keine Angabe

Stichtag 31. 12. 1958: 0

Stichtag 31. 12. 1968: 4

Stichtag 31. 12. 1978: 22

Stichtag 31. 12. 1988: 129

Stichtag 31. 12. 1998: 418

Stichtag 31. 12. 2008: 905

Stichtag 31. 12. 2017: 1.044

Angestellte

Mitglieder der Abteilung der Angestellten (AAA)

Auszug VJ 11.1948: keine Angabe

Stichtag 31. 12. 1958: 1

Stichtag 31. 12. 1968: 7

Stichtag 31. 12. 1978: 16

Stichtag 31. 12. 1988: 65

Stichtag 31. 12. 1998: 164

Stichtag 31. 12. 2008: 331

Stichtag 31. 12. 2017: 755



1

Tierärztin, die mit **Stichtag 31. 12. 1958** Mitglied der Tierärztekammer war.

2.193*

Tierärztinnen, die Ende 2017 Mitglieder der Tierärztekammer waren.

55 %



1.799*

tierärztlich tätige Tierärztinnen

82 %

davon

1.044*

selbstständige Tierärztinnen

58 %

755*

angestellte Tierärztinnen

42 %

*mit Stichtag 31. 12. 2017

UNTERNEHMEN

MARS-KONZERN KAUF TIERKLINIKKETTE ANICURA

Wie aktuell bekannt wurde, kaufte der US-amerikanische Mars-Konzern die schwedische Tierklinikette AniCura, die auch vier Kliniken in Österreich betreibt. Ebenso wie das britische Tierarztpraxisnetzwerk Linnaeus wird AniCura dem Unternehmensbereich Mars Petcare (Pedigree, Whiskas, Sheba, Royal Canin) zugeordnet.

Zu den 2.000 Praxen/Kliniken in den USA kommen nun 287 weitere AniCura-Standorte in Europa hinzu. Über den Kaufpreis hat sich der Konzern nicht geäußert, laut Reuters und Wall Street Journal sollen die Amerikaner knapp zwei Milliarden Dollar gezahlt haben. Der Anschluss an Mars Petcare unterliegt der noch ausstehenden Zustimmung durch die Regulierungsbehörden. Voraussichtlich wird die Transaktion im 4. Quartal abgewickelt sein. Insgesamt beschäftigt Mars Petcare mehr als 50.000 Tierärztinnen und Tierärzte. Hinter dieser Übernahme stecken die beiden Investmentfonds NordicCapital und Fidelio, die wiederum Mehrheitseigentümer von AniCura sind.

WELCHE AUSWIRKUNGEN HAT DIE FUSION?

Zu befürchten sind weniger Auswahl bei der Praxiswahl und höhere Preise. In Großbritannien beispielsweise, wo bereits jede vierte Tierarztpraxis in Besitz einer Kette ist, seien die Honorare seit Öffnung des Marktes für Kapitalgesellschaften um bis zu 40 Prozent gestiegen, warnte Präsident Mag. Kurt Frühwirth am 12. Juni 2018 bei der **Pressekonferenz der Bundeskonferenz der Freien Berufe Österreichs (BUKO)** zum Thema „Die Freien Berufe in Österreich: Motive, Herausforderungen und Perspektiven von Berufseinsteigern“. Ohne Abschluss einer Tierversicherung könnten sich die Briten ein Haustier fast gar nicht mehr leisten.

Um sich vor der übermächtigen Konkurrenz durch große Ketten zu schützen, könne man nur auf Gemeinschaftspraxen oder Kooperationen setzen. „Einzelkämpfer werden es in Zukunft schwer haben“, so Frühwirth.



BUKO-UMFRAGE BESTÄTIGT WUNSCH NACH SELBSTSTÄNDIGKEIT

Die von der BUKO in Auftrag gegebene und vom Markt- und Meinungsforschungsinstitut Akonsult durchgeführte Umfrage unter 900 jungen Freiberuflern bestätigt, dass sich 80 Prozent vorstellen können, sich gemeinsam statt allein selbstständig zu machen.

Generell sei laut Umfrage der Wunsch nach selbstständiger Tätigkeit nach wie vor stark ausgeprägt. 72 Prozent

der Befragten gaben dies als Grund an, warum sie einen Freien Beruf angestrebt haben. „Auch wenn wir heute schon bei einigen Gruppen der Freien Berufe, wie etwa bei den Apothekern, viele Angestellte haben, freut mich dieses Bekenntnis unseres Nachwuchses zur Selbstständigkeit“, so Frühwirth.

www.freie-berufe.at



TIERSCHUTZ

von Mag. Silvia Stefan-Gromen

BEDROHTER ENDEMIT MIT KNOPFAUGEN

Die Bayerische Kurzhohrmaus (*Microtus bavaricus*) aus der Unterfamilie der Wühlmäuse ist ein österreichischer Endemit, das heißt, die Art lebt nur in Österreich, seit die deutschen Populationen ausgestorben sind.

Die Kopf-Rumpf-Länge der Bayerischen Kurzhohrmaus beträgt 88 bis 106 Millimeter, die Schwanzlänge 32 bis 44 Millimeter, das Fell ist gelblich-braun und die Ohren sind fast völlig im Fell verborgen. Die Tiere leben in unterirdischen, flach unter der Bodenoberfläche verlaufenden Gängen. Die Art ist tag- und nachtaktiv, ihre Nahrung dürfte aus unterirdischen Pflanzenteilen, gelegentlich auch aus Gräsern und Kräutern bestehen.

Die erst 1962 beschriebene Art kommt heute nur noch in den Brandenberger Alpen in Tirol vor. Es handelt sich um eines der seltensten Wirbeltiere Österreichs und Europas.

Der bekannte Lebensraum in Tirol erstreckt sich auf einen begrenzten Bereich: Die Tiere bewohnen einen sehr offenen und bis 2005 als Waldweide genutzten Mischwald, der seither teils gerodet und in umzäunte Rinderweiden umgewandelt worden ist.

2009 startete ein Forschungsprojekt, in dessen Rahmen die Verbreitung, die ökologischen Ansprüche und die Populationsgröße der Art erforscht wurden. Trotz intensiver Nachsuche konnten in der Umgebung der bekannten Fundorte keine weiteren Vorkommen festgestellt werden. In Deutschland wird die Art in der Roten Liste als ausgestorben geführt. Die Weltnaturschutzunion (IUCN) stuft die Art aufgrund des sehr kleinen bekannten Areals und der dortigen anhaltenden Habitatzerstörung als vom Aussterben bedroht („Critically Endangered“) ein.





„GLAUB MIR,
BEI SO EINEM
BLICK STIMMT
WAS NICHT.“

NEU
Catalyst®
SDMA

Tiere können nicht über ihre Nieren sprechen.

Catalyst® SDMA schon. Jetzt in Ihrer Praxis.

- Zuverlässiger als Kreatinin
- Früherkennung und Monitoring von Nierenerkrankungen

www.idexx.eu/sdma



IDEXX
LABORATORIES



Fotos: ÖTK/Markus Wachse

(v. l.) Festredner Univ.-Prof. Mag. Dr. Markus Hengstschläger, bpt-Präsident Dr. Siegfried Moder, ÖTK-Vizepräsidentin Dr. Andrea Wüstenhagen, Tierarzt und Bundesminister a. D. Mag. Herbert Haupt, Tierärztin Mag. Julia Enichlmayr, Präsident Europäisches Forum Alpbach und EU-Kommissar a. D. Dr. Franz Fischler, Moderator Gerald Groß.

70 JAHRE TIERÄRZTEKAMMER: HOCHKARÄTIGE DISKUSSION ZUR ZUKUNFT DES BERUFSSTANDES

MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Der Tierarztberuf hat sich stark gewandelt: Das Studium alleine reicht nicht mehr aus, um zukunftsfit zu sein. Künftige Tierärzte brauchen zusätzliche Kompetenzen in der Berufswelt von morgen.

Anlässlich ihres 70-jährigen Jubiläums veranstaltete die Österreichische Tierärztekammer (ÖTK) am Freitag, den 25. 5. 2018 eine Festveranstaltung im Parkhotel Schönbrunn. Es kamen rund 150 Gäste aus dem In- und Ausland, sowie VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft, Bildung, NGOs sowie des Berufsstandes. Durch die Festveranstaltung führte der ehemalige **ORF-Journalist Gerald Groß**. Der Festvortrag des bekannten Humanogenetikers und Bestsellerautors **Univ.-Prof. Mag. Dr. Markus Hengstschläger** war für das Publikum nicht nur unterhaltsam, sondern auch tiefgründig und anschaulich. Die Kernbotschaft: „Nur wer eine fundierte Ausbildung hat und darüber hinaus besondere Kompetenzen und Talente ins Treffen führen kann, wird für die Berufswelt von morgen fit sein.“

Die anschließende Diskussion mit hochkarätigen Teilnehmern wie **Dr. Franz Fischler**, Präsident des Europäischen Forum Alpbach und EU-Kommissar a. D., **Mag. Herbert Haupt**, Tierarzt und Bundesminister a. D., bpt-Präsident **Dr. Siegfried Moder** und **Dr. Christoph Kiefer**, Präsident der Gesellschaft Schweizer



(v. l.) Mag. Stefan Fucik (LK NÖ), ÖR Josef Kowald (LK Stmk), Mag. Kurt Frühwirth (ÖTK), Mag. Max Hörmann (LKÖ), DI Adolf Marksteiner (LKÖ).



Mag. Frühwirth mit dem ehemaligen Vizekanzler und Tierarzt Mag. Herbert Haupt.



Präsident des Europäischen Forum Alpbach Dr. Fischler mit Mag. Frühwirth.



Präsident, Vorstand und Landesstellenpräsidenten der ÖTK.



Dr. Martina Dörflinger, MR Dr. Christine Oberleitner-Tschan, Mag. Kurt Frühwirth und Dr. Marina Mikula.

Tierärztinnen und Tierärzte erörterte den aktuellen Paradigmenwechsel in der Veterinärmedizin im deutschsprachigen Raum. Die weibliche Sicht brachten die praktizierenden Tierärztinnen **Dr. Andrea Wüstenhagen** und **Mag. Julia Enichlmayr** ein.

Auch die Publikumsdiskussion machte die massiven Strukturveränderungen und deren Auswirkungen auf die Einkommenssituation von Tierärztinnen und Tierärzten und in weiterer Folge die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Berufsstandes deutlich.

Im Rahmen dieser Jubiläumsveranstaltung wurde auch die Festschrift „70 Jahre Österreichische Tierärztekammer“ präsentiert. Darin enthalten sind Grußbotschaften von **Bundespräsident Alexander Van der Bellen**, **Gesundheitsministerin Beate Hartinger-Klein**, **Elisabeth Köstinger**, **Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus** sowie der **Rektorin der Vetmeduni Petra Winter**.

Die Festschrift ist für Interessierte auf der ÖTK-Website online abrufbar: www.tieraerztekammer.at



VertreterInnen der Landwirtschaftskammer, Landesveterinärdirektionen und des TGD – darunter Dr. Bauer (2. v. l.), Mag. Leutgöb-Ozberger (3. v. l.); Mag. Frühwirth.



Dr. Volker Moser mit Dr. Gerda Ruso.



Präsident der Wirtschaftstreuhandr Mag. Klaus Hübner, Mag. Franz Moser (ÖTK) und ÖTK-Ehrenpräsident VR Dr. Franz Josef Jäger.



Dr. Thomas Hain, WHR Dr. Robert Fink, Ld. Vet. Dir. HR Dr. Peter Wagner.



Dipl. Tzt. Sabine Eigelreiter mit Mag. Andrea Demanega.



Kammervorteiler aus Serbien PhD Miroslav Urosevic und Dr. Friedrich Schmolz (AGES).



Mag. Frühwirth mit Dr. Silvia Stefakova und Dr. Stella Pohle der Tierärztekammer in der Slowakei.



Mag. Frühwirth, Mag. Stefan-Gromen (ÖTK) und Moderator Gerald Groß.



Dr. Clemens Mahringer während der Publikumsdiskussion.



Vetmed-Vizektorin Ao. Univ. Prof. Dr. Kneissl und Mag. Kreil-Ouschan (Royal Canin).



Die Präsidenten Dr. Eckhart, Mag. Frühwirth, Dr. Pinter, Dr. Moder.



MR Dr. Elfriede Österreicher mit Dr. Franz Wolf.



Mag. Frühwirth (M.) mit Kammervertretern aus Slowenien: Dr. Ožbalt Podpečan (l.) und Mag. Marjan Tacer (r.).



Festvortragender Univ.-Prof. Hengstschläger.



Mag. Claudia mit Ehemann Dr. Manfred Hochleitner.



ÖR Josef Kowald (LK Stmk) mit Mag. Frühwirth.



Mag. Stefan-Gromen, Dr. Sindern, Dr. Gerstl-Hejduk.



Dr. Sindern (bpt) mit Mag. Tiefenbacher-Magerl (AniCura).



Mag. Kaufmann, Dr. Heistingner, Monika Roitner (alle ÖTK).



Mag. Leutgöb-Ozlberger mit Dr. Preinsberger.



Die D-A-CH-Präsidenten Dr. Kiefer, Mag. Frühwirth, Dr. Moder.



Dr. Wüstenhagen mit Dipl. Tzt. Dr. Anton und Ehefrau Dipl. Tzt. Barbara Wallner.

**Danke für
Ihren Besuch!**



„Die Kombination aus tierärztlicher Tätigkeit und Landwirtschaft muss für Frauen kein Widerspruch sein“, meint Tierärztin Enichlmayr.

BERUF MIT ZUKUNFT: RINDERPRAKTIKERIN IM SALZBURGER LAND

BETTINA KRISTOF

Der Tierarztberuf wird immer weiblicher. Die meisten Absolventinnen der Vetmeduni Vienna zieht es in Kleintierpraxen, in die Pharmaindustrie oder in die Forschung. Im Nutztierbereich sind Frauen seltener – aber es gibt sie. Was daran spannend ist und welche Hürden es gibt, verrät uns Mag. Julia Enichlmayr, die mit Mag. Kathrin Göllner eine Rinderpraxis in Grödig führt.



Fotos: beige stellt

Mag. Julia Enichlmayr arbeitet mit ihrer Kollegin in einer Gemeinschaftspraxis.

Frau Mag. Enichlmayr, eine Frau in der Rinderpraxis ist recht ungewöhnlich. Wie sind Sie auf die Idee gekommen, diese Fachrichtung zu wählen? Und wie geht es Ihnen in diesem männlich dominierten Bereich?

Ich habe schon während des Studiums und danach in Rinderpraxen gearbeitet. Durch die ersten Berufserfahrungen ist mein Interesse an diesem Gebiet gewachsen. Ich finde die Kombination aus tierärztlicher Tätigkeit und Landwirtschaft spannend. Seit meiner Selbstständigkeit gab es keine Skepsis vonseiten der Bauern, dass sie mich als Tierärztin nicht ernst genommen hätten. Die Probleme, die ich allgemein im tierärztlichen Beruf sehe, sind ganz anderer Natur: Der Beruf wird immer weiblicher, aber die aktuellen Modelle gehen zu wenig auf Frauenthemen wie Schwangerschaft und Karenz ein. Positiv finde ich, dass es seit Kurzem eine Reduktionsmöglichkeit der Kammerbeiträge während der Karenz gibt. Die Kürzung der Abgaben sollte allerdings meiner Meinung nach auf die Sozialversicherungsbeiträge ausgedehnt werden und auch etwa im Fall von Krankheit bei Männern und Frauen gelten. Ich bin überhaupt für eine flexiblere Gestaltung der Vorschriften, je nachdem, ob man Teilzeit oder Vollzeit arbeitet, krank oder karenziert ist. Der Wandel im Beruf des Tierarztes und der Tierärztin sollte sich auch bei Selbstständigen in einem anpassungsfähigen Abgabensystem widerspiegeln.

Sie haben vor vier Jahren mit einer Kollegin eine Gemeinschaftspraxis gegründet. Warum haben Sie sich dazu entschlossen und wie funktioniert es?

Meine Kollegin und ich kannten uns schon von der Ausbildung her. Es war für uns nach einigen Jahren im Angestelltenverhältnis der nächste logische Schritt in der persönlichen Entwicklung, selbstständig zu werden. Die

„Ich habe schon während des Studiums und danach in Rinderpraxen gearbeitet. Durch die ersten Berufserfahrungen ist mein Interesse an diesem Gebiet gewachsen. Ich finde die Kombination aus tierärztlicher Tätigkeit und Landwirtschaft spannend. Seit Beginn meiner Selbstständigkeit gab es keine Skepsis vonseiten der Bauern, dass sie mich als Tierärztin nicht ernst genommen hätten.“

Gemeinschaftspraxis hat den Vorteil der besseren Zeiteinteilung: Wir bieten weitgehend eine 24-Stunden-Erreichbarkeit, sieben Tage die Woche, an, die die Landwirte sehr schätzen. Im Urlaubs- oder Krankheitsfall wird man von der Kollegin verlässlich vertreten. Wir sind ein Team und teilen sowohl die Arbeit als auch die Verantwortung. Wichtig war auch, dass wir vom ersten Tag unserer Praxistätigkeit an eine Büroangestellte hatten. Sie managt die Ordination und kümmert sich um alles Nichttierärztliche. Das entlastet enorm und wir können uns auf unsere Haupttätigkeit konzentrieren.

Haben Sie noch weitere Mitarbeiter in Ihrer Rinderpraxis?

Wir haben zwei Teilzeittierärzte angestellt. Aber es ist sehr schwierig, Mitarbeiter zu finden. Das liegt auch an den gesetzlichen Arbeitszeitbegrenzungen. Krankheiten und Geburten von Rindern halten sich leider nicht an offizielle Dienststunden und es wäre sehr wichtig, dass es da vom Gesetzgeber her flexiblere Regelungen gibt. Das würde auch helfen, mehr Absolventen der Vetmeduni Vienna für diesen spannenden Beruf zu begeistern! Denn die Rinderpraxis ist eine Tätigkeit, die viele Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Man kann in diesem freien Beruf medizinische Schwerpunkte setzen, je nachdem, wo die persönlichen Interessen liegen. Auch Familien- und Freizeit können gut gestaltet werden, wenn man ein hohes Maß an Flexibilität mitbringt und bereit ist, nicht alles nach der Uhr zu richten. 🍀



Foto: beige stellt

DURCHS SCHLÜSSELLOCH GESCHAUT: ENDOSKOPISCHE CHIRURGIE IM HNO-BEREICH

BETTINA KRISTOF

Mit der minimalinvasiven OP-Technik hat sich Prof. Gerhard Oechtering von der Veterinärmedizinischen Fakultät Leipzig weltweit einen Namen gemacht – er gilt als anerkannte Koryphäe und äußert sich kritisch zum Thema Qualzuchttrassen.

Die minimalinvasive OP-Methode hat auch die Chirurgie in der Veterinärmedizin revolutioniert. Wo früher große Schnitte und offene Wunden notwendig waren, kann jetzt in vielen Fällen endoskopisch und mit kleinen Einschnitten in Haut und Gewebe operiert werden. Die großen Vorteile dabei sind, dass der Organismus des Tiers geschont wird, die Patienten postoperativ weniger Schmerzen haben und schneller wieder fit sind.

Auch im HNO-Bereich sind minimalinvasive Operationen im Vormarsch. Wir sprachen darüber mit Professor Dr. Gerhard Oechtering, dem Direktor der Klinik für Kleintiere an der Veterinärmedizinischen Fakultät Leipzig und Leiter der HNO-Abteilung, der sich kritisch mit dem Thema Qualzuchten auseinandersetzt.

Herr Prof. Oechtering, Sie und Ihre Abteilung haben sich weltweit einen Namen in der Behandlung von HNO-Erkrankungen bei Hunden und Katzen gemacht. Welche fortschrittlichen Operationstechniken gibt es im HNO-Bereich?

Einer der größten Fortschritte ist sicherlich die minimal-invasive OP-Technik. Und wir haben sogar den Vorteil, dass unsere Operationsgebiete durch die natürlichen Öffnungen Maul, Nase und Ohr zu erreichen sind. Die interventionelle Endoskopie wenden wir einerseits bei Folgen von Qualzuchten wie der Brachyzephalie (Kurzköpfigkeit, Anm.) bei Hunden und Katzen und andererseits auch ganz neu bei Nasentumoren, Stirnhöhlenvereiterungen und Mittelohrerkrankungen an. Wir haben zwei sehr modern ausgestattete HNO-Operationsplätze, die die nächsten Monate ausgebucht sind. Unsere Patienten kommen aus ganz Europa, aber auch aus den USA.

Wieso kommt die Brachyzephalie bei kurznasigen Tieren so häufig vor?

Die Brachyzephalie bei Hunden und Katzen ist eine Folge gezielter Zucht. Damit die Tiere ihre kindliche Stupsnase behalten, wurde der Schädel, ganz besonders Nase und Unterkiefer, durch Zuchtauslese immer weiter verkürzt. Wenn das übertrieben wird, entsteht eine extreme Form der Brachyzephalie, die zu schweren und lebenslang anhaltenden gesundheitlichen Schäden führt. Kurzköpfige Hunde sind von vornherein für Probleme der oberen Atemwege prädisponiert. Als charakteristische Befunde für die Brachyzephalie gelten verengte Nasenlöcher und Nasenhöhlen, ein verlängertes und verdicktes Gaumensegel sowie Veränderungen am Kehlkopf. Diese Merkmale treten fast immer in Kombination auf und beeinträchtigen die Atmung, was zu unterschiedlich lauter, schnarchender Atmung und in schweren Fällen zu hochgradiger Atemnot, Erstickungsanfällen, Zyanose und zum Kollaps führen kann. Es handelt sich also um eine gefährliche und ernst zu nehmende Erkrankung bei kurznasigen Hunden und Katzen.

Was ist das Besondere an Ihrer Operationsmethode?

Bei herkömmlichen Methoden wird zumeist das Gaumensegel der erkrankten Tiere verkürzt und die Nasenlöcher werden erweitert. Durch wissenschaftliche Untersuchungen konnten wir aber zeigen, dass eine der wesentlichen Ursachen der Atemnot die Verstopfung innerhalb der Nasenhöhle mit fehlgestalteten Nasenmuscheln ist. Wir haben eine Operationsmethode entwickelt, bei der mittels Laserchirurgie ein neuer, freier Atemweg geschaffen wird. Dabei wird Laserlicht endoskopisch über eine biegbare Sonde (Ø 0,4 mm, Anm.) in die Nase geleitet und diejenigen Anteile der Nasenmuscheln, die den Atemweg „verstopfen“, werden verdampft. So entsteht ein neuer röhrenförmiger Nasengang, über den die Tiere wieder gut atmen können. Diese neue Operationsmethode wird als laserassistierte Turbinektomie, LATE, bezeichnet. Eine zweite Art von Laserlicht (CO₂-Laser, Anm.)

Die Brachyzephalie bei Hunden und Katzen ist eine Folge gezielter Zucht. Damit die Tiere ihre kindliche Stupsnase behalten, wurde der Schädel, ganz besonders Nase und Unterkiefer, durch Zuchtauslese immer weiter verkürzt.

wird über ein Operationsmikroskop in den Rachen geleitet. Hier können nun sehr feine, nicht blutende Schnitte ausgeführt werden und das überzählige Gewebe, das hier die Atemwege vor und im Kehlkopf verlegt, kann unter mikroskopischer Kontrolle entfernt werden.

Was ist die Multi-Level-Operationsmethode?

Wie funktioniert sie?

Die Multi-Level-Therapie haben wir in Leipzig entwickelt. Diese Methode wenden wir bei schwerer Atemnot bei brachyzephalen Hunden und Katzen an. Dabei werden endoskopisch oder unter dem Operationsmikroskop die problematischen Engstellen erweitert. Bei der Ala-Vestibuloplastik werden die äußeren Nasenöffnungen erweitert und die Verschlussfalte des Nasenvorhofs wird beseitigt. In der Nasenhöhle werden mithilfe der LATE-Chirurgie verstopfende Nasenmuscheln und einengende Schwellkörper laserassistiert entfernt. Das Gaumensegel wird gekürzt (Staphylektomie, Anm.), ein instabiler Kehlkopf wird chirurgisch versorgt und vorgefallene Kehlkopftaschen werden reseziert.

Ihre Klinik ist ja ständig am Forschen. Gibt es eine ganz neue Operationstechnik im HNO-Bereich?

Brandneu ist eine Methode, bei der wir mittels Ultraschallchirurgie Tumorgewebe in Nase und Gehirn entfernen können. Nasentumore sind ein Spezifikum bei Hunden und Katzen, die gibt es in dieser Form beim Menschen nicht. Und diese Tumore haben eine Besonderheit: Sie sind sehr bösartig. Es waren aber viele Entwicklungsschritte notwendig, bis unsere neue OP-Technik auf soliden Beinen stand. Wir nennen diese Methode interventionelle endoskopische Zytoreduktion.

Können Sie uns Genaueres über die Entwicklungsschritte berichten, die zur Ultraschallchirurgie zur Entfernung von Tumorgewebe geführt haben?

Vor 30 Jahren noch hat man die Nasenhöhle des erkrankten Tieres aufgeschnitten und den Tumor chirurgisch

entfernt. Man hat von diesen Operationen aber bald wieder abgesehen, weil sie die Lebenserwartung der Tiere nicht erhöht haben. Daraufhin ist man zur Bestrahlungstherapie übergegangen, mit der man das Leben des Tieres um circa ein bis eineinhalb Jahre verlängern konnte.

Um festzustellen, ob es sich um einen gutartigen oder um einen bösartigen Tumor handelt, muss man eine Gewebeprobe aus der Nase holen, eine Biopsie. Sehr lange wurde diese blind mit einer kleinen schneidenden Zange entnommen. Wir haben dann begonnen, diese Gewebeproben ausschließlich unter direkter endoskopischer Kontrolle durchzuführen. Dies hat den großen Vorteil, dass man wirklich sicher sein kann, dass das betroffene Gewebe aus dem Tumor stammt. Mit der Zeit haben wir dann nicht nur eine kleine Biopsie entnommen, sondern möglichst viel Tumorgewebe aus der Nase endoskopisch entfernt und damit auch wieder freie Nasengänge geschaffen. Bei unseren Nachuntersuchungen haben wir festgestellt, dass die interventionelle endoskopische Zytoreduktion lebensverlängernd wirkt. Mittlerweile haben wir eine spezielle Methode erarbeitet, bei der wir den Tumor und das umliegende entzündliche Gewebe isolieren und dann fast vollständig entfernen können.

Nach unseren ersten vorläufigen Auswertungen verlängert diese endoskopische Operationsmethode das Leben des Tieres um eine vergleichbare Zeitspanne wie nach einer Bestrahlungstherapie. Allerdings muss das Tier für die Bestrahlungstherapie sehr viel häufiger in Narkose gelegt werden. Das ist natürlich sehr zeit- und kostenintensiv und auch eine Belastung für das Tier. Unsere OP-Methode ist brandneu, und wir sind dabei, die ersten Ergebnisse zu veröffentlichen.

Sind Nasentumore bei Hunden und Katzen häufig?

Es gibt keine genauen Zahlen, wie viele Hunde und Katzen davon betroffen sind. Ich kann nur sagen, dass wir als Überweisungsklinik fast täglich mit dem Thema konfrontiert sind. Ein wichtiges erstes Anzeichen ist Nasenausfluss. Im Gegensatz zu Menschen haben Hunde keinen Schnupfen. Wenn ein Hund eitrigem Nasenausfluss hat, deutet das fast immer auf eine schwere Erkrankung hin. Tierhalter sollten das unbedingt ernst nehmen und ihr Tier untersuchen lassen.

Bilden Sie auch Tierärzte in dieser neuen Methode aus?

Ja, das Problem ist aber, dass endoskopische Interventionen viel Training erfordern, bis man sie wirklich beherrscht. Das kann man nicht in einem Wochenendseminar lernen. Derartige Eingriffe werden auch in der Zukunft vorrangig in spezialisierten Kliniken angeboten werden können. Der Trend in der Veterinärmedizin geht eindeutig in Richtung Spezialisierung. Die Berufsfelder in der klinischen Tiermedizin sind derart komplex geworden, dass ein Einzelner heute nicht mehr alle Bereiche abdecken kann. Wie in der Humanmedizin brauchen wir gute „Hausärzte“ für Tiere, die einen sehr großen Bereich der klinischen Tiermedizin abdecken können, und daneben Spezialisten und

„Wenn ein Hund eitrigem Nasenausfluss hat, deutet das fast immer auf eine schwere Erkrankung hin. Tierhalter sollten das unbedingt ernst nehmen und ihr Tier untersuchen lassen.“

spezialisierte Kliniken, in denen die medizinischen Leistungen angeboten werden, die in einer Allgemeinpraxis nicht abgedeckt werden können. Wenn dann die Zusammenarbeit zwischen beiden gut funktioniert, können unsere Haustiere optimal betreut und versorgt werden.

Die Tierhalter kommen aus der ganzen Welt an Ihre Klinik. Ist das nicht sehr kostspielig?


Wir haben fast jede Woche Patienten aus den USA und anderen Teilen der Welt bei uns. Die Tierhalter sind generell bereit, Geld in die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Tiere zu investieren.

Sie haben in Leipzig den modernsten HNO-OP-Saal für Tiere. Wodurch zeichnet sich dieser aus?

In dem neuen OP kann simultan an zwei chirurgischen Arbeitsplätzen mit Unterstützung moderner OP-Mikroskopie, interventioneller Endoskopie und der Laserchirurgie operiert werden. Räumlich komplexe Operationen lassen sich unter CT-Navigation durchführen.

Besonders interessant für Lehre und Forschung ist die Möglichkeit, die gesamte Operation aus mehreren Perspektiven als HD-Video aufzuzeichnen. Parallel werden dabei Bilder einer Saalkamera und einer Endoskopiekamera sowie Computer- und Magnetresonanztomografien aufgezeichnet. Diese Aufnahmen können für wissenschaftliche Auswertungen und für Studium und Weiterbildung eingesetzt werden.

Wohin geht der Trend im OP-Saal?

Wir arbeiten gerade an einer neuen Übertragung von Operationen im Internet. Seit zwei Jahren beschäftige ich mich gedanklich mit dem Thema, jetzt sind wir technisch so weit, dass wir meine Vision umsetzen können. Bald wird es möglich sein, die Operation mit zwei Kameras gleichzeitig zu filmen: Die eine zeigt den Blick durch das Endoskop oder das Operationsmikroskop, die zweite ist auf die Hände des Operateurs gerichtet. Die Aufnahmen können dann live in die ganze Welt ausgestrahlt werden! Dies ist für die Zusammenarbeit mit anderen Spezialistengruppen in der ganzen Welt eine völlig neue Entwicklung, und wir haben bereits Partner in mehreren Ländern. 

Geriatrie – die Formel für Hunde,
wenn es nicht „nur“ das Alter ist



**Erhältlich
beim Tierarzt**



Kautabletten
250 / 60 Stück



Gelenke



Herz



Leber



Nerven



Immunsystem



Agilität

FIT UND AGIL DURCHS ALTER

Geridex® – formuliert für geriatrische Hunde, deckt ein breites Spektrum der Nahrungsergänzung ab:

- ✓ Zielgerichtete nutritive Unterstützung
- ✓ Allroundformel, wissenschaftlich fundiert
- ✓ Mehrere Stoffwechselbereiche für den geriatrischen Hund
- ✓ Verstärkter Schwerpunkt auf den **gesamten Bewegungsapparat** (nicht „nur“ für die Gelenke ...)

Jetzt € 10,- Rabatt nutzen!

Bestellen Sie bei Henry Schein VET und sparen Sie € 10,- auf die nächste Geridex® Bestellung*.

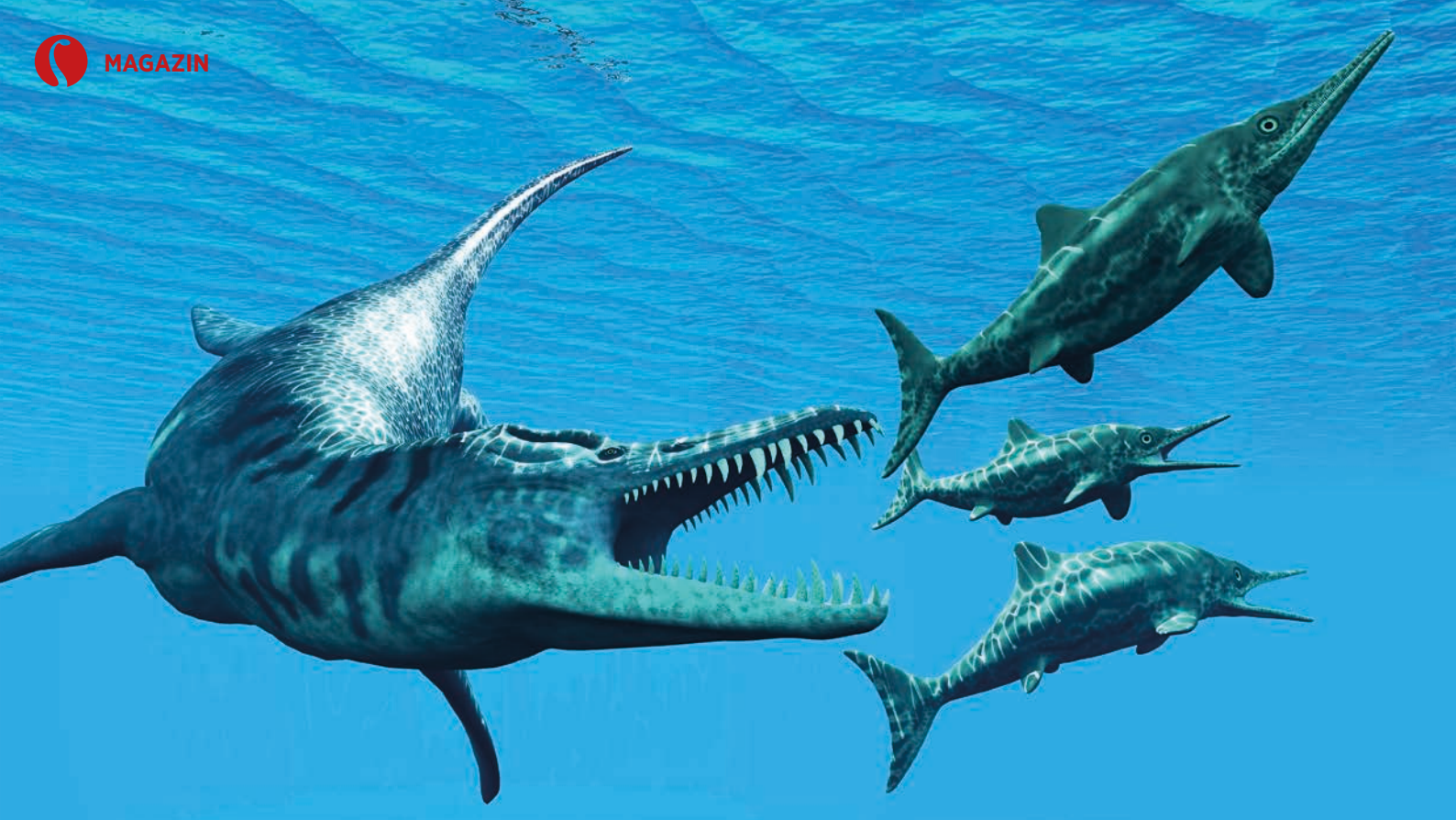
Gutscheincode (Dose 250 Stück): **331D794344**

Gutscheincode (Dosen 3x60 Stück): **332D794346**

Bestellung Henry Schein: **01/7181961-77** oder über **henryscheinvet.at**.

Bei Bestellung über den Henry Schein Webshop: Gutscheincode bitte direkt im Warenkorb unter „Artikelnummer“ eingeben. *Angebot gültig bis 15.08.2018.





Fischsaurier: In China wurde vor Kurzem das versteinerte Skelett eines Ichthyosauriers entdeckt, der vor 248 Millionen Jahren lebte.

DAS FOSSIL VON KLOSTER BANZ, EIN FISCHSAURIER (ICHTHYOSAURUS) – EIN ANATOMISCHER VERGLEICH DES AUGES MIT DEM HEUTIGER VÖGEL

DR. PHIL. NATALIE GUTGESELL UND DR. HORST ERICH KÖNIG

Ichthyosaurier waren Reptilien. Ihre Fossilien zeigen: Ihr Schultergürtel war nicht fest mit dem Rumpf (wie bei Fischen) verwachsen und in ihren Flossen ließen sich Ober- und Unterarmknochen, Handwurzelknochen und Fingerknochen unterscheiden.

EINLEITUNG

Fischsaurier bevölkerten die Meere unserer Erde rund 150 Millionen Jahre lang. Nach Watson (2017) waren die Fischsaurier die größten Raubtiere, die jemals in den Meeren unseres Planeten lebten. In China wurde rezent das versteinerte Skelett eines Ichthyosauriers entdeckt, welcher vor 248 Millionen Jahren lebte (Motani et al., 2014). In der Arbeit wurde eine Zeichnung des Skeletts dieses Lebewesens veröffentlicht. Am Schädel wird auch der Skleralring dargestellt. Nach Motani et al. scheint dieser Ichthyosaurier zu einer der ersten Formen von Fischsauriern zu gehören, die sowohl an das Leben an Land als auch an jenes im Wasser angepasst waren. Davon zeugen die gut ausgebildeten Vorder- und die etwas kleineren Hintergliedmaßen. Die Fischsaurier starben vor 93 Millionen Jahren aus (Motani et al., 2014, und Rennert, 2014). Ihr Verschwinden fand also statt, lang bevor die

Doch sie räumten ungedrungen weiter
bei die ganze oberflache lück war
jetzt mit der kreuzer zeichen sie besegnend
"auf, dem heiligen dyonis zu ehren viel
eins, zwei, drei und losgelassen!" sprach ich.

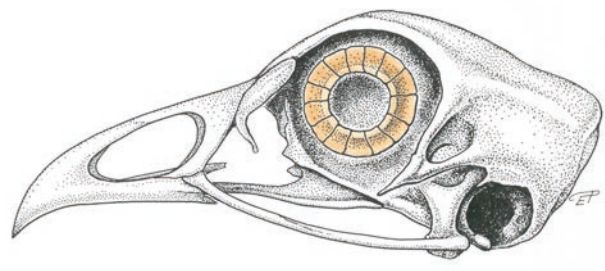
Und die Platte sank: o dreimal Wunder!
Nie vergess ich jenes wilden Anblicks..



♀ → 1 p. 5.

Nie erschauete Bildung

Fotos: beige stellt



Dinosaurier ausstarben. Letztere verschwanden vor ungefähr 60 Millionen Jahren und man vermutet, dass ihr Aussterben mit dem Einschlag eines großen Asteroiden zusammenhängt.

BEFUNDE

Ende des Jahres 1841 wurden aus einem Felsen bei Unnersdorf unterhalb des Klosters Banz in der Nähe von Bamberg in Bayern große Teile eines versteinerten Skeletts eines Fischeisauriers freigelegt (Dippold, 2011). Der Künstler und Schriftsteller Joseph Victor von Scheffel bewunderte diesen vorsintflutlichen Fund und bezeichnete ihn auch als „Meerdrachen“. Vor allem der Kopf der knöchernen Überreste wurde sorgfältig freigelegt, sodass Scheffel diesen zeichnen konnte.

Er hatte den Fund bereits 1845 bei seinem ersten Besuch auf Banz untersucht und hielt den Bestand der dortigen „naturgeschichtlichen Sammlungen“ folgendermaßen fest: „Versteinerungen von vorsintflutlichen Tieren (...). Die Überreste dieser Bestien, z. B. der 8 Fuß lange Kopf eines krokodilartigen Amphibiums (Ichthyosaurus) und andere, wie sie bei ihrer Nachgrabung in der dasigen Gebirgsformation gefunden werden und auf ganz riesen- und fabelhafte Gestalten schließen lassen, passen auch nicht in die Schöpfungs- und Weltgeschichte nach den Büchern Mosis“ (v. Scheffel, nach Zentner, 1926).

Neun Jahre später verfasste er sein Gedicht *Der Ichthyosaurus* (Scheffel, 1868), wozu ihn die im gleichen Jahr erschienene Publikation Theodori inspiriert hatte, die auch drei lebensgroße Abbildungen des Sauriers enthält, eine des Gerippes und zwei des Kopfes (Theodori, 1854). Diesen Kopf zeichnete Scheffel 1859 in flottem Stil skizzenhaft in Kontur in sein Notizbuch. Die obere Schädeldecke ist durch mehrere Umrisslinien verstärkt, Unterkiefer und Zähne sind durch eine einzige Linie angelegt.



Ichthyosaurus-Schädel.

Im Fokus der Darstellung steht das Auge. Eine durch Schraffuren sowie Licht- und Schattenwirkung angegebene Binnenzeichnung sparte der Künstler aus (Gutgesell, 2014, 2016).

1859 verfasste Scheffel in Banz den *Bericht vom Meerdrachen*, eine fiktive Geschichte der Auffindung und Bergung des Schädels unter der Leitung eines ebenfalls fiktiven Banzer Mönchs namens Nicodemus. Auf der dritten Seite des Scheffel'schen Urmanuskripts findet sich in den Text eingebettet der Saurierschädel erneut im Liniestil, jedoch mit einer leichten Andeutung einer Binnenzeichnung neben einigen in dünnerem Bleistiftstrich wiedergegebenen Wirbeln. Charakteristisch für Scheffels Werk ist, dass er nahezu alle seiner Texte mit Hunderten an Zeichnungen aus eigener Hand selbst illustrierte und Bilder und Texte stets gleichberechtigt miteinander entstanden (Gutgesell, 2014, 2016). Die skizzenartigen Visualisierungen dienten Scheffel stets der Verbildlichung der jeweiligen Narration. Den *Bericht vom Meerdrachen*

veröffentlichte Scheffel 1863 in der Textsammlung *Frau Aventure*, zu der parallel auch eine illustrierte Version erschien, deren Bilder – unter anderem auch der *Meerdrachen* – der preußische Maler Anton von Werner nach der Vorlage von Scheffels Zeichnungen umgesetzt hatte (Gutgesell, 2014, 2016).

Auf diesen zeugt der lange, schnabelförmige, spitze Ober- und Unterkiefer davon, dass es sich wahrscheinlich um eine Spätform eines Fischeosauriers handelt, den Scheffel bereits bei seinem ersten Besuch in Banz als „krokodilartiges Amphibium“ beschrieben hatte.

Auf den beiden Zeichnungen wird ein besonders Charakteristikum des Auges festgehalten: Der für die Ichthyosaurier typische Skleralring, der sich in der äußeren Augenhaut befindet und rund um die Iris liegt.

DISKUSSION

Der Skleralring war nicht nur für Fischeosaurier typisch, auch bei den heute lebenden Verwandten der Reptilien, den Vögeln, gibt es diese anatomische Besonderheit.

Bei Vögeln besteht der Skleralring aus 10 bis 18 (meist 15) einzelnen Knochenblättchen (Ossicula sclerae), die fischschuppenartig übereinanderliegen (Reese et. al., 2016). Der knöcherne Skleralring bildet ein mechanisches, festes Widerlager bei der Akkommodation, die im Gegensatz zu den Säugetieren mithilfe von quergestreiften Muskeln in Form einer aktiven Kompression der Linse erreicht wird. Quergestreifte Muskeln sind sehr viel schneller als vegetativ innervierte glatte Muskulatur, deshalb dürfte auch die Akkommodation sehr viel rascher erfolgen als bei Säugetieren.

Bei Vögeln gibt es mehrere Formen von Skleralringen. Bei Hühnern ist ein flacher Ring zu beobachten, während eulenartige Vögel einen tubulären Skleralring besitzen. Entsprechend haben Hühnervögel einen flachen Augapfel, während Eulenartige eine tubuläre Form des Bulbus oculi zeigen. Zwischenformen treten bei anderen Vogelarten auf. Wie auch das übrige Skelett verwest der Skleralring nicht und bleibt bei Fossilien erhalten. In der Publikation von Motani et. al., 2014, ist der Skleralring auch gezeichnet abgebildet. Es werden viele Fragmente der „scleral ossicles“ dargestellt, die auf einen flachen Skleralring hinweisen. Die Publikation von Watson (2017) handelt von Fischeosauriern mit einem lang gestreckten, spitzen Ober- und Unterkiefer ähnlich der des Fischeosauriers von Kloster Banz.

Bei den beiden Zeichnungen von Scheffel tritt jedoch ein Unterschied betreffs der Form des Skleralrings auf: In der rechten Zeichnung, in der der Künstler einige dem Kopf nachgereichte, ringförmig dargestellte Wirbel und Rippen zeichnet, erscheint der Skleralring vom tubulären Typ. Bei der linken Zeichnung, in der er lediglich das Kopfskelett darstellt, scheint der Skleralring eine flache Form zu besitzen (Gutgesell, 2016). Um diese Ungereimtheit aufzuklären, wurde das im Museum von Kloster Banz aufbewahrte Fossil nochmals untersucht und ein Foto der

Regio orbitalis angefertigt. Es zeigt sich nun deutlich, dass es sich beim Fischeosaurier von Banz um die flache Form eines Skleralrings handelt.

Um mit den Worten Scheffels zu schließen:

„Aller Mannen Neugier ward nun rege
Weiter zu erspä'n, wie's mit dem Leibe
Dieses Riesenungetüms beschaffen ...“

Damit kann heute aufgeklärt werden, wie aus anatomischer Sicht das Auge eines vor ca. 200 Millionen Jahren ausgestorbenen Lebewesens ausgesehen hat.

DANKSAGUNG

Herzlichen Dank an Frau Dr. med. vet. Eva Polsterer für die Zeichnung des Skleralrings eines Huhns! 

ANSCHRIFT DER AUTOREN:

Dr. Natalie Gutgesell

Am Kombühl 14, D-96231 Bad Staffelstein

E-Mail: info@NatalieGutgesell.de

Emeritus O. Univ.-Prof. Dr. med. vet. Dr. habil.

Dr. h. c. mult. Horst Erich König

Veterinärmedizinische Universität Wien, Anatomie

Veterinärplatz 1, A-1210 Wien

E-Mail: horst.koenig@vetmeduni.ac.at

LITERATURNACHWEISE

- Dippold G. (2011): Carl Theodori und die Faszination der fossilen Erde um Banz. In: Christoph, B. und Dippold, G. (Hrsg.): Erde. Begleitband zur Ausstellungsinitiative des Bezirkes Oberfranken. Bamberg. S. 53-68.
- Gutgesell N. (2016): Minnesänger, Kreuzritter und der Mönch von Banth. Scheffels Banz-Aufenthalt im Zusammenhang mit dem Wartburg-Roman. In: Gutgesell N. (Hrsg.): „Ich fahr in die Welt.“ Vorträge zu Joseph Victor von Scheffel. Mitteldeutscher Verlag Halle (Saale). S. 10 und 19-24.
- Dies. (2014): „Da hat Herr Scheffel etwas dazu gedichtet.“ Joseph Victor von Scheffel als bildender Künstler. Diss., Erlangen-Nürnberg. Mitteldeutscher Verlag Halle (Saale).
- Motani R, Jiang D-Y, Chen G-B, Tinzori A, Riepel O, Ji C and Huang J-D (2014): A basal ichthyosauriform with a short snout from the Lower Triassic of China. Doi: 10.1038/Nature 13866. S. 1-4.
- Rennert D. (2014): Doppelleben vor 248 Millionen Jahren. „Der Standard“ vom 6.11.2014.
- Reese S, Korb R and Liebich H.-G. (2016): In: König H. E., Korb R. und Liebich H.-G. (Editors) (2016): Avian Anatomy. 2nd ed., 5M Publishing, Sheffield, p. 218-219.
- Scheffel, J. V. v. (1868): Gaudeamus. Lieder aus dem Engeren und Weiteren. Stuttgart.
- Ders. (1863): Frau Aventure. Lieder aus Heinrich von Ofterdingens Zeit. Stuttgart.
- Theodori C. (1854): Beschreibung des kolossalen Ichthyosaurus trigonodon in der Lokal-Petrefakten-Sammlung zu Banz, nebst synoptischer Darstellung der übrigen Ichthyosaurus-Arten in derselben mit Abbildungen in natürlicher Grösse. München.
- Watson T. (2017): Beasts from the deep. Nature, 543: 603-607.
- Zentner W. (1926, Hrsg.): Joseph Viktor von Scheffel. Briefe ins Elternhaus 1843-1849. Karlsruhe.

BIONISCHE PROTHESEN

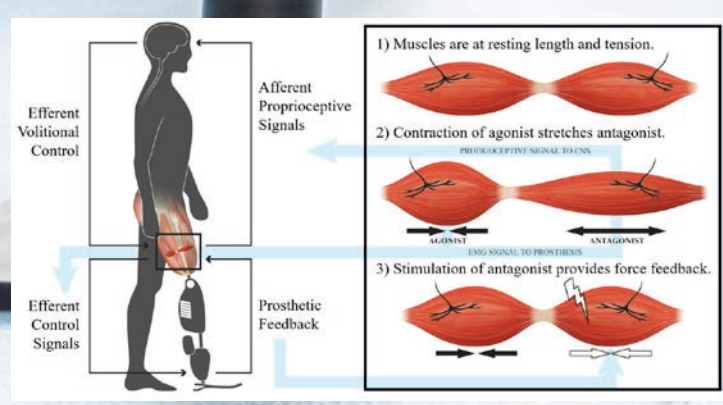
von Mag. Silvia Stefan-Gromen

KÜNSTLICHE GLIEDMASSEN DER NEUEN GENERATION: PATIENTEN BEKOMMEN EIGENWAHRNEHMUNG ZURÜCK

Gängige Bein- oder Armprothesen haben dem Patienten bisher kaum Feedback bzw. Gefühl für ihre künstlichen Gliedmaßen vermittelt. Da Sensoren, die die Haltung, die Spannung der Muskeln und die Beugung der Gelenke registrieren und ans Gehirn melden, nicht vorhanden waren, verliehen Prothesen bisher keine Eigenwahrnehmung. Tyler Clites vom Massachusetts Institute of Technology (MIT) und seine Kollegen haben dafür nun womöglich eine Lösung gefunden, indem sie eine spezielle Muskelverpflanzung schon bei der Amputation durchführen und diese Muskeln über Elektroden mit der Prothese verknüpfen. Bereits zehn (menschliche) Patienten bekamen durch diese bionische Prothese ihre Eigenwahrnehmung im Bein zurück – das erleichtere das Gehen mit der Prothese erheblich, wie die Forscher berichten.

Das Entscheidende beim neuen Verfahren geschieht bereits bei der Amputation der betroffenen Gliedmaßen: Statt beispielsweise den Unterschenkel komplett zu entfernen, präparierten die Chirurgen zunächst ein oder zwei Muskelpaare heraus und verpflanzten diese in den Beinrest. Dort verbanden sie diese Paare aus gegeneinander arbeitenden Muskeln mit Sehnen und Nerven des Beinrests – und schafften so die Verbindung zum Nervensystem des Patienten. „Wenn sich diese Agonisten und Antagonisten bewegen, werden über die Nerven Informationen zum Gehirn gesendet“, erklärt Co-Autor Hugh Herr vom MIT. „Das ermöglicht es dem Patienten, die Bewegung dieser Muskeln zu spüren, sowohl ihre Position als auch Geschwindigkeit und Belastung.“

<https://lemelson.mit.edu/winners/tyler-clites>



Grafik: Srinivasan et al., Science Robotics (2017).
Original artwork by Stephanie Ku



Ein offener Strichkanal und das Fehlen des Ausschwemmens von Bakterien durch das Melken stellt für trockenstehende Tiere ein sehr hohes Infektionsrisiko dar.

DIE ELEMENTARE BEDEUTUNG DES STRICHKANALS FÜR DIE EUTERGESUNDHEIT

DR. FRANZ KRITZINGER
Tierarztpraxis Vöcklamarkt

Der Strichkanal stellt die wesentliche mechanische Barriere gegen das Eindringen von Mastitiserregern in das Euter dar.

Da fast alle gängigen Euterinfektionen über den Strichkanal erfolgen, kommt diesem als „erster Verteidigungslinie“ eine ganz besondere Bedeutung zu. Er soll einerseits zur Gewährleistung einer guten Melkbarkeit möglichst groß dimensioniert sein, muss aber andererseits durch seine besondere anatomische Bauweise den Durchtritt von Infektionserregern aus der Umwelt der Tiere verhindern. Der Strichkanal ist circa einen Zentimeter lang und stellt am Ende der Zitzenzisterne den zylindrisch geformten Ausgang der Milchdrüse dar (Bild 1). Er weist eine länglich gefaltete Schleimhaut auf (Bild 2), die mit einer speziellen Epithelschicht ausgekleidet ist. Die Zellen auf der Schleimhautoberfläche erfüllen eine ganz wesentliche Aufgabe, da sie eine keratinhaltige, klebrige Masse produzieren. Die chemische Zusammensetzung dieser Keratinmasse ist sehr komplex und enthält eine Vielzahl von Bestandteilen mit bakteriziden Eigenschaften. Die Epithelzellen der Schleimhautoberfläche zeigen eine hohe Wachstumsrate und sorgen durch permanente Abschilferung der verhornenden Oberfläche für eine

TAB. 1: NEUINFEKTIONSRATE IN DER TROCKENSTEHZEIT IN ABHÄNGIGKEIT VON DER MILCHMENGE UND DEM EINSATZ VON TROCKENSTELLERN

RASSE	MILCHKG_ LETZT_ GRUPPE	TROCKEN- STELLER	ANZ	DZZ_ LPM_ VL	DMKG_ LPM_ VL	DZZ_ 1PM	DZZ_ 1PM	PROZ_ NEUINF100	PROZ_ NEUINF200
Braunvieh	1milchkg<10	ja	213	556	7,8	160	30,3	0,9	3,3
Braunvieh	1milchkg<10	nein	595	514	7,5	203	29,1	2,2	3,2
Braunvieh	2milchkg_10_bis_15	ja	559	362	12,7	227	31,7	2,9	6,3
Braunvieh	2milchkg_10_bis_15	nein	1.415	360	12,7	222	30,6	4,0	5,9
Braunvieh	3milchkg>15	ja	1.105	244	21,2	206	35,1	8,3	9,6
Braunvieh	3milchkg>15	nein	2.434	280	20,5	219	34,1	6,2	9,2
Fleckvieh	1milchkg<10	ja	1.363	460	7,4	142	29,8	1,7	3,0
Fleckvieh	1milchkg<10	nein	3.562	457	7,3	197	28,0	3,1	5,1
Fleckvieh	2milchkg_10_bis_15	ja	2.968	267	12,6	113	31,4	3,0	4,9
Fleckvieh	2milchkg_10_bis_15	nein	6.946	261	12,6	172	29,2	6,3	7,8
Fleckvieh	3milchkg>15	ja	4.792	197	20,3	117	34,6	6,3	5,9
Fleckvieh	3milchkg>15	nein	8.546	199	19,7	166	32,8	8,8	9,2
Holstein	1milchkg<10	ja	161	682	7,0	294	34,8	0,6	1,9
Holstein	1milchkg<10	nein	301	694	7,1	303	34,0	0,7	2,3
Holstein	2milchkg_10_bis_15	ja	293	423	12,7	143	36,2	0,7	3,4
Holstein	2milchkg_10_bis_15	nein	489	370	12,5	248	34,2	3,1	6,7
Holstein	3milchkg>15	ja	859	254	22,2	202	39,6	6,3	7,9
Holstein	3milchkg>15	nein	1.183	249	21,9	217	38,9	8,4	10,5

Anz = Anzahl Beobachtungen in Gruppe

DZZ_LPM_VL – Durchschnittliche Zellzahl des letzten Probemelkens der Vorlaktation

DMKG_PM_VL – Durchschnittliche Milchkilo pro Tag des letzten Probemelkens der Vorlaktation

DZZ_1PM – Durchschnittliche Zellzahl des ersten Probemelkens der Folgelaktation

DMKG_1PM – Durchschnittliche Milchkilo des ersten Probemelkens der Folgelaktation

PROZ_NEUINF100 – Prozent der Beobachtungen, wo die ZZ bei der letzten PM der Vorlaktation <= 100.000 war und das erste PM der Folgelaktation > 100.000 ist

PROZ_NEUINF200 – Prozent der Beobachtungen, wo die ZZ bei der letzten PM der Vorlaktation <= 200.000 war und das erste PM der Folgelaktation > 200.000 ist

ständige Neubildung der keratinhaltigen Massen. Die Aufgabe dieser Substanzen ist neben der Verhinderung des Keimwachstums durch die enthaltenen keimhemmenden Anteile ein rein mechanischer Verschluss durch das Verkleben der Schleimhaut durch die Keratinmassen (Bild 3–7). Durch die vollständig miteinander verklebten Schleimhautoberflächen kann mit einem perfekten Schutz vor dem Eindringen von infektiösen Keimen gerechnet werden.

Die Strichkanalschleimhaut wird von einem Ring von elastischen Fasern und Muskelzellen umgeben (Bild 3). Dieses elastische Gewebe ermöglicht ein zyklisches Öffnen und Schließen des Strichkanals im Rahmen der Pulsation der Melkmaschine. Mit zunehmendem Alter geht ein Teil dieser Elastizität verloren, womit durch eine Erschlaffung des Strichkanals eine erhöhte Mastitisanfälligkeit älterer Tiere erklärt werden könnte.

Während des Melkaktes kommt es zu einer elastischen Dehnung des Strichkanals. Diese Erweiterung wird durch die Entfaltung der in Falten gelegten Schleimhaut im Strichkanalrohr ermöglicht. In Folge von Scheuerkräften während des Milchflusses kommt es bei jeder Melkung durch Ausspülung zu einem Verlust großer Teile des Keratins. Durch die laufende Nachproduktion wird auch

zwischen den Melkzeiten mit einem gewissen Zeitabstand zur Melkung und dem Zusammenziehen des Strichkanalrohres durch den umgebenden Ring aus elastischen Fasern und Muskelfasern der Kanal durch Verklebung der Schleimhaut wieder verschlossen.

DER STRICHKANAL IN DER TROCKENSTEHZEIT

Beim Trockenstellen der Kühe sollte sich idealerweise der Verschluss des Strichkanals durch Verklebung möglichst rasch nach der letzten Melkung einstellen. Dieser Verschluss wurde bisher immer sehr bildlich als Keratinfropf bezeichnet. In den vorliegenden Aufnahmen von zwei trockenstehenden Kühen (Kuh A + Kuh B) sind die in ihrer Intensität sehr unterschiedlich gestalteten Keratinverschlüsse dargestellt (Bild 3–7).

Bei Kühen mit guter Persistenz und damit verbundenen hohen Milchmengen zum Zeitpunkt des Trockenstellens wird die Ausbildung des Verschlusses unter anderem durch auslaufende Milch und hohen Milchdruck im Euter mehr oder weniger verzögert. Der offene Strichkanal und das Fehlen des Ausschwemmens von Bakterien durch das Melken stellen für trockenstehende Tiere ein sehr hohes Infektionsrisiko dar. In einer LKV-Auswertung der gesamten österreichischen MLP-Kühe ist dieser Trend

Fotos: beige stellt



Bild 1: Äußere Öffnung des Strichkanals.



Bild 2: Längs eröffneter Strichkanal mit Schleimhautfalten.



Bild 3: Verklebter Strichkanal trockenstehender Kuh A.



Bild 4: Strichkanal Kuh A.

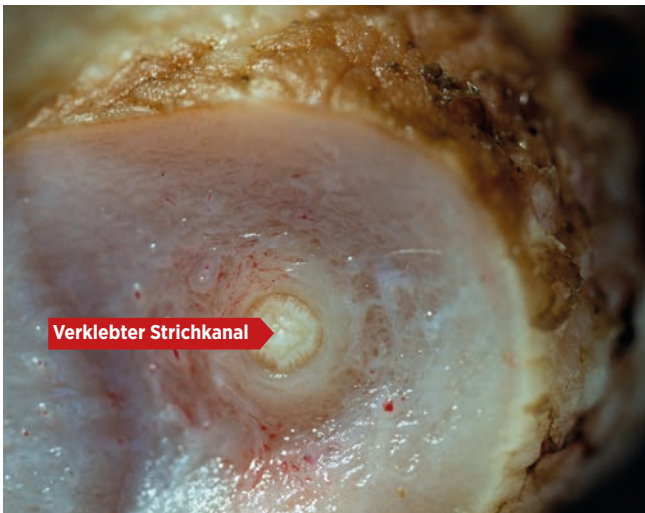


Bild 5: Verklebter Strichkanal trockenstehender Kuh B (wesentlich mehr Keratin).



Bild 6: Strichkanal mit klebrigen Keratinmassen bei trockenstehender Kuh A.

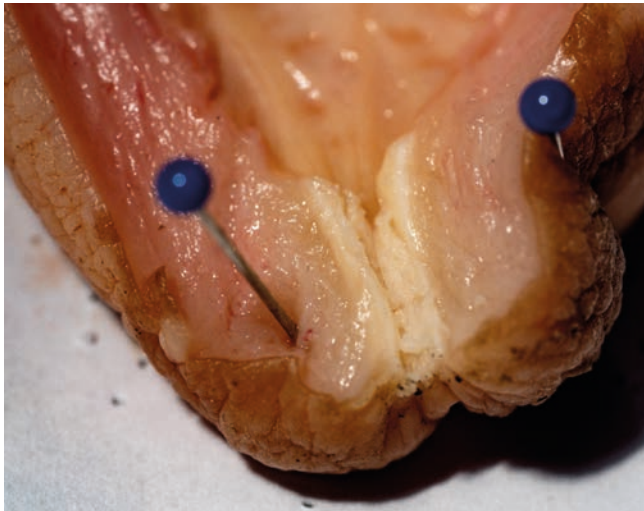


Bild 7: Strichkanal mit klebrigen Keratinmassen bei trockenstehender Kuh B.



Bild 8: Strichkanal mit Versiegler.

TAB. 2: NEUINFEKTIONSRATE IN DER TROCKENSTEHZEIT IN ABHÄNGIGKEIT VOM EINSATZ VON TROCKENSTELLERN

RASSE	TROCKEN- STELLER	ANZ	DZZ_ LPM_VL	DMKG_ LPM_VL	DZZ_1PM	DMKG_1PM	PROZ_ NEUINF100	PROZ_ NEUINF200
Braunvieh	ja	1.877	314	17,1	207	33,5	5,9	7,9
Braunvieh	nein	4.444	337	16,3	218	32,3	5,0	7,3
Fleckvieh	ja	9.123	259	15,9	120	32,9	4,5	5,1
Fleckvieh	nein	19.054	270	14,8	174	30,6	6,8	7,9
Holstein	ja	1.313	344	18,2	200	38,2	4,3	6,2
Holstein	nein	1.973	347	17,3	237	37,0	5,9	8,3

ANZ = Anzahl Beobachtungen in Gruppe

DZZ_LPM_VL – Durchschnittliche Zellzahl des letzten Probemelkens der Vorlaktation

DMKG_LPM_VL – Durchschnittliche Milchkilo pro Tag des letzten Probemelkens der Vorlaktation

DZZ_1PM – Durchschnittliche Zellzahl des ersten Probemelkens der Folgelaktation

DMKG_1PM – Durchschnittliche Milchkilo des ersten Probemelkens der Folgelaktation

PROZ_NEUINF100 – Prozent der Beobachtungen, wo die ZZ bei der letzten PM der Vorlaktation ≤ 100.000 war und das erste PM der Folgelaktation > 100.000 ist

PROZ_NEUINF200 – Prozent der Beobachtungen, wo die ZZ bei der letzten PM der Vorlaktation ≤ 200.000 war und das erste PM der Folgelaktation > 200.000 ist

eindeutig erkennbar (Tab 1). Kühe mit über 15 Litern Milch zum Zeitpunkt des Trockenstellens haben ein vielfach höheres Infektionsrisiko in der Trockenstehzeit als Kühe unter zehn Litern. Die meisten Neuinfektionen in der Trockenstehzeit gibt es daher unmittelbar am Beginn und auch am Ende der Trockenstehzeit, wenn sich der Strichkanalverschluss durch den steigenden Euterdruck wieder auflöst. In der Mitte der Trockenstehzeit ist das Infektionsrisiko am geringsten.

Zum Schutz von Kühen mit hohen Milchleistungen wurden die Tiere prophylaktisch bisher meist mit antibiotischen Trockenstellern behandelt. In einer Gegenüberstellung von unbehandelten und mit Antibiotika behandelten Tieren zeigt sich ein sehr geringer oder beinahe fehlender Erfolg dieser Behandlung (Tab 2). Ein Unterschied ist fast nicht nachweisbar. Die Strategie sollte überdacht werden,

zumal auch aus heutiger Sicht der prophylaktische Einsatz von Antibiotika bei gesunden Tieren nicht erlaubt ist!

Eine Alternative zum Antibiotikum sind Zitzenversiegler. Der in den Versiegleren enthaltene Wirkstoff Bismutnitrat ist in einer zähen, weißen Masse gelöst und soll, in den Strichkanal eingebracht, den Kanal verschließen und so den natürlichen Verschluss mit Keratin ersetzen (Bild 8). Der Vorteil des Versiegler ist, dass – anders als beim antibiotischen Trockensteller – auch noch in der zweiten Risikophase kurz vor der Geburt seine Schutzwirkung erhalten bleibt.

Zitzenversiegler sind somit den antibiotischen Trockenstellern als prophylaktische Maßnahme bei gesunden Tieren weit überlegen. Die Infektionsrate der mit Versiegler behandelten Kühe liegt auf halbem Niveau gegenüber antibiotisch behandelten Tieren.

Bei der Ausarbeitung einer Trockenstellstrategie bei eutergesunden Tieren sollten zwei Gruppen unterschieden werden:

1. Kühe mit wenig Milch.

Bei diesen Tieren bildet sich der Verschluss des Strichkanals umgehend nach dem Trockenstellen durch Verklebung der Schleimhaut von selbst aus. Solche Kühe können ohne weitere Maßnahmen mit geringem Risiko trockengestellt werden.

2. Kühe mit viel Milch.

Diese Kühe verkleben den Strichkanal verspätet und mangelhaft. Sie sollten mit einem Zitzenversiegler geschützt werden.

Die Grenzen sind betriebsspezifisch von Faktoren wie Hygiene, Infektionslage usw. abhängig und sollten mit dem Betreuungstierarzt abgesprochen werden.

STRICHKANALVERLETZUNGEN UND STRICHKANALSTENOSEN

Die Behandlung von Strichkanalverletzungen (Blutropfen an der Zitzenspitze) und Strichkanalstenosen muss unbedingt den Erhalt des histologischen Aufbaus des Strichkanalepithels berücksichtigen. Verletztes und zerstörtes Epithel wird durch Narbengewebe ersetzt, dieses kann jedoch die Funktionalität des Strichkanals nicht ersetzen. Weder Melkbarkeit mit dem Anspruch an die Elastizität des Strichkanals noch der Verschluss und Schutz der Zitze durch Bildung einer Keratinschicht durch ein intaktes Epithel können so sichergestellt werden. Schonende Methoden mit temporärem Trockenstellen des betroffenen Viertels sollten bevorzugt werden. Der Einsatz diverser „Mörderinstrumente“ (z. B. Zitzenglöckchen) mit massiv zerstörerischer Wirkung auf das Epithel muss unbedingt überdacht werden!

Die praktische Umsetzung dieser Zusammenhänge in ein zeitgemäßes Trockenstellmanagement führt zu einem reduzierten Einsatz von problematischen Langzeitantibiotika (Trockensteller) und entspricht auch den heutigen gesellschaftlichen Ansprüchen. 📍



PERSÖNLICHER STANDPUNKT

STOPP DEM EINSATZ VON TROCKENSTELLERN, DIE KRITISCHE ANTIBIOTIKA ENTHALTEN!

Nach den Ergebnissen der ADDA-Beobachtungsstudie, die im ÖTGD-Beirat (28.6.2017), auf den Antibiotikatagen in Wien (15.11.2017) und in der Steiermark (11.4.2018) wie auch beim ZAR-Seminar in Salzburg (8.3.2018) präsentiert wurden, werden beim Rind circa 64 Prozent der Antibiotika nach DDDvet als kritische Antibiotika verabreicht, und auch bei Instillationen ins Euter ist die Zahl ähnlich hoch. Wenn es nun das Ziel sein soll, kritische Antibiotika beim Rind nur mehr dort einzusetzen, wo mit anderen nicht das Auskommen gefunden werden kann, so erschließt sich daraus die Konsequenz, zumindest bei Trockenstellern darauf zu verzichten, da auch dort ca. 5,5 Prozent kritische Antibiotika (v. a. Cephalosporine) eingesetzt werden.

Es ist nicht logisch, dass zum Trockenstellen beim Rind Cephalosporine abgegeben respektive eingesetzt werden müssen, da es laut Antibiotogramm immer Alternativen gibt und die Wartezeit hier im Gegensatz zu Laktationsbehandlungen keine Rolle spielt. Kritische Antibiotika wirken beim Trockenstellen auch unter ihrer minimalen Hemmkonzentration (MHK) weiter, werden eventuell jährlich neu eingesetzt und so Resistenzen gezüchtet. Wenn wir uns ernsthaft mit der Reduktion des Antibiotikaeinsatzes, vor allem bei kritischen Antibiotika, befassen wollen, müssen neue wissenschaftliche Erkenntnisse auch praktisch umgesetzt werden. Dies wäre ein wichtiger erster und konkreter Schritt, da gerade das selektive Trockenstellen der Kühe zuletzt ein Schwerpunkt der Arbeiten im TGD war und dies von allen Experten unterstrichen wird.

Als Konsequenz aus der ADDA-Beobachtungsstudie sollten deshalb alle Trockensteller, die kritische Antibiotika enthalten, aus der Positivliste (Kundmachung gem. VetArzSpezAnwVO) herausgenommen und auch deren Zulassung ausgesetzt werden.

Dr. Karl Bauer, FTA für Tierzucht
Geschäftsführer
Steirischer Tiergesundheitsdienst



HINWEISS TGD-VIDEO: selektives Trockenstellen



**Boehringer
Ingelheim**



Fotos: beige stellt

Fig. 6: 9.8. 2016: Der vierjährige Traberwallach sprach unmittelbar nach Beginn der Therapie positiv darauf an – nach fünf Wochen war die Wunde vollständig verschlossen. Bis heute zeigt das Pferd keinerlei Rückfälle.

WUNDHEILUNGSSTÖRUNG BEI EINEM PFERD, ASSOZIIERT MIT ANTIBIOTIKA- RESISTENTEN BAKTERIEN, GEHEILT DURCH EINE HOMÖOPATHISCHE ARZNEI – EIN FALLBERICHT

DR. PETRA WEIERMAYER

Pferdetierärztin, Diplom der Europäischen Akademie für Homöopathie (EAVH), Generalsekretärin der International Association for Veterinary Homeopathy (IAVH) und Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Veterinärmedizinische Homöopathie (ÖGVH)

**Präsentiert am Welt-
tierärztekongress am
6. Mai 2018 in Barcelona,
publiziert im Journal of
Equine Veterinary Science
am 2. März 2018.**

ZUSAMMENFASSUNG

Ein vierjähriger Traberwallach wurde aufgrund einer postoperativen Wundheilungsstörung assoziiert mit antibiotikaresistenten Bakterien klassisch homöopathisch therapiert, nachdem er auf die antibiotische Therapie mit intravenös verabreichtem Gentamicin und Penicillin gefolgt von oraler Gabe von Sulfadiazin Natrium und Trimethoprim nicht ansprach. Die bakteriologische Untersuchung eines tiefen Wundtupfers inklusive Antibiogramm ergab Oxacillin-resistenten *Staphylococcus hämolyticus* und *Actinobacillus equuli*. Bei der homöopathischen Erstbehandlung wies das Pferd eine eitrige Entzündung,

ein Ödem und ein Serom auf, welche unmittelbar nach der Behandlung abheilten. Die homöopathische Arznei *Silicea terra*, die in diesem Fall verabreicht wurde, ist eine von vielen homöopathischen Arzneien, die bei der Behandlung von eitrigen Wundheilungsstörungen assoziiert mit antibiotikaresistenten Bakterien wirksam sein können. Angesichts der weltweiten Bedrohung durch die Antibiotikaresistenzproblematik sind weitere Studien in Kooperation mit homöopathisch arbeitenden Tierärzten vonnöten.

EINLEITUNG

Verschiedene Studien zeigen die Wirksamkeit homöopathischer Arzneien bei der Behandlung von bakteriellen Infektionen sowohl im Zusammenspiel mit Antibiotika als auch als alleinige Therapie bei Mensch und Tier. Die Wirksamkeit homöopathischer Arzneien bei Menschen mit Sepsis wurde von Frass et al.⁽¹⁾ untersucht. 70 Patienten mit schwerer Sepsis erhielten zusätzlich zur Standardtherapie eine homöopathische Arznei oder Placebo, eine randomisierte, doppelblinde, placebokontrollierte Studie, durchgeführt auf der Intensivstation. Am Tag 180 war die Überlebensrate in der homöopathisch behandelten Gruppe statistisch signifikant höher als in der Placebogruppe ($P = 0.043$). In einer randomisierten, placebokontrollierten, doppelblinden Studie⁽²⁾ zur homöopathischen Behandlung von durch das Bakterium *Escherichia coli* hervorgerufenem Durchfall bei Ferkeln konnte bereits 2010 gezeigt werden, dass in der homöopathisch behandelten Gruppe signifikant weniger Ferkel an durch *E. coli* bedingtem Durchfall erkrankten. Zudem war der Schweregrad der Erkrankung geringer und der Durchfall, sofern er auftrat, von kürzerer Dauer. Die Studie wurde von Mathie und Clausen^(3,4) als hochqualitativ eingestuft. Neben klinischen Studien zeigen auch präklinische Studien positive Resultate. Das In-vitro-Wachstum von Methicillin-resistentem *Staphylococcus aureus* (MRSA) wurde durch die Anwesenheit der homöopathischen Arzneien *Atropa Belladonna* und MRSA Nosode C6 und C30 im Vergleich zur Placebogruppe statistisch signifikant reduziert ($P < .0001$), auch die Kombination von *Atropa Belladonna* oder MRSA Nosode C6 und C30 und Oxacillin zeigte einen statistisch signifikanten Effekt ($P < .001$). *Atropa Belladonna* und MRSA Nosode reduzierten die bakterielle DNase-Produktion statistisch signifikant ($P < .001$), die MRSA-Kulturen wurden so empfänglich für die Behandlung mit Oxacillin⁽⁵⁾.

Homöopathie ist ein medizinisches Verfahren, das vom deutschen Mediziner Samuel Hahnemann (1755–1843) entwickelt wurde. Die Behandlung basiert u. a. auf dem Ähnlichkeitsgesetz – „Ähnliches werde durch Ähnliches geheilt“. In der standardisierten Arzneimittelpflichtprüfung werden bei gesunden Individuen Symptome durch die Verabreichung einer homöopathischen Arznei ausgelöst, welche bei Kranken durch ebendiese Arznei geheilt werden können. Die individuellen Symptome des Kranken

führen zum Simile, jener Arznei, deren Symptomenbild bei Gesunden die Symptomatik des Kranken am besten widerspiegelt.

MATERIAL UND METHODEN

Der vierjährige Traberwallach wurde am 17.6.2016 verletzungsbedingt in einer renommierten österreichischen Pferdeklinik vorgestellt. Die Untersuchung ergab eine tiefe Lazerationswunde am Radius, bis zum Ellbogen reichend (10×7 cm) (Fig. 1). Die kutane, subkutane und muskuläre Schicht waren involviert (*Musculus extensor carpi radialis* und *Musculus extensor digitorum communis*); mehrere kleine Hautlazerationen und eine leichte Lahmheit lagen vor. Weitere pathologische Befunde waren eine geringgradig erhöhte Herzfrequenz mit 44 Schlägen pro Minute, eine Kapillarfüllungszeit von zwei Sekunden, gering- bis mittelgradig gerötete Konjunktiven und geringgradig vergrößerte Mandibularlymphknoten. Die Röntgenbilder zeigten keine pathologischen Veränderungen der Knochen, lediglich Lufteinschlüsse nahe dem Ellbogengelenk konnten dargestellt werden. Die zytologische Untersuchung ergab keine pathologischen Befunde. Da eine Gelenksbeteiligung nicht ausgeschlossen werden konnte, wurden 500 mg Amikacin intraartikulär verabreicht.

Unter Lokalanästhesie und Sedierung wurde das Pferd mittels primärem Wundverschluss inklusive Drain chirurgisch versorgt (Fig. 2). Die intravenös verabreichte Medikation für die folgenden zwölf Tage umfasste Gentamicin (6.6 mg/kg SID), Penicillin (30000 IU/kg QID), Flunixin Meglumine (1.1 mg/kg BID), oral wurde Omeprazol (1 mg/kg SID) gegeben. Während der darauffolgenden Tage entwickelte das Pferd eine innere Körpertemperatur von $38,4^\circ\text{C}$, eine Lahmheit, ein Serom und ein Ödem (Fig. 3). Eine Blutuntersuchung und ein tiefer Wundtupfer wurden genommen am 27.6.2016; eine bakteriologische Untersuchung inklusive Antibiotogramm wurde durchgeführt. Der SAA-Wert war auf 498 mg/L angestiegen. Am 28.6.2016 zeigte die ultrasonografische Untersuchung eine flüssigkeitsgefüllte Wundhöhle mit flotierendem echogenem Material, 150 ml seroanguinöse Flüssigkeit waren das Resultat der Drainage. Am 29.6.2016 konnte bei der endoskopischen Untersuchung nekrotisches Gewebe gefunden werden und die antibiotische Therapie wurde auf Sulfadiazin Natrium und Trimethoprim (1:5 gemischt, 15 mg/kg SID, oral) umgestellt.

Am 30.6.2016 lag das Ergebnis der bakteriologischen Untersuchung und des Antibiotogramms vor: Oxacillin-resistenter *Staphylococcus hämolyticus* (mecA-positiv, TSST-negativ, PVL-negativ) und *Actinobacillus equuli* (Table 1). Die Pferdebesitzerin nahm das Pferd am 29.6.2016 auf Revers mit nach Hause und entschied, die antibiotische Therapie zu beenden. Sie wurde sowohl vom behandelnden Chirurgen als auch von mir bei Beginn der homöopathischen Therapie über das



Fig. 1: 17.6.2016 Die circa zwei Stunden alte Wunde.



Fig. 2: 17.6.2016 Post chirurgische Versorgung.



Fig. 3: 29.6.2016 Circa zwei Wochen nach der chirurgischen Versorgung.

Win7 [wird ausgeführt] - Oracle VM VirtualBox
 Datei Maschine Anzeige Eingabe Geräte Hilfe
 RADAR 10.5.003 for Windows (C:\Users\Windows7\Desktop\Case_Weiermayer.cas)
 File Edit Search Take View Options Window Help

Investigation window for remedies Full Synthesis

125% Full Synthesis

	sil.	nat-m.	calc.	iod.	sulph.	lyc.	caust.	calc-p.	bar-c.	petr.
1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
4	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2
5	8	7	6	6	5	4	5	4	4	4

2. Ablage 2

1. GENERALS - EMACIATION - appetite with emaciation; r...	(43)	1
2. GENERALS - MALNUTRITION	(30)	1
3. GENERALS - INDURATIONS - inflammation; after	(18)	1
4. GENERALS - WOUNDS - suppurating	(35)	1

Fig. 4: Repertorisation.

Risiko der degenerativen Ellbogengelenksarthrose aufgrund einer septischen Gelenkentzündung sowie der potenziell letalen Septikämie aufgeklärt. Die Besitzerin unterschrieb den Revers am 29.6.2016 und die Einverständniserklärung für die homöopathische Therapie am 5.7.2016.

Am 5.7.2016 kontaktierte mich die Pferdebesitzerin und bat um eine homöopathische Behandlung. Das Pferd zeigte eine eitrig-entzündliche, ein Ödem, ein

Serom – eine bekannte postoperative Wundheilungsstörung assoziiert mit multiresistenten Bakterien. Die klinische Untersuchung zeigte eine milde Apathie, schwachen Puls, eine erhöhte Atemfrequenz mit 22 Atemzügen pro Minute, eine leichte Lahmheit, beide Mandibularlymphknoten waren geringgradig vergrößert, der Ernährungszustand war mangelhaft und eine mittelgradige Atrophie der langen Rückenmuskulatur fiel auf. Beide Hinterextremitäten waren bis Höhe Sprunggelenk geringgradig

Bei der bakteriologischen/mykologischen Untersuchung wurde(n) nachgewiesen:			
Material	Grad	Keim	Bemerkungen
	mgr.	häm. koagulase neg. <i>Staphylococcus</i> sp. - CAVE ORS!	
	mgr.	<i>Actinobacillus equuli</i>	

Resistenztest: S = sensibel R = resistent I = intermediär

häm. koagulase neg. <i>Staphylococcus</i> sp. - CAVE ORS!	PEN	AMP	AMX	AMC	PIP	TZP	FOX	OXA	CEF	CFZ	CPD	CAZ	CTX	XLN	VEC	CEQ	FEP	IPM	MEM	ETP	ATM	ENO	MAR	PRA	CIP	AMK	GEN	TOB
	R	R	S	R		R	R		R			S		R	R	R						R	R		R	R	R	
<i>Actinobacillus equuli</i>	DOX	TET	TGC	AZM	ERY	CHL	TUL	TYL	CLI	FAC	VAN	TEC	LZD	STX	PMB	CST	FOF	RIF	MUP	NIT								
	R	R	S	R	R	S			R			S	S	R	S			S		S								
<i>Actinobacillus equuli</i>	PEN	AMP	AMX	AMC	PIP	TZP	FOX	OXA	CEF	CFZ	CPD	CAZ	CTX	XLN	VEC	CEQ	FEP	IPM	MEM	ETP	ATM	ENO	MAR	PRA	CIP	AMK	GEN	TOB
	S	S	S	S		S								S	S	S						S	S					
<i>Actinobacillus equuli</i>	DOX	TET	TGC	AZM	ERY	CHL	TUL	TYL	CLI	FAC	VAN	TEC	LZD	STX	PMB	CST	FOF	RIF	MUP	NIT								
	S	S		S		S								S	S													

Table 1: 30. 6. 2016 Institut für Mikrobiologie, Department für Pathologie, Veterinärmedizinische Universität Wien.

ödemisiert. Die Wundränder waren mittelgradig verhärtet, bei der Palpation der Wundumgebung zeigte das Pferd keine Schmerzreaktion, eine Wundreinigung wurde ohne Sedierung und/oder Lokalanästhesie nicht toleriert. Wenn das Pferd munter war, erwies es einen sensiblen, vorsichtigen Charakter. Die weitere klinische Untersuchung ergab keine pathologischen Befunde, abgesehen von hochgradigen Schuppen am ganzen Körper. Die Pferdebesitzerin erklärte, dass das Pferd zum Zeitpunkt des Kaufs in Bezug auf den Ernährungszustand noch in weitaus schlechterem Zustand gewesen und für die Trabrennbahn wohl zu langsam gewesen sei.

Die konstitutionelle homöopathische Therapie begann am 5. 7. 2016. Das Pferd erhielt für drei aufeinanderfolgende Tage einmal täglich drei Globuli von Silicea terra C30. Unabhängig von der homöopathischen Therapie begann die Pferdebesitzerin am 1. 7. 2016, lokal Hyaluronsäurespray aufzubringen.

Die homöopathische Arznei Silicea terra wurde anhand folgender Symptome gewählt: Abmagerung trotz Appetit, Mangelernährung in der Vergangenheit, eitrige Wundinfektion mit auffallend verhärteten Wundrändern. Diese körperlichen Symptome in Verbindung mit dem sensiblen, vorsichtigen Charakter führten zum Simile, jener homöopathischen Arznei, die sowohl das individuelle klinische Bild als auch die Natur des Patienten am besten widerspiegelt. Radar 10 wurde als Repertorisationsprogramm verwendet (Fig. 4) – mithilfe eines solchen Programms kann mit sorgsam gewählten Symptomen schnell die passende homöopathische Arznei gefunden werden, allerdings bedarf es letztendlich noch der Prüfung des Arzneimittelbildes der Arznei in einer Materia Medica, einem Arzneimittelbildverzeichnis.

RESULTATE

Die Verbesserung zeigte sich unmittelbar nach Therapiebeginn von Tag zu Tag fortschreitend. Zehn Tage nach



Fig. 5: 15. 7. 2016 Circa zehn Tage nach Beginn der homöopathischen Therapie.

Beginn der Therapie waren die Wundränder weich geworden, es lagen keine Eiterung, keine Schwellung, kein Ödem oder Serom und auch kein Schmerz mehr vor. Die Wunde zeigte einen physiologischen Heilungsprozess und keinen Hinweis mehr auf das Vorliegen einer bakteriellen Infektion (Fig. 5). Fünf Wochen nach Therapiebeginn war die Wunde vollständig verschlossen (Fig. 6). Bis heute zeigte das Pferd keinerlei Rückfälle.

DISKUSSION

Abgesehen von der homöopathischen Therapie und der kurzfristigen lokalen Therapie mit dem Hyaluronsäurespray erhielt das Pferd keinerlei andere Therapien. Die

lokale Therapie begann bereits vier Tage vor Beginn der homöopathischen Therapie und das klinische Bild verschlechterte sich in diesen Tagen zusehends, sodass eine Wirkung des Hyaluronsäuresprays in diesem Fall ausgeschlossen werden kann.

Bei Pferden ist leider bis dato wenig Forschung hinsichtlich Prävalenz und Resistenzmechanismus verschiedener signifikanter Bakterien zu finden. Begrenzt wurden Evaluierungen der Risikofaktoren assoziiert mit Übertragung und Infektion mit antibiotikaresistenten Bakterien durchgeführt, wobei konsistente Effekte von vorhergehenden Antibiotikabehandlungen beobachtet werden konnten. Multiresistente Bakterien sind ein ernsthaftes Problem bei Pferden, wie u. a. auch Maddox et al.⁽⁶⁾ zeigten.

Die meisten epidemiologischen Studien zu antibiotikaresistenten Bakterien beim Pferd wurden mit Staphylococci und *E. coli* durchgeführt. Im Speziellen MRSA- und ESBL-produzierende *E. coli* sind aufgrund ihrer Multiresistenzen häufig untersucht. MRSA wurde als eine Infektionsursache von Maddox et al. identifiziert, mit einer geringen Prävalenz nasaler Übertragung bei Pferden im Stall im Vergleich zu einer hohen Prävalenz nasaler Übertragung bei Pferden in Kliniken. 2013 schlussfolgerten Kern und Perreten⁽⁷⁾, dass Methicillin-resistente Koagulase-negative *Staphylococci* (MRCoNS) von Infektionen bei Tieren genetisch heterogene multiresistente Bakterienstämme sind, die eine Challenge in der Prävention und Therapie von Infektionen in Tierkliniken darstellen.

In dieser Studie waren viele Tiere eingeschlossen, die mehr als ein Antibiotikum erhalten hatten, manche Tiere erhielten fünf bis 14 antibiotische Behandlungen, bevor die MRCoNS-Infektion diagnostiziert wurde. Gleich wie bei Methicillin-resistentem *Staphylococcus pseudointermedius* (MRSP) zeigen mehr als zwei Drittel der MRCoNS eine Resistenz gegen Fluoroquinolone, Makrolide, Lincosamide und Aminoglykoside, zusätzlich zur Resistenz gegen Beta-Laktam-Antibiotika, was die Annahme nahelegt, dass die Resistenz aus der frequenten Verwendung der Antibiotika resultiert⁽⁷⁾.

Weitere Studien ergaben eine Prävalenz von *Staphylococcus epidermidis*- und im Speziellen *Staphylococcus hämolyticus*-Isolaten, die resistent gegen Oxacillin sind, von 80 Prozent und mehr. Gleich wie bei MRSA sind die Oxacillin-resistenten CoNS-Isolate generell öfter multiresistent als Oxacillin-empfindliche Isolate⁽⁸⁾. Die CoNS-Spezies, die in der Studie von Santos Sanches et al. identifiziert wurden, sind dieselben wie jene, die nosokomiale Infektionen beim Menschen auslösen, wobei *Staphylococcus epidermidis* und *Staphylococcus hämolyticus* die höchste Prävalenz bei Mensch und Tier aufweisen⁽⁹⁾.

Im Juni 2017 von der EU-Kommission publizierten „European One Health Action Plan“ gegen die Antibiotikaresistenzproblematik wird die Komplementärmedizin, zu der die Homöopathie zählt,

Nach der einmal täglichen oralen Verabreichung von drei Globuli Silicea terra C30 an drei aufeinanderfolgenden Tagen zeigte das Pferd eine dramatische Verbesserung des klinischen Zustands.

als ein potenzieller Lösungsansatz genannt, Forschung in diesem Bereich gefordert und auch die Unterstützung vonseiten der EU-Kommission zugesagt⁽¹⁰⁾. Das Potenzial der Komplementärmedizin, gemeinsam mit der Schulmedizin der globalen Bedrohung durch die Antibiotikaresistenzproblematik Herr zu werden, ist der Grund, warum die WHO ihre Mitgliedsstaaten auffordert, die Komplementärmedizin einschließlich Homöopathie in die nationalen Gesundheitssysteme aufzunehmen⁽¹¹⁾.

Bei der Wahl der individuell passenden homöopathischen Arznei, dem Simile, wurden Symptome des Patienten herangezogen, die diesen Fall von anderen unterscheiden, ihn auszeichnen. Die Symptome dieses Pferdes, etwa Abmagerung trotz Appetit, Mangelernährung in der Vergangenheit, eitrige Wundinfektion mit auffallend verhärteten Wundrändern, in Verbindung mit dem sensiblen, vorsichtigen Charakter, entsprechen dem Arzneimittelbild von *Silicea terra*^(12,13). Das Pferd erhielt *Silicea terra* in der Potenz C30, eine 1:100-Verdünnung und -Verschüttelung. Die Verdünnung und Verschüttelung erfolgte 30-mal, um die Potenz C30 zu erhalten. Die Herstellung erfolgte gemäß Europäischer Pharmakopöe bzw. österreichischem Arzneibuch.

Nach der einmal täglichen oralen Verabreichung von drei Globuli *Silicea terra* C30 an drei aufeinanderfolgenden Tagen zeigte das Pferd eine dramatische Verbesserung des klinischen Zustandes sowie augenscheinliches Verschwinden der bakteriellen Infektion. Die Nachbeobachtungszeit beläuft sich auf über ein Jahr ohne Rückfall. Die Auswahl der homöopathischen Arznei erfolgt für den individuellen Patienten immer gemäß der individuell charakteristischen Manifestation der Erkrankung im Patienten, nicht nach der jeweiligen zugrunde liegenden bakteriellen Infektion.

SCHLUSSFOLGERUNG

Angesichts der globalen Bedrohung durch die Antibiotikaresistenzproblematik, der Forderung der EU-Kommission nach Forschung im Bereich der Komplementärmedizin, einschließlich Homöopathie, ist dieser

Fallbericht als Grundlage für weiterführende klinische Studien bei Infektionen assoziiert mit multiresistenten Bakterien bei Pferden oder anderen Tieren anzusehen. Kooperationen zwischen Kliniken mit klassisch homöopathisch behandelnden Tierärzten wären für Tiere, die an Infektionen mit multiresistenten Bakterien leiden, von großer Bedeutung. Weitere randomisierte, kontrollierte Studien, durchgeführt von kooperierenden Teams, sind der nächste nötige Schritt. Voraussetzung ist, dass die Prinzipien der Homöopathie hierbei berücksichtigt werden, da die Auswahl des Similes entscheidend für die Wirksamkeit der Homöopathie ist – nur das Simile kann beim jeweiligen Patienten volle Wirksamkeit entfalten! 📍

LITERATURNACHWEISE

- [1] Frass, M., Linkesch, M., Banyai, S., Resch, G., Dielacher, C., Löbl, T., Endler, C., Haidvogel, M., Muchitsch, I., Schuster, E.: Adjunctive homeopathic treatment in patients with severe sepsis: A randomized, double-blind, placebo-controlled trial in an intensive care unit. *Homeopathy* 2005; 94(2):75–80.
- [2] Camerlink, I., Ellinger, L., Bakker, E. J., Lantinga, E. A.: Homeopathy as replacement to antibiotics in the case of *Escherichia coli* diarrhea in neonatal piglets. *Homeopathy* 2010; 99:57–62.
- [3] Mathie, R. T., Clausen, J.: Veterinary homeopathy: systematic review of medical conditions studied by randomised placebo-controlled trials. *Vet Rec* 2014; 175:373–381.
- [4] Mathie R. T., Clausen, J.: Veterinary homeopathy: meta-analysis of randomised placebo-controlled trials. *Homeopathy* 2015; 104:3–8.
- [5] Passeti, T. A., Bissoli, L. R., Macendo, A. P., Libame, R. B., Diniz, S., Waisse, S.: Action of antibiotic oxacillin on in vitro growth of methicillin-resistant *Staphylococcus aureus* (MRSA) previously treated with homeopathic medicines. *Homeopathy* 2017; 106(1):27–31.
- [6] Maddox, T. W., Clegg, P. D., Williams, N. J., Pinchbeck, G. L.: Antimicrobial resistance in bacteria from horses: Epidemiology of antimicrobial resistance. *Equine Vet J* 2015; 47(6):756–65.
- [7] Kern, A., Perreten, V.: Clinical and molecular features of methicillin-resistant, coagulase-negative staphylococci of pets and horses. *J Antimicrob Chemother* 2013; 68(6):1256–66.
- [8] Becker, K., Heilmann, C., Peters, G.: Coagulase-Negative Staphylococci. *Clinical Microbiology Reviews. Clin Microbiol Rev* 2014; 27(4):870–926.
- [9] Santos Sanches, I., Mato, R., de Lencastre, H., Tomasz, A.; CEM/NET Collaborators and the International Collaborators: Patterns of multidrug resistance among methicillin-resistant hospital isolates of coagulase-positive and coagulase-negative staphylococci collected in the international multicenter study RESIST in 1997 and 1998. *Microb Drug Resist* 2000; 6(3):199–211.
- [10] https://ec.europa.eu/health/amr/sites/amr/files/amr_action_plan_2017_en.pdf. Last access: January 21, 2018. European Commission. A European One Health Action Plan against Antimicrobial Resistance (AMR).
- [11] <http://www.who.int/medicines/areas/traditional/en/>. Last access: February 2, 2018. World Health Organisation WHO. Traditional Medicine Strategy: 2014–2023
- [12] Boger, C. W.: *Silicea terra*. In: Von Der Lieth, editor. *Synoptic Key zur homöopathischen Materia Medica*. 2nd ed. Hamburg: 2008, p. 346–347.
- [13] Vermeulen F.: *Silicea terra*. In: Embrys bv Publishers, editors. *Konkordanz der Materia medica*. 1st ed. Haarlem: 2000, p. 1554–1567.





Auch beim Futter gilt: Weniger ist oft mehr. Man sollte keine Zusätze verabreichen, ohne mit dem Tierarzt gesprochen zu haben.

EIN WEITES LAND: BEDÜRFNISORIENTIERTE ERNÄHRUNG VON HAUSTIEREN

BETTINA KRISTOF

Wenn man einen Blick in die Futtermittelregale der Zoofachgeschäfte wirft, verliert man leicht den Überblick. Ob für Welpen oder Senioren, bei Nieren- oder Leberproblemen oder gegen Fettleibigkeit – es gibt im Bereich der Tierernährung kaum etwas, das es nicht gibt.

Vor circa 30 Jahren gab es ein Futter für Welpen, eines für erwachsene Hunde und eines für Senioren. Das ist auch durchaus sinnvoll, denn Hunde in der Wachstumsphase benötigen einen höheren Eiweißgehalt, ein ausgewogenes Kalzium-Phosphor-Verhältnis, Vitamine und Spurenelemente und auch eine größere Kalorienzufuhr als erwachsene Tiere. Senioren wiederum gehen es meistens etwas ruhiger an, brauchen weniger kalorienreiches Futter und eine andere Zusammensetzung als Welpen oder erwachsene Hunde.

Zusätzlich zu den Futtervarianten, die auf das Alter und die Aktivitätslevels der Tiere abgestimmt sind, gibt es seit einigen Jahren eine große Auswahl an Futtermitteln, die zur Unterstützung einzelner Organfunktionen eingesetzt werden können. Ob Herzbeschwerden, Allergien oder Magen-Darm-Erkrankungen – die Futtermittelhersteller bieten zahlreiche Diäten in verschiedenen Darreichungsformen und Geschmacksrichtungen an, um kranke oder empfindliche Tiere zu unterstützen. Wenn man den boomenden Markt an Diätfuttermitteln näher betrachtet, stellt man sich unwillkürlich die Frage,



Foto: beige stellt

Mag. Regina Bregenzer: „Es ist eine Modeerscheinung, spezielles Futter zu geben.“

ob die Zahl der Haustiere, die eine spezielle Ernährung brauchen, dermaßen zugenommen hat, oder ob die Tierhalter in ihrem Bestreben, ihrem Tier das Beste zu bieten, vielleicht zu viel des Guten tun. Wir haben darüber mit Mag. Regina Bregenzer von der Tierarztpraxis Dr. Isabella Copar & Mag. Regina Bregenzer gesprochen.

Frau Mag. Bregenzer, das Angebot an spezialisierter Tiernahrung wächst ständig. Wann braucht ein Tier eine besondere Ernährung?

Eine spezielle Ernährung ist bei manchen Erkrankungen sinnvoll, wenn die Krankheit mittels Blutbild oder einer anderen Untersuchung nachgewiesen ist. Nierenerkrankungen kommen bei Katzen recht häufig vor. Bei dieser Krankheit kann man mit eiweißarmem Futter, das die Harnstoffbildung reduziert, eine Verbesserung der Werte erreichen. Es gibt eine große Auswahl an industriell gefertigtem Nierendätfutter, das Katzen gut akzeptieren. Auch bei Leberproblemen bei Hunden und Katzen ist ergänzend zur medikamentösen Behandlung ein entsprechendes Diätfutter empfehlenswert.

Der Markt der bedürfnisorientierten Ernährung für Haustiere boomt. Worauf führen Sie das zurück? Haben die Erkrankungen, die damit behandelt werden, so stark zugenommen? Oder hat sich nur unsere Wahrnehmung verändert?

Ich würde sagen, es ist eine Modeerscheinung, spezielles Futter zu geben. Derzeit ist gerade getreidefreies Futter in, es hat, so wie alles, Befürworter und Gegner. Futtermittel mit höherem Fleischanteil empfehle ich nicht, weil Hunde oft auf zu viel Eiweiß mit Überempfindlichkeiten und Juckreiz reagieren können. Die meisten Tiere bekommen ja nicht nur ihre tägliche Futterportion,

sondern außerdem verschiedene Leckerlis in Form von Kauknochen, Pansen et cetera. Bei diesen Zusatzprodukten ist teilweise viel Eiweiß dabei. Besonders proteinhaltiges Futter wird oft als „Premiumfutter“ angepriesen. Tierhalter, die ihrem Tier etwas Gutes tun wollen, greifen häufig danach, weil der Name viel verspricht. Bei dem Versuch, das Tier zu verwöhnen, passieren immer wieder grobe Fehler. Man sollte keine Zusätze verabreichen, ohne darüber mit dem Tierarzt gesprochen zu haben – oft wird nicht berücksichtigt, dass das normale Futter ja auch schon einiges enthält.

Wieso sind viele Tierhalter bereit, in teure Futtervarianten zu investieren?

Haustiere haben einen enormen Stellenwert erlangt. Am Land wird das viel normaler gesehen, aber in der Stadt wird ein großer Aufwand rund um die Haustiere betrieben. Das Tier ist hier oftmals Partner- oder Kinderersatz, man will das Beste für das geliebte Tier tun. Viele nehmen die Ernährung des Tieres wichtiger als die eigene. Das wird von der Industrie zum Teil ausgenutzt, damit lässt sich Geld machen, das Haustier ist zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor geworden.

Das Angebot an speziellen Futtermitteln wächst ständig. Der Handel bietet Biofutter, Futter ohne Getreide, Feucht- oder Trockenfutter, mit Straußen- oder Kängurufleisch, gegen unterschiedliche Allergien, Lightvarianten – um nur einige zu nennen. Die Angebotspalette ist mittlerweile unübersichtlich, dieser Umfang ist aus meiner Sicht nicht wirklich notwendig. Die große Auswahl ist für den Konsumenten eher verwirrend. Es ist wichtig, bei der Kaufentscheidung auf seinen Hausverstand zu vertrauen. Weniger ist oft mehr!

Führen Sie häufig Ernährungsberatungen durch?

Meistens im Rahmen einer Untersuchung und am häufigsten, wenn es ums Abnehmen geht. 60 Prozent der Hunde und nahezu 80 Prozent der Katzen in unserer Ordination sind übergewichtig. Daraus resultieren Folgeerkrankungen von Diabetes über Verstopfung bis zu Gelenkerkrankungen. Unser Bild von einem gesunden Tier ist mittlerweile so verzerrt, dass eine normalgewichtige Katze vom Großteil der Bevölkerung als zu mager angesehen wird. Nicht umsonst ist das gefürchtetste Gerät in der Ordination die Waage.

Worauf führen Sie es zurück, dass so viele Tiere übergewichtig sind?

Einerseits haben viele Tiere zu wenig Bewegung: Hauskatzen etwa, die keinen Ausgang haben, oder Hunde, deren Halter durch den Beruf zu wenig Zeit für lange Spaziergänge haben. Andererseits halten sich die Tierbesitzer oftmals zu starr an die Futtermengenangaben, die auf den Produktpackungen angegeben sind und nicht immer stimmen. Man muss bei der Futtermenge aber berücksichtigen, ob sich ein Tier viel bewegt oder

nicht, ob es vom Wesen her temperamentvoll oder eher ruhig ist. Auch das Alter spielt eine Rolle: Ein junger Hund braucht wesentlich mehr Futter als ein Senior. Und ein wichtiger Punkt sind Goodies, die häufig gegeben werden und natürlich auch Kalorien haben. Man sollte sein Tier beobachten und im Fall der Gewichtszunahme gleich die Notbremse ziehen.

Erarbeiten Sie gemeinsam mit dem Tierhalter einen Ernährungsplan, wenn das Tier abspecken soll?

Ja, denn es fällt vielen Tierbesitzern sehr schwer, dem Hund das normale Futter, das er bekommt, so zu reduzieren, dass der gewünschte Effekt erzielt wird. Wenn ein Tier abnehmen soll, empfehle ich Diätfuttermittel. Diese haben einen geringeren Nährwert als normales Futter, enthalten aber alle wichtigen Mineralstoffe und Spurenelemente. Das Diätfutter sollte so lange gegeben werden, bis das Tier wieder sein normales Gewicht hat. Damit das Tier nicht gleich wieder zunimmt, sollte man danach die Lightvariante eines Fertigfutters geben. Die meisten Futtermittelhersteller bieten dies bereits an.

Halten sich die Tierhalter an Ihre Empfehlungen?

Das ist verschieden. Am schwierigsten ist es, ein erfolgreiches Ernährungsmanagement zu betreiben, wenn mehrere Personen im Haushalt leben. Es sind nicht immer alle konsequent und bereit, sich an den Diätplan zu halten. Es geht vor allem darum, nicht zu viele Leckerlis zusätzlich zu füttern oder sonstige Leckerbissen zuzustecken. Damit die Diät Wirkung zeigt, müssen alle an einem Strang ziehen! Das ist im Krankheitsfall leichter durchzusetzen, als wenn das Tier „nur“ abnehmen soll.

Verkaufen Sie spezielle Diätfuttermittelmarken in Ihrer Ordination?

Aus logistischen Gründen haben wir nur eine Diätfuttermittelmarke in der Ordination lagernd. Das Angebot ist mittlerweile so groß, dass wir nicht alles vorrätig haben können. Wenn Diätfutter verabreicht werden soll, informiere ich den Tierhalter über die verschiedenen Möglichkeiten, die es auf dem Markt gibt, und bestelle im Bedarfsfall das entsprechende Futter.

Womit hängt der Anstieg der Zahl der Tiere, die eine spezielle Diät brauchen, zusammen? Sind Umweltbelastungen, Stress oder etwas anderes der Grund?

Ich denke, dass Allergien und andere Probleme oft mit der Sozialisierung zu tun haben. Wenn Tiere viel allein gelassen oder nicht ihrer Art entsprechend gehalten werden, stresst sie das. Auch wenn sie zu viel Ansprache bekommen oder überbehütet und zu stark von den Tierhaltern vereinnahmt werden, erzeugt das Stress. Die Erziehung spielt ebenfalls eine wichtige Rolle: Ein Hund braucht klare Grenzen, denn das Verlangen nach einem bestimmten Gefüge und einer Rangordnung ist ihm angeboren. Hunde zu sehr zu vermenschlichen und

„Wenn Diätfutter verabreicht werden soll, informiere ich den Tierhalter über das Marktangebot und bestelle im Bedarfsfall das entsprechende Futter.“

ihnen damit kein hundegerechtes Leben zu ermöglichen erzeugt Stress, und dieser ist zum Teil mitschuldig an so mancher Erkrankung, die fälschlicherweise als reine Allergie oder Unverträglichkeit behandelt wird.

Denken Sie, dass es einen Zusammenhang zwischen speziellen Erkrankungen bei Tieren und ihrer sozialen Rolle gibt?

Ich sehe da einen großen Zusammenhang. Magen-Darm-Probleme und Allergien haben oft psychische Ursachen.

Ist es sinnvoll, Tiere bei Verdacht auf eine Allergie mit einem speziellen Diätfutter zu versorgen?

Das Problem ist, dass viele Tierbesitzer bei bestimmten Symptomen ihres Tieres eine Futtermittelallergie vermuten und dann beginnen, herumzuprobieren. Sie wissen nicht, ob die Beschwerden auf das Futter zurückzuführen sind, und falls doch, auf welchen Inhaltsstoff. Aufgrund einer Vermutungsdiagnose wird eine Ausschlussdiät gegeben. Man hat etwa den Verdacht, dass der Hund kein Rindfleisch verträgt, und füttert es daher nicht. Wenn dann nicht innerhalb kurzer Zeit eine Besserung der Beschwerden eintritt, wird wieder ein anderes Futtermittel probiert und so weiter.

Bei Unverträglichkeiten empfehle ich den Tierhaltern, zehn Tage lang alles aufzuschreiben, was das Tier bekommt, und die Symptome zu beobachten. Das ist für eine erste Beurteilung durch den Tierarzt wichtig. Dieser kann dann weiterführende Untersuchungen machen und eine Diagnose erstellen. Erst dann ist es sinnvoll, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen und gegebenenfalls eine Diät zu erwägen. Wenn eine Allergie vermutet wird, ist ein Allergietest angezeigt, damit man dem allergieauslösenden Inhaltsstoff auf die Spur kommt.

Es gibt Futtermittelanbieter, die bestimmte Diäten im frei verkäuflichen Handel anbieten. Kann es gefährlich sein, wenn ein Tierhalter die falsche Diät für sein Tier auswählt?

Gefährlich vielleicht nicht, aber wenn falsch gefüttert wird, werden sich vorhandene Probleme verstärken. Ich halte grundsätzlich nichts davon, auf Verdacht Diätfutter zu verabreichen. Erst nach der Diagnose eines Tierarztes sollte Spezialfutter gegeben werden. 📍

NEWS von Mag. Silvia Stefan-Gromen

PARASITEN SCHMAROTZER IM ERBGUT



Parasiten gibt es nicht nur im Pflanzen- und Tierreich, sie sind auch ein Teil von uns selbst. Das Wissenschaftsmagazin „Max Planck Forschung“, das viermal im Jahr erscheint und von der gleichnamigen Gesellschaft herausgegeben wird, widmet sich in seiner aktuellen Ausgabe dem Thema Parasiten: Rund 40 Prozent aller Arten auf der Erde, so die Autoren, würden parasitisch leben. Selbst in unserem Erbgut würden unzählige kleine Abschnitte stecken, die sich auf dessen Kosten vervielfältigen. Wie diese DNA-Schmarotzer funktionieren, untersuchten die Institutsforscher ebenso wie die unterschiedlichen Tricks, mit denen sich Stichlinge und ihre Parasiten gegenseitig ausspielen. Zudem studierten die Wissenschaftler kleine Fadenwürmer, die im Darm von Menschen und Tieren existieren und einen einzigartigen Lebenszyklus haben.

Download unter: www.mpg.de/mpforschung

ZUCHTKARPFEN SCHNELLDIAGNOSE FÜR TÖDLICHES VIRUS ENTWICKELT



Eine gefürchtete Bedrohung für Zuchtkarpfen ist das Koi-Herpesvirus (KHV): Die Infektion ist nicht therapierbar, daher ist die Vorbeugung enorm wichtig. Eine Entwicklung der Fraunhofer-Einrichtung für Marine Biotechnologie und Zelltechnik EMB verspricht zumindest in der Diagnose Abhilfe: Wissen-

schaftlerInnen des Instituts haben zusammen mit drei weiteren Partnern ein Verfahren entwickelt, mit dem sich das Virus zuverlässiger und präziser diagnostizieren lässt. Die verbesserte Diagnostik gilt auch als Voraussetzung, um einen gut wirksamen Impfstoff gegen KHV entwickeln zu können.

Quelle: Fraunhofer-Magazin „weiter.vorn“, 2/18

... VIELFÄLTIG WIE DIE TIERWELT! PARTNER DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTEKAMMER



ÜBER SPEZIFISCHES ZUBEHÖR
UND SONDERUMBAUTEN INFORMIERT
SIE GERNE IHR MITSUBISHI-HÄNDLER.



AB € 20.241,-* NETTO
VORSTEUERABZUGSFÄHIG UND NOVA BEFREIT
ALS KLUB- ODER DOPPELKABINE
2,4 LITER DIESEL MIT 154 PS
2,4 LITER DIESEL HIGH POWER MIT 181 PS (AUCH MIT AUTOMATIK)
5 JAHRE GARANTIE

MITSUBISHI L200 PICK UP





Ao. Univ.-Prof. Dr. med. vet. Karin Möstl hat an der damaligen TiHo Wien studiert und 1978 promoviert. 1991 hat sie sich in Virologie habilitiert, ihr wissenschaftliches Interesse galt u. a. verschiedenen Virusinfektionen der Katze und des Hundes sowie Pestvirusinfektionen der Wiederkäuer. Von 1991 bis 1996 war sie provisorische Leiterin des Instituts für Virologie und nach der Umstrukturierung der Universität 2004 Leiterin der Klinischen Virologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien; Vize-Rektorin für Lehre war sie zwischen 2008 und 2010. Von 1999 bis 2008 und wieder seit 2014 war bzw. ist sie Chefredakteurin der Wiener Tierärztlichen Monatsschrift. Seit 2014 ist sie in Pension und u. a. im Vorstand der VÖK (Vereinigung Österreichischer Kleintiermediziner). Sie lebt mit ihrem Mann in Leobersdorf, NÖ.

WAS WURDE AUS ...

„Im Leben kommt es manchmal anders, als man denkt!“

MAG. EVA KAISERSEDER

Wie hat sich bei Ihnen der Berufswunsch Tierärztin ergeben?

Ich hatte seit meiner Kindheit viel Kontakt mit Tieren und darüber hinaus Interesse an naturwissenschaftlichen und medizinischen Fragen. So war mein kleines Mikroskop, das noch heute in meinem Bücherregal steht, stets ein wichtiges Stück im Urlaubsgepäck. Die Entscheidung, Tierärztin zu werden, fiel eigentlich schon in meiner Volksschulzeit.

Virologie als Ihr Fachgebiet – wie kam es dazu und warum?

Die Fachrichtung ist ganz anders gekommen als geplant. Eigentlich wollten mein Mann und ich die Tierarztpraxis meines Schwiegervaters in Oberösterreich übernehmen. Gleich nach Beendigung unseres Studiums hat sich dann aber für uns beide die Möglichkeit einer Tätigkeit an der Veterinärmedizinischen Universität geboten, was wir für die Erstellung

der Dissertationen nutzen wollten. Mich hat Prof. Bürki über die Studienkanzlei fragen lassen, ob ich für ein Projekt und dann für ein Jahr eine Karenzstelle annehmen möchte, was ich gerne tat. Daraus sind dann nach mehreren Verschiebungen unserer Übersiedelung nach Oberösterreich – und schließlich der Entscheidung, an der Universität zu bleiben – fast 36 Jahre an der Virologie, samt Habilitation, geworden.

Was hat Ihnen in dieser Zeit besonders Freude gemacht, was war weniger schön?

Mein Tätigkeitsfeld an der Virologie war eine für mich ideale Kombination von Lehre, Forschung und Routinediagnostik. Die Lehrtätigkeit bot mir den Kontakt zu den Studierenden und die Möglichkeit, Wissen weiterzugeben; das habe ich immer gerne gemacht. Die bearbeiteten Forschungsthemen waren interessant

und spannend – einem Virologen wird niemals langweilig, weil dieses Wissensgebiet immer wieder neue Herausforderungen bietet. An der Routinediagnostik schließlich habe ich geschätzt, dass ich einen Zugang zu praktischen Fragestellungen und zur praktisch tätigen Kollegenschaft hatte – ein Berufsfeld, das ich ja ursprünglich selbst betreiben wollte. Etwas weniger Freude haben mir die mitunter sehr zeitaufwendigen administrativen Aufgaben gemacht. Ich hätte auch gerne mehr Flexibilität in meiner persönlichen Zeiteinteilung gehabt, was aber durch den Routinebetrieb und die fixen Zeiten für Vorlesungen und Übungen nicht möglich war. Das hätte mir jedoch die Vereinbarkeit mit der Familie und die Betreuung meiner Tochter wesentlich erleichtert. Insgesamt gesehen habe ich aber die Entscheidung für den Lauf meiner Berufstätigkeit nie bereut.

Die Branche hat sich stark verändert – Stichworte Frauenanteil, Nutztierpraktikermangel oder Wunsch nach Anstellung versus das frühere Standardmodell Selbstständigkeit. Wo sehen Sie Fallstricke und welche Entwicklungen sind gut?

Im tierärztlichen Berufsstand gibt es heute weit mehr Frauen, das Interesse liegt viel stärker als früher auf Kleintier- und/oder Pferdemedizin, obwohl Frauen durchaus auch in der Nutztiermedizin „ihren Mann stehen können“. Der Wunsch vieler Tierärztinnen nach Kindern und einer Vereinbarkeit von Beruf und Familie bringt eine Zunahme von Anstellungsverhältnissen und Gemeinschaftspraxen mit sich. Ich kann das gut nachvollziehen. Von großer Bedeutung wird weiterhin die tierärztliche Tätigkeit im öffentlichen Gesundheitswesen bleiben, zur Gesunderhaltung von Menschen und Tieren.

„Die Möstls“ – Sie und Ihr Mann Erich – waren eine Institution an der Wiener Vetuni. Wie war es, einen Partner, der auch vom Fach ist, zu haben? Wurde zu Hause heiß debattiert oder der Job im Büro gelassen?

Interessante Fragestellungen wurden nicht im Büro gelassen. Es waren aber nicht unbedingt heiße Debatten, sondern eher spannende Fachgespräche. Dadurch, dass wir zwar beide Veterinärmediziner sind, aber aus verschiedenen Fachrichtungen kommen, haben wir unsere Fragen aus verschiedenen Blickwinkeln gesehen. Das war oft sehr anregend und inspirierend.

Sie waren auch als Vizerektorin für Lehre für Curriculum und Co. zuständig – welche Herausforderungen gab es hier? Welche Neuerungen waren schwer durchzubringen, wo gab es gute Erfolge?

Die Zeit als Vizerektorin für Lehre möchte ich nicht missen. Das war eine hochinteressante und spannende Tätigkeit mit neuen Arbeitsfeldern, etwa rechtlichen Fragestellungen, in die ich mich einarbeiten musste. Der intensive Kontakt mit den Studierenden hat mir viel Freude bereitet. Sehr positiv habe ich auch die Zusammenarbeit mit den Lehrenden unserer Universität empfunden. Als schwierige Herausforderung habe ich erlebt, dass nicht wenige Studentinnen stark auf Kleintiere und Pferde fokussiert waren und an anderen Fachbereichen wenig Freude hatten. Dazu gab es so manche schwierige Diskussion.

Sie sind begeisterte Reiterin und haben selbst Pferde. Wie kam es dazu und was macht Ihnen am Reiten die meiste Freude?

Ich reite seit meiner frühen Jugend, wobei mir nicht nur die Sportart als solche, sondern auch der intensive Kontakt zu den Pferden immer Freude bereitet hat. Während meiner Gymnasial- und Studienzeit habe ich etwas Turniererfahrung gesammelt. Mit zunehmendem Zeitmangel ist es dann mehr bei der Freizeitreiterei, manchmal auch mit Wochenritten, etwa in Island, geblieben. Nun habe ich

wieder mehr Zeit, reite fast täglich, genieße gemeinsame Ausritte mit meinem Mann und nehme auch wieder an Trainingskursen teil.

Den Alltag der Pensionistin Karin Möstl – wie kann man sich den vorstellen?

Ich habe nach wie vor voll ausgefüllte Tage. Schön ist, dass ich nun viel mehr Zeit für die Familie, speziell auch für die beiden Enkelinnen, habe. Das bereitet mir große Freude, und außerdem können mein Mann und ich damit unsere Tochter und ihre Familie unterstützen. Zu meinen Hobbys zählen weiters Kochen und Brotbacken. Ich bin auch noch fachlich tätig, etwa als Chairwoman des European Advisory Board on Cat Diseases (ABCD, www.abcdcatsvets.org; Anm.), engagierte mich im Vorstand der Vereinigung Österreichischer Kleintiermediziner und bin zweite Chefredakteurin der Wiener Tierärztlichen Monatsschrift – also ein recht volles Programm, aber mit viel Möglichkeit einer selbstbestimmten Zeiteinteilung.

Ein Satz, der Ihr Berufsleben summiert?

Im Leben kommt es manchmal anders, als man denkt; so auch in meinem Fall – und es ist sehr gut gelaufen. 🍀

RUSTLER[®]
REAL ESTATE EXPERTS

IHRE EXPERTEN FÜR:



ANLAGEOBJEKTE

BETRIEBSOBJEKTE

BÜROFLÄCHEN

EINFAMILIENHÄUSER

GESCHÄFTSLOKALE

GRUNDSTÜCKE

WOHNUNGEN

**GRAZ • INNSBRUCK • KLAGENFURT
LINZ • MÖDLING • WIEN**

www.makler.rustler.eu

OBERVETERINÄRRAT DR. KARL GEORG MILLAUER FEIERT 90. GEBURTSTAG


Foto: beige stellt

Am 22. Juni 2018 begeht Oberveterinär rat Dr. Karl Georg Millauer seinen 90. Geburtstag, wozu ich ihm in meinem und der Kollegenschaft Namen sehr herzlich gratuliere. Dieser Anlass bietet gute Gelegenheit, auf das reiche Berufsleben des Kollegen Millauer zurückzublicken. Karl Georg Millauer wurde in Wien geboren, wuchs in Neumarkt in der Steiermark, wo sein Vater als praktischer Tierarzt wirkte, auf, und besuchte später in Wien das Gymnasium. Noch in den letzten Kriegswochen wurde er als Luftwaffenhelfer eingezogen.

Das Studium der Veterinärmedizin schloss Millauer 1953 in Wien ab. Danach kam er als Universitätsassistent an die Wiener Klautentierklinik zu Prof. Diernhofer; als schließlich erster Assistent hielt er Vorlesungen und Übungen mit den Studenten ab.

1956 führte ihn sein Berufsweg zurück in die Steiermark, wo er am damals bestehenden öffentlichen Tierspital vor allem die Großtierpatienten betreute. Ein Jahr später wechselte er in das Amt der Landesregierung. Von 1958 bis 1990 leitete Kollege Millauer erfolgreich das Veterinärreferat des nunmehrigen Verwaltungsbezirks Hartberg-Fürstenfeld. Konsequenter und nachhaltig sanierte er den Rinderbestand von den damals verbreiteten Seuchen und Zoonosen Brucellose und vor allem Tuberkulose. Damit leistete er im rinderreichsten Bezirk der Steiermark einen wesentlichen Beitrag zur öffentlichen Gesundheit. Sein organisatorisches Talent kam auch dem Ferkelring Hartberg zugute, bei dessen Entstehen und Bestand er grundlegend mitwirkte.

Von Beginn seiner Amtstierarztlaufbahn an bis zum Jahr 2000 war der Jubilar freiberuflich tätig. Auch hierfür genießt er die

Seine Behandlungen von Rindern, namentlich von Fruchtbarkeitsstörungen derselben, erlangten geradezu legendären Status. Bei amtlichen Erhebungen des Tierbestandes war sehr häufig zu hören: „Die Kuh musste ich abgeben, da nicht einmal Dr. Millauer das Tier trächtig bringen konnte.“

höchste Anerkennung bei der nutztierhaltenden Bevölkerung. Seine Behandlungen von Rindern, namentlich von Fruchtbarkeitsstörungen derselben, erlangten geradezu legendären Status. Bei amtlichen Erhebungen des Tierbestandes war sehr oft der Satz „Die Kuh musste ich abgeben, da nicht einmal Dr. Millauer das Tier trächtig bringen konnte“ zu hören. Zwei Perioden lang übte Kollege Millauer die Funktion des Bezirksvertrauens tierarztes aus, zweimal organisierte er die Steirisch-Kärntnerische Tierärztetagung im eigenen Bezirk. Auch diese Aufgaben löste er mit Umsicht und Einfühlungsvermögen. Zahlreiche Ehrungen würdigten die Verdienste des Jubilars, darunter die Erzherzog-Johann-Medaille der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft Steiermark, der „Franziskus“ und die Goldene Ehrennadel der Landesstelle Steiermark der Österreichischen Tierärztekammer.

In der Freizeit widmete und widmet sich Karl Georg Millauer der Familie und vielen weiteren Interessen. Der Yachtclub Styria verlieh seinen gesellschaftlichen und nautischen Qualitäten hohe Anerkennung, indem er ihn für 25 Jahre zum Präsidenten wählte. Sein Humor, unter anderem festzumachen an seiner Fähigkeit, große Gesellschaften mit dem präzisen Servieren von Pointen blendend zu unterhalten, wird weitum geschätzt. So möchte ich Herrn Oberveterinär rat Dr. Karl Georg Millauer für sein umfassendes Wirken danken, verbunden mit der Gratulation zum 90er und den besten Wünschen für Glück und Gesundheit in der Zukunft!

Hartberg, 28.05.2018,
Dr. Herfried Haupt

FACHTIERARZT BIENEN

Foto: beige stellt



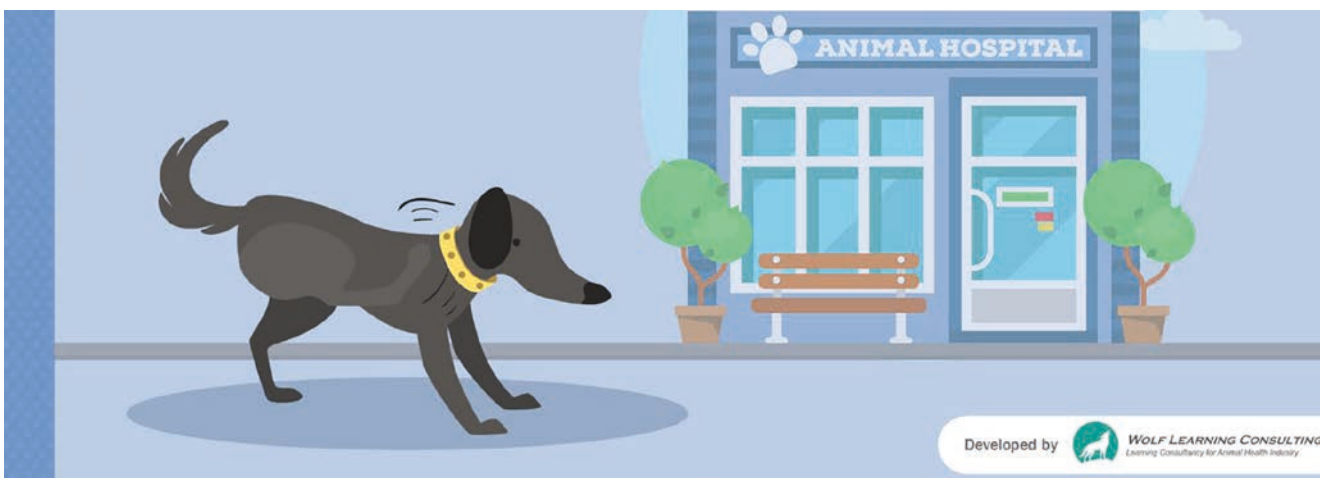
Dipl. Tzt. Isabell Kofler, Dr. Benjamin Lamp, Dr. Peter Wassermann, Dr. Harald Singer, Dr. Ulrike Bunka, Dr. Rudolf Moosbeckhofer, Dr. Henriette Lehmann, Dr. Elisabeth Licek, Dipl. Tzt. Magdalena De Souza-Pilz, Dr. Robert Fink, Dr. Karl Putz.

Am 29. Mai 2018 wurde der letzte Prüfungsdurchgang zur ersten Prüfungsperiode zum Fachtierarzt Bienen abgehalten. Es sind sechs Tierärztinnen bzw. Tierärzte zur Prüfung angetreten, alle sechs haben die Prüfung bestanden. Damit haben von ca. 40 Tierärzten, die zumindest an Teilmodulen

der Ausbildung teilgenommen haben, insgesamt 23 Tierärztinnen bzw. Tierärzte die Fachtierarztprüfung positiv abgelegt.

*wHR Dr. Robert Fink
Abteilung 6 – Veterinärdirektion und Tierschutz
Veterinärdirektor*

ESCCAP INTERAKTIV: NEUES E-LEARNING FÜR TIERÄRZTE



Im Praxisalltag kommt es darauf an, Besitzern in begrenzter Zeit genau die Fragen zu stellen, die für die richtige Diagnose wichtig sind. Steht diese, gilt es bei der Wahl der Therapie, ins Schwarze zu treffen. Doch gerade bei Erkrankungen, die durch Parasiten übertragen werden, sind die Symptome oft unspezifisch und die Diagnose somit tückisch.

Damit Tierärzte solche Situationen trainieren können, bietet ESCCAP ab nun im passwortgeschützten Tierarztbereich ein englischsprachiges E-Learning zum Thema „Parasiten – lernen am Patientenfall“ – kurzweilig, anschaulich und natürlich lehrreich. Parasiten bei Hunden und Katzen sind in der Praxis ein Alltags-thema – ein guter Grund für Tierärzte, sich auf diesem Gebiet bestens auszukennen. Das angebotene kostenlose E-Learning erfordert wenig Zeit, bietet tiermedizinisch wichtigen Input in unterhaltsamer Form und ist für jeden Kleintierpraktiker zu empfehlen.

PRAXISNAHES TOOL FÜR TIERÄRZTE: Wie im wahren Leben stellt ein Besitzer sein Tier mit einem Symptom vor. Welche

Fragen haben nun Priorität? Wenige Antworten später folgt die klinische Untersuchung: Im E-Learning kann der Tierarzt auswählen, welche Region er am echten Patient genau ansehen möchte, und findet reale Befunde vor. In der Diagnostik kann er schließlich in echten Präparaten mikroskopieren und – eventuell – fündig werden.

Das Fortbildungstool schließt nicht etwa mit der Wahl der korrekten Therapie ab, sondern konfrontiert den Tierarzt mit zusätzlichen Tierhalterfragen, auf die er spontane Antworten finden muss.

Viele weitere Informationen und hilfreiche Tipps rund um das Thema Parasiten finden Tierhalter und Tierärzte auf der Website von ESCCAP www.esccap.de sowie www.hund-katze-wuermer.de.

Die Österreichische Tierärztekammer ist Partner der ESCCAP.

*Sabina Filipovic, vetproduction GmbH
Email: presse@vetproduction.de*

Abteilung der Angestellten (AAA)

ENDLICH SOMMER – ENDLICH URLAUB!



Wie viel Urlaub Ihnen zusteht, welche Vereinbarungen Sie rund um dieses Thema treffen müssen und was passiert, wenn Sie im Urlaub krank werden, sind Fragen, die viele angestellte Tierärzte beschäftigen.

URLAUBSANSPRUCH

Pro Arbeitsjahr haben Sie Anspruch auf fünf Wochen bezahlten Urlaub. Das Arbeitsjahr beginnt mit dem Tag, an dem Sie in den Betrieb eingetreten sind. In manchen Betrieben ist aber das Kalenderjahr als Urlaubsjahr vereinbart. Fünf Wochen sind 30 Werktage (wenn man die Wochen inkl. Samstag rechnet) oder 25 Arbeitstage (wenn man von einer Fünftagewoche ausgeht). Werktage sind alle Kalendertage mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. Das gilt auch für Teilzeitbeschäftigte und geringfügig Beschäftigte; jeweils im Ausmaß der vereinbarten wöchentlichen Arbeitszeit.

AB WANN BESTEHT URLAUBSANSPRUCH?

Ihr Anspruch auf Urlaub entsteht in den ersten sechs Monaten des ersten Arbeitsjahres wie folgt: Pro Monat entsteht Anspruch auf 2,5 Werktage Urlaub, mit Beginn des siebenten Monats auf den Jahresurlaub von fünf Wochen. Ab dem zweiten Jahr haben Sie mit Beginn des Arbeitsjahres Anspruch auf den gesamten Urlaub.

WANN VERJÄHRT MEIN URLAUB?

Zwei Jahre nach Ende des Urlaubsjahres, in dem Ihr Urlaubsanspruch entstanden ist, verjährt er. Das bedeutet, dass Sie drei Jahre Zeit haben, um den Urlaub zu verbrauchen. Wenn also vom Urlaub, der Ihnen am 1.1.2016 entstanden ist, noch einzelne Tage nicht verbraucht wurden, haben Sie das ganze Jahr 2017 und 2018 Zeit, um sie zu verbrauchen. Der Urlaub wird immer vom ältesten noch vorhandenen Urlaubsanspruch abgezogen.

GELD STATT URLAUB?

Der Urlaub dient der Erholung. Es ist verboten, Geld statt Urlaub zu vereinbaren, solange Sie in einem aufrechten Arbeitsverhältnis sind. **Ausnahme:** Wenn Sie aus dem Betrieb ausscheiden, muss Ihnen der nicht konsumierte Urlaub ausbezahlt werden, sofern er nicht bereits verfallen ist.

URLAUB BEI ARBEITSLOSIGKEIT

Arbeitslose müssen den Urlaub mit dem AMS abstimmen. Urlauben Sie im Inland, erhalten Sie weiterhin das Arbeitslosengeld, müssen aber vorgeschriebene Kontrolltermine beachten. Beim Auslandsurlaub wird diese Leistung für die Dauer des Urlaubs unterbrochen.

KANN ICH AUF URLAUB GEHEN, WANN ICH WILL?

Nein. Urlaub muss immer zwischen Ihnen und dem/der ArbeitgeberIn vereinbart werden. Wenn ein Urlaub aber einmal bewilligt wurde, kann er Ihnen nicht mehr gestrichen werden, außer der Betrieb hat ganz wichtige wirtschaftliche Gründe wie einen Betriebsnotstand. Dann muss aber der/die ArbeitgeberIn die bereits angefallenen Kosten (Stornogebühren) übernehmen. Darum raten wir Ihnen, Urlaub immer schriftlich zu vereinbaren.

KANN MICH DER ARBEITGEBER IN DEN URLAUB SCHICKEN?

Nein. Urlaub muss immer zwischen Ihnen und dem/der ArbeitgeberIn vereinbart werden. Das bedeutet, dass der/die Chefin Sie nicht einfach so auf Urlaub schicken kann.

PÜNKTLICH VOM URLAUB ZURÜCKKOMMEN!

Und wenn der Urlaub noch so toll ist – Sie müssen unbedingt dafür sorgen, dass Sie wieder pünktlich am Arbeitsplatz erscheinen! Andernfalls könnten Sie Ihren Arbeitsplatz verlieren. Den Urlaub können Sie nur dann verlängern, wenn der/die ArbeitgeberIn einverstanden ist und dies vereinbart wurde.

KRANKHEIT IM URLAUB

Wenn Sie während Ihres Urlaubs krank werden, werden die Tage der Erkrankung auf das Urlaubsausmaß nicht angerechnet, vorausgesetzt, Sie sind länger als drei Tage krank und melden dies auch dem Arbeitgeber mit einem ärztlichen Attest.

NOCH FRAGEN?

Wenden Sie sich an die GPA-djp unter der Servicenummer 05 0301 – 301!

Eva Scherz von der GPA-djp für die Abteilung der Angestellten

Abteilung der Selbstständigen (AAS)

TIERÄRZTLICHE KOOPERATIONEN UND DEREN VORTEILE IN DER HEUTIGEN ZEIT



Kinderbetreuung, Freizeitgestaltung, Fortbildungen und dergleichen sind so im Team leichter zu managen. Besonders im Krankheitsfall kann sich der Betroffene voll und ganz auf die Genesung konzentrieren, ohne seine wirtschaftliche Existenz gefährdet zu sehen oder eine teure Ausfallsversicherung abschließen zu müssen.

Mein Name ist Mag.med.vet. Manfred del Fabro, ich bin selbstständiger Tierarzt und führe mit zwei Kolleginnen die „Tierarztpraxis am Kurpark Oberlaa“. Wir haben die Praxis zu dritt vor fast fünf Jahren als gleichberechtigte Teilhaber übernommen. Der Berufswunsch Tierarzt bestand bei mir schon von Kindheit an. Über einige berufliche Umwege fand ich dann den Weg in die Selbstständigkeit als Veterinärmediziner. Meinen zwei Kolleginnen und mir fiel die Entscheidung, eine eigene Praxis zu eröffnen, recht leicht, zumal wir uns vom Studium her gut kannten und auch schon beruflich gelegentlich zusammengearbeitet haben. In der Planungsphase galt es allerdings, einige für uns völlig neue Aufgaben zu meistern, auf die wir im Studium nicht vorbereitet worden waren, zum Beispiel die Frage nach der Art der Gesellschaftsform, jene nach dem passenden Standort und jene, welche Auflagen verschiedenster Art einzuhalten sind, etc.

Nach fast sechs Monaten war es dann so weit und wir hatten unsere Praxis. Ein großer Vorteil dessen, eine Praxis nicht im Alleingang zu gründen, war der Umstand, die anfangs doch erheblichen Investitionskosten aufteilen zu können und auch miteinander zu planen, welche Anschaffungen für die Zukunft sinnvoll sind. Dabei galt es zu berücksichtigen, dass jeder von uns eine eigene Meinung, seine eigenen Interessen und auch Schwerpunkte fachlicher Natur hat.

In den ersten zweieinhalb Jahren mussten wir hohen persönlichen Einsatz zeigen, um den Kundenstock zu erweitern und die Praxis rentabel führen zu können.

Es hat sich herausgestellt, dass unsere unterschiedlichen Persönlichkeiten verschiedene Patientenbesitzer ansprechen und sich daher jeder Kunde seinen „Lieblingstierarzt“ aus dem Team aussuchen kann. Darüber hinaus ist es auch möglich, sich die Kompetenzen in den jeweiligen Fachgebieten je nach

individuellen Interessen aufzuteilen. Dadurch ist eine gewisse Spezialisierung möglich, ohne eine Spezialpraxis oder Klinik sein zu müssen. Die Erfahrung zeigt uns, dass die Patientenbesitzer dies sehr schätzen.

Ein weiterer Vorteil unserer Kooperation ist die Möglichkeit, den Dienstplan individuell und flexibel zu gestalten. Kinderbetreuung, Freizeitgestaltung, Fortbildungen usw. sind so im Team leichter zu managen. Besonders im Fall von Krankheit kann sich der Betroffene voll und ganz auf die Genesung konzentrieren, ohne seine wirtschaftliche Existenz gefährdet zu sehen oder eine teure Ausfallsversicherung abschließen zu müssen. Weiters ist auch eine entspannte Urlaubsplanung möglich, da man sich untereinander absprechen kann und nicht erst eine passende Urlaubsvertretung suchen muss. Der Praxisbetrieb läuft ungestört weiter, und daher sind folglich auch keine Einbußen im Umsatz zu befürchten.

Unsere Patientenbesitzer schätzen es sehr, dass unsere Ordination auch zwischen den Feiertagen und in Ferienzeiten immer besetzt ist und sie ihren vertrauten Tierarzt antreffen. Bei Notfällen kooperieren wir mit Kliniken in der näheren Umgebung.

Zusammenfassend hat eine Gemeinschaftspraxis viele Vorteile gegenüber dem früher vielfach gelebten „Einzelkämpfertum“, da wir uns viele Kosten für Angestellte und Vertretungen sparen, die Kundenzufriedenheit und das Feedback uns bestärkt und unsere Work-Life-Balance auf einem sehr hohen Niveau liegt. Ich hoffe, mit meinem Bericht so manchen Kolleginnen bzw. Kollegen, die zweifeln oder mit der Selbstständigkeit hadern, ein bisschen Zuversicht gegeben und die positiven Aspekte hervorgehoben zu haben.

Mag. med. vet. Manfred del Fabro



EU-DSGVO für Tierärzte



DIE RECHTLICHE SEITE – LEICHT GEMACHT TEIL 4 – DIE RECHTE DER BETROFFENEN UND DER UMGANG MIT AUFTRAGSVERARBEITERN UND MITARBEITERN

Der 25.5.2018 ist vorbei und – die Welt steht noch. Ja, die EU-DSGVO ist in Kraft getreten, und sicherlich haben alle selbstständigen Tierärztinnen und Tierärzte Ihre per 25.5.2018 fälligen Verpflichtungen erfüllt. Sie haben persönlich oder online eine Schulung besucht und haben sich die entsprechenden Musterdokumente (in der Folge mit „...“ gekennzeichnet) heruntergeladen. Weiters haben Sie bereits Ihr Datenschutzhandbuch erstellt, welches jedenfalls ein umfassendes Verarbeitungsverzeichnis („Verfahrensverzeichnis“) enthält. Das Tal der Tränen ist durchschritten!

Zuerst möchte ich, um das Anknüpfen zu erleichtern, die Teile 1–3 kurz zusammenfassen:

- Personenbezogene Daten sind besonders geschützt.
- Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist nur zulässig, wenn ein Rechtmäßigkeitsgrund vorliegt. Einer davon reicht allerdings aus.
- „Erfüllung des Behandlungsvertrages“ ist in der Tierarztpraxis der häufigste Rechtmäßigkeitsgrund.
- In bestimmten Fällen kann darüber hinaus auch die Einholung einer Einwilligung notwendig sein.
- Den Verantwortlichen treffen diverse Pflichten – unter anderem muss er ein Verarbeitungsverzeichnis führen.
- Das Verarbeitungsverzeichnis bildet, gemeinsam mit anderen Dokumenten, das Datenschutzhandbuch der Tierarztpraxis. In unserer Artikelserie Recht konkret wollen wir jetzt darüber berichten, was man nach dem 25.5.2018 noch so alles mit der EU-DSGVO erleben kann. Einer der Hauptpunkte ist der Umgang mit den Betroffenenrechten.

Bisher ging es hauptsächlich um die Dokumentation der Datenverarbeitungstätigkeit. Aber jetzt kommen die Betroffenen, also jene Personen, deren Daten verarbeitet werden, ins Spiel. Den Betroffenen werden nämlich von der EU-DSGVO zahlreiche Rechte zugestanden:

- Informationspflicht bei der Erhebung der personenbezogenen Daten durch den Verantwortlichen
- Auskunftsrecht der betroffenen Person,
 - ob Daten verarbeitet werden
 - welche Daten verarbeitet werden (Verarbeitungsverzeichnis)
- Recht auf Berichtigung, Löschung sowie Datenübertragbarkeit
- Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde

Was auf jeden Fall zu beachten ist, ist die Informationspflicht bei der Erhebung der personenbezogenen Daten durch den Verantwortlichen. Hier hat der Verantwortliche ein aktives To-do. Das Informationsblatt „Information bei der Datenerhebung“ ist dem Betroffenen zur Verfügung zu stellen. Dies kann durch Übergabe eines Informationsblatts bei der Datenerhebung geschehen, es reicht aber auch ein Aushang des Informationsblattes in der Praxis oder eine Veröffentlichung auf der Homepage an gut auffindbarer Stelle. Wenn man dies via Homepage macht,

kann man damit auch gleich die „Datenschutzerklärung bei Betrieb einer Webseite“ verbinden.

Außerdem sollte man sich rechtzeitig überlegen, wie man mit konkreten Anfragen von Betroffenen ab dem 25.5.2018 umgeht. Es sollte festgelegt werden, wer sich um die Beantwortung kümmert und in welcher Form die Antwort erfolgt. In der „Leitlinie Datenschutzhandbuch“ sind dafür entsprechende Textbausteine enthalten. Und zuletzt sollte man seine eigene Praxissoftware daraufhin durchgesehen haben, ob sie mit den Rechten der Betroffenen mithalten kann. Ist ein Datenauszug für den Betroffenen möglich? Kann eine Datenlöschung durchgeführt werden? Ist die Datenübertragbarkeit gewährleistet? Da sich diese Fragen immer wiederholen, empfehlen wir, anhand der „Checkliste Praxissoftware“ zu überprüfen, ob die eigene Praxissoftware DSGVO-reif ist. Diese Checkliste wurde auch den führenden Anbietern von Praxissoftware übermittelt, und es ist davon auszugehen, dass diese mit dem nächsten Update ihr Produkt DSGVO-reif machen werden. Aber prüfen Sie bitte selbst nach – einfacher als mit der Checkliste geht es eigentlich nicht.

Weiters wollen wir noch kurz auf den rechtlichen Schutz der Daten bei der Datenweitergabe eingehen. Die Daten sind also jetzt erhoben, alles ist gut dokumentiert (Verarbeitungsverzeichnis), und der Betroffene hat seine Informationen erhalten und hat seine Rechte, die er nach Bedarf ausüben kann.

Was aber passiert, wenn man die Daten an Dritte weitergibt, an Empfänger wie Auftragsverarbeiter oder Behörden? Oder wenn man sie Dritten zugänglich macht, wie etwa eigenen Mitarbeitern? Beide Fälle haben eines gemeinsam: Es ist eine rechtliche Regelung zu treffen.

Bei Weitergabe personenbezogener Daten an Dritte, welche die Daten im Auftrag des Verantwortlichen verarbeiten, ist zwischen dem Verantwortlichen und dem Auftragsverarbeiter ein „Auftragsverarbeiter-Vertrag“ abzuschließen, der den Auftragsverarbeiter rechtlich bindet. Ausgenommen ist die Weitergabe an Behörden aufgrund einer rechtlichen Verpflichtung. Werden die personenbezogenen Daten eigenen Mitarbeitern zugänglich gemacht, dann ist von diesen eine „Datenschutzerklärung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ zum Datengeheimnis zu unterfertigen. In beiden Fällen, Auftragsverarbeiter und Mitarbeiter, findet der Zugang zu den Daten also auf rechtlich geregelter Basis statt, und die Daten gehen nicht unkontrolliert vom Erheber der Daten, dem Verantwortlichen, irgendwohin. Im nächsten Teil der Serie werden diverse spezielle Fragestellungen aus der Praxis behandelt.

MAG. FRANZ MOSER

Kammeramtsdirektor der Österreichischen Tierärztekammer

Tierarzt als Unternehmer



AKTUELLE ERFAHRUNGEN AUS DER FINANZ- UND STEUERPRÜFUNG

Derzeit werden von Finanzbeamten schwerpunktmäßig Kapitalzu- und -abflüsse auf Basis einer Risikoauswahl bei Privatpersonen geprüft. Während es den Behörden bei Kapitalzuflüssen aus der Schweiz und Liechtenstein auf österreichische Bankkonten traditionell vorwiegend um die Herkunft der Gelder und deren Versteuerung als Kapitalerträge geht, ist die Durchleuchtung von Kapitalabflüssen eine neue Facette – auch im Rahmen von Betriebsprüfungen.

MELDUNG VON KAPITALABFLÜSSEN

Das sogenannte Kapitalabfluss-Meldegesetz – wir haben darüber im Zuge unseres Projekts „RegistrierkassenFIT“ informiert – verpflichtet unter anderem alle Banken, Kapitalabflüsse ab mindestens € 50.000,00 von Konten oder Depots natürlicher Personen an das Bundesministerium für Finanzen zu melden. Ausgenommen von dieser Meldepflicht sind z. B. Kapitalabflüsse von Geschäftskonten oder Anderkonten von Rechtsanwälten, Notaren und Wirtschaftstreuhandern. Kapitalabflüsse sind die Auszahlung und die Überweisung von Sicht-, Termin- und Spareinlagen, aber auch viele erweiterte Tatbestände wie etwa die Schenkung von Wertpapieren. Auch Umwidmungen eines bestehenden Kontos in ein Geschäftskonto und die Überweisung von einem Privatkonto auf ein Geschäftskonto stellen Kapitalabflüsse dar. Ebenso besteht Meldepflicht, wenn der Kapitalabfluss in mehreren Vorgängen, zwischen denen offenkundig eine Verbindung gegeben ist, getätigt wurde.

TIERÄRZTE ALS PRIVATPERSONEN BETROFFEN

Weil Unternehmer so auch hinsichtlich ihres Privatvermögens in das Fadenkreuz der Finanzverwaltung gelangen, gibt es verfahrensrechtliche Aspekte, die Ihre Privatsphäre schützen und auf die Sie sich im Anlassfall auch berufen sollten:

- Behördliche Anfragen zu Kapitalabflüssen nach KapMeldeG bedürfen eines konkreten Verdachts der Steuerunehrlichkeit. Derartige Bedenken müssen aus der finanzamtsseitig vorhandenen Aktenlage zu schöpfen sein. Die Anfragen müssen diese Umstände auch zu erkennen geben. Ganz allgemein formulierte Auskunftsverlangen genügen dieser Anforderung nicht.
- Die Frage nach der Mittelherkunft ist legitim, die Frage nach dem Ziel der Mittelverwendung stellt einen schwerwiegenden Eingriff in die Privatsphäre dar und ist nur bei begründetem Folgeverdacht statthaft.
- Anfragen nach dem KapMeldeG können nicht als Umgehung der (strengerer) Voraussetzungen für eine Auskunftserlangung nach dem KontRegG aufgefasst werden.
- Die bloße Verweigerung einer Auskunft über festzustellende Kapitalbewegungen führt für sich gesehen noch zu keiner Schätzungsbefugnis (-pflicht) iSd § 184 BAO. Stets müssen noch andere Umstände hinzutreten, die es wahrscheinlich erscheinen lassen, dass bewegte Kapitalien aus dem steuerlich illegalen Bereich stammen oder in diesen Eingang gefunden haben.

*Herzlichst
Ihr PRAXISmanager*

MAG. WERNER FRÜHWIRTH

ist Steuerberater und Wirtschaftsprüfer aus St. Pölten und hat sich als Unternehmensberater auf den Berufsstand der Tierärzte spezialisiert. Er begleitet nun als PRAXISmanager die Initiativen der Österreichischen Tierärztekammer.

**EINTRAGUNG IN DIE
TIERÄRZTELISTE**

Mag.med.vet. Judith Egger
am 30.4.2018

Mag.med.vet. Simona Glira
am 30.4.2018

Mag.med.vet. Julia Hitzinger
am 30.4.2018

Dr.med.vet. Martin Jöbstl
am 1.4.2018

Mag.med.vet. Carina Cerri-Gold
am 2.5.2018

Mag.med.vet. Bettina Fröhlich
am 2.5.2018

Tierarzt Dr.med.vet. Michael Katikaridis
am 2.5.2018

Tierärztin Christina Mittermaier
am 2.5.2018

Mag.med.vet. Christina Maria Winter
am 3.5.2018

Mag.med.vet. Melitta Maria Neurauder
am 7.5.2018

Mag.med.vet. Jürgen Eichhorn
am 15.5.2018

Mag.med.vet. Georg Führer
am 15.5.2018

Tierärztin Reinhild Sue Hofmann
am 15.5.2018

Tierarzt Martin Kaps
am 3.4.2018

Tierärztin Viktoria Katharina Kieninger
am 15.5.2018

Mag.med.vet. Maria Helnwein
am 22.5.2018

Mag.med.vet. Katharina Moser
am 22.5.2018

Mag.med.vet. Liudmila Dalik
am 24.5.2018

Mag.med.vet. Daniela Alexandra Wagner
am 28.5.2018

Mag.med.vet. Fabienne Scholtes
am 28.5.2018

Mag.med.vet. Janine Gruber PhD
am 29.5.2018

**ANMELDUNG DER
FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT**

Mag.med.vet. Sophie Outschar
2531 Gaaden, Hauptstraße 99
am 1.5.2018

Mag.med.vet. Christina Bachleitner
5223 Pfaffstätt, Erlach 1a
am 14.5.2018

Mag.med.vet. Katharina Moser
4724 Neukirchen am Walde, Feldstr. 16
am 1.6.2018

Mag.med.vet. Liudmila Dalik
2486 Siegersdorf, Pottendorfer Straße 1
am 1.6.2018

**ABMELDUNG DER
FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT**

Dr. med.vet. Hansjörg Breitingner
8984 Bad Mitterndorf, Kainisch 131
am 31.5.2018

**ANMELDUNG DER
UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT**

Mag.med.vet. Sandra Maria Lubas
bei Biomed. Forschung/Med Uni Graz
8036 Graz, Roseggerweg 48
am 2.5.2018

Dipl.Tzt. Maximiliane Dippel
bei VetmedUni Klinik für Schweine
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 2.5.2018

Dipl.Tzt. Dr. Edith Jettmar
bei Dipl.Tzt. Mag.phil. Philipp Jettmar
2320 Schwechat, Sendnergasse 11
am 16.4.2018

VR Dr. Johann Fink
bei VR Dipl.Tzt. Dr. Stefan Stöckler
6952 Hittisau, Platz 336
am 1.5.2018

Dipl.Tzt. Dr. Iris Müller
bei BvetMed Sanja Polz
1180 Wien, Eckpergasse 31/1-2
am 2.5.2018

Mag.med.vet. Melanie Scholler
bei Dipl.Tzt. Aglaja Kermann
1160 Wien, Enenkelstraße 36
am 11.6.2018

Mag.med.vet. Nathalie Feistel
bei Dipl.Tzt. Wolfgang Paungartner
3325 Ferschnitz, Schmiedefeld 1
am 14.5.2018

Mag.med.vet. Julia Anna Budik
bei Dipl.Tzt. Dr. Silvia Zips
3033 Altlenzbach, Hochstrass 485/5
am 1.6.2018

Tierärztin Luise Eigl
bei Dipl.Tzt. Dr. Judith Eigl
4030 Linz, Dauphinestraße 13
am 1.5.2018

Mag.med.vet. Simona Glira
bei Dipl.Tzt. Dr. Iris Fröhlich
1190 Wien, Döblinger Hauptstr. 81/9
am 14.5.2018

Mag.med.vet. Julia Hitzinger
TK Sattledt
4642 Sattledt, Kirchdorfer Straße 7
am 2.5.2018

Tierärztin Christina Mittermaier
bei Pferdekl. Kottlingbrunn
2542 Kottlingbrunn, Hauptstraße 36
am 3.5.2018

Mag.med.vet. Christina Maria Winter
bei Vetmeduni Kleintierchirurgie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 8.5.2018

Mag.med.vet. Melitta Maria Neurauder
bei Dipl.Tzt. Dr. Thomas Angerer
6263 Fügen, St.-Pankraz-Weg 13
am 1.6.2018

Mag.med.vet. Jürgen Eichhorn
bei Traunkreis Vet Clinic
4551 Ried im Traunkreis, Großendorf 3
am 17.5.2018

Tierarzt Martin Kaps
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 3.4.2018

Tierärztin Viktoria Katharina Kieninger
bei Die Tierärzte Dr. Sutterlüty,
Dr. Kohler
6866 Andelsbuch, Scheidbuchen 682
am 16.5.2018

Mag.med.vet. Maria Helnwein
bei Dipl.Tzt. Franz Rieder
2115 Ernstbrunn, Mitterfeldstraße 16
am 4.6.2018

Mag.med.vet. Katharina Moser
bei Dipl.Tzt. Dr. Kurt Kaiserseder
4724 Neukirchen am Walde, Feldstr. 16
am 1.6.2018

Mag.med.vet. Daniela Alexandra Wagner
bei Traunkreis Vet Clinic
4551 Ried im Traunkreis, Großendorf 3
am 4.6.2018

Mag.med.vet. Fabienne Scholtes
bei Dipl.Tzt. Beatrix Grund
2301 Groß-Enzersdorf,
Kaiser-Franz-Josef-Str. 2
am 1.6.2018

Mag.med.vet. Janine Gruber PhD
bei TIERPLUS Wien-Kagran
1220 Wien, Hirschstettner Straße 13a
am 2.6.2018

ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dipl.Tzt. Dr. Wolfgang Jettmar
bei Dipl.Tzt. Philipp Jettmar
2320 Schwechat, Sendnergasse 11
am 15.4.2018

Dr.med.vet. Julia Stadler
bei Dr. Monika Gruber
1020 Wien, Krummbaumgasse 1/6
am 16.4.2018

Dipl.Tzt. Dr. Michaela Maurer
bei Dipl.Tzt. Heinrich Damm
8130 Frohnleiten, Weingartenweg 2a
am 30.4.2018

Mag.med.vet. Sophie Outschar
bei Dr. Helmut Trubrich
2531 Gaaden, Hauptstr. 99
am 30.4.2018

Tierärztin Johanna Lehner
bei Dipl.Tzt. Walter Gnigler
4850 Timelkam, Linzer Straße 46
am 31.5.2018

Dipl.Tzt. Christine Pruckner-Ertenü
bei Dipl.Tzt. Volker Harra
1220 Wien, Hohenfeldgasse 6
am 28.5.2018

MSc. Joyce Koomen
bei Tierärztin Christine Bergmann
9900 Lienz, Kärntner Straße 22
am 30.5.2018

Tierärztin Lauren Moore
bei Dipl.Tzt. Dr. Silvia Zips
3033 Altlengbach, Hochstrass 485/5
am 31.5.2018

Doktorica veterinarske medicine
Anita Tarle
bei Dipl.Tzt. Dr. Peter Irgang
8403 Lebring, Jöss 6a
am 14.4.2018

Lekarz Weterynarii Agata Drewniak
bei AniCura Tierklinik Hollabrunn
2020 Hollabrunn, Lastenstr. 2
am 31.5.2018

Mag.med.vet. Melanie Scholler
bei Dipl.Tzt. Aglaja Kermann
1160 Wien, Enenkelstraße 36
am 31.5.2018

BERUFSSITZVERLEGUNG

Dipl.Tzt. Volker Harra
von: 1220 Wien, Hohenfeldgasse 6
nach: 1220 Wien, Genochplatz 5/1
am 1.7.2018

Dr.med.vet. Thomas Franz
Paul Renner-Martin
von: 1110 Wien, Eisteichstraße 5/5
nach: 2285 Leopoldsdorf im
Marchfelde, Hauptstraße 18
am 22.5.2018

Dipl.Tzt. Hannes Erkinger
von: 8330 Feldbach, Oedt 92
nach: 8330 Feldbach, Färbergasse 5
am 14.5.2018

VR Dr. Evelin Pekarek
von: 9201 Krumpendorf, Strandweg 101
nach: 9020 Klagenfurt, Kinkstraße 1
am 1.7.2018

Dipl.Tzt. Martina Kofler
von: 9184 St. Jakob im
Rosental, St. Jakob 18
nach: 9184 St. Jakob im Rosental,
Rosental-Straße 65
am 1.1.2018

DIENSTORTVERLEGUNG

Mag.med.vet. Karoline Paschos
von: bei Dipl.Tzt. Peter Zednik
1020 Wien, Vorgartenstraße 172
nach: Dipl.Tzt. Dr. Mario Pichler
1120 Wien, Längenfeldg. 16
am 1.1.2017

Mag.med.vet. Monika Pichler
von: Dipl.Tzt. Dr. Renate Wiesinger
3500 Krems an der Donau,
St.-Paul-Gasse 10
nach: Dipl.Tzt. Dr. Susanne Tröster
3504 Stein, Steiner Donaulände 48
am 1.4.2018

Dipl.Tzt. Julia Gutschireiter
von: Dipl.Tzt. Peter Zednik
1020 Wien, Vorgartenstr. 172
nach: TIERPlus Wien-Kagran
1220 Wien, Hirschstettner Straße 13a
am 14.5.2018

NAMENSÄNDERUNG

Dr.vet. Barbara Weidinger
früher Barbara Köglberger

Dipl.Tzt. Marietta Turecek MScTox
früher Marietta Putz

Mag.med.vet. Magdalena Endl
früher Magdalena Fischer

GEBURTSTAGE

60. Geburtstag

Doctor-Medic Veterinar
Dan-Vasile-Aurel Cozmuta
Dr.med.vet. Uwe Heidbrink
Dipl.Tzt. Dr. Christof Katzlberger
Dipl.Tzt. Dr. Josef Burgstaller
Dipl.Tzt. Beatrix Grund
Dipl.Tzt. Otto Kaiblinger
Dipl.Tzt. Dr. Bianca Jozefowski-Cizek
Dipl.Tzt. Dr. Sogue Coulibaly
Dipl.Tzt. Magdalena Mörk-Mörkenstein
Dipl.Tzt. Dr. Johann Christ
Dipl.Tzt. Dr. Ute Badegruber
Dipl.Tzt. Dr. Helga Cermak
Dipl.Tzt. Andreas Passernig
Dipl.Tzt. Johann Berger

65. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Franz Wessely
VR Dr. Wolfgang Pasterk
Dipl.Tzt. Yvonne Youssif
wHR Dr. Johann Weiss
Dipl.Tzt. Dr. Susanne Schober-Bendixen
Dipl.Tzt. Dr. Karl Blank-Landeshammer
Dipl.Tzt. Vera Nesselberger

70. Geburtstag

VR Dr. Jakob Wilhelm
o.Univ.-Prof.Dr. Johann Thalhammer
Dipl.Tzt. Dr. Walter Weidenholzer
Tierarzt Robert Deckinger
Dipl.Tzt. Wolfgang Wieselthaler
Dipl.Tzt. Dr. Johann Schafelner
Dipl.Tzt. Dr. Erich Demel
Dipl.Tzt. Dr. Kaja Pfandler
Ld.Vet.Dir.i.R. VR Dr. Wolf-Dieter Vogl
SR Dr. Wolfgang Wahrlichler
Dipl.Tzt. Dr. Astrid Kasper

75. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Walter Spitaler
Dipl.Tzt. Ulrike Krebs
Dipl.Tzt. Dr. Michael Ullrich
Dipl.Tzt. Dr. Ernst-Jürgen von Magnus
Dipl.Tzt. Peter Feitzinger
VR Dr. Herbert Piechl

76. Geburtstag

o.Univ.-Prof.Dr. Elmar Bamberg
HR Dr. Josef Flatscher
VR Dr. Ernst Riess
A.Univ.-Prof. Dr. Mohamed
Awad-Masalmeh
Dipl.Tzt. Dr. Ulla Laber
Dipl.Tzt. Dr. Abdel-Gabar Kanout
Dipl.Tzt. Dr. Anton Panajotov
Dipl.Tzt. Dr. Gertrud Höchtl

77. Geburtstag

ao.Univ.-Prof. Dr. Peter Mayer

78. Geburtstag

Dr.med.vet.d.Univ.Budapest
Zoltan Gaal
Dipl.Tzt. Dr. Erich Hirtl
VR Dr. Anton Assmair

79. Geburtstag

HR Dipl.Tzt. Dr. Maria Prasch



80. Geburtstag

OR Dipl.Tzt. Dr. Elisabeth Kalista

81. Geburtstag

Dipl.Tzt. Utta Moro
VR Dr. Martin Moser
HR Dipl.Tzt. Dr. Friedrich Hinterdorfer

84. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Helmut-Josef Schantl
VR Dipl.Tzt. Johann Eder

85. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Wolfgang Prchla
VR Dr. Josef Albrecht
Dipl.Tzt. Dr. Erich Sommerer

86. Geburtstag

SR Dr. Ludwig Windhager
LVet. Dir. i. R. HR Dr. Alfred Möslinger
VR Dr. Heinz Thonhauser

88. Geburtstag

VR Dr. Hans Schmeiser
LOVR Dr. Josef Oettl
LOVR Dr. Josef Ratz

89. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Josef Latzelsberger
VR Dr. Johann Kügler
HR Dipl.Tzt. Dr. Hermann Föger

90. Geburtstag

VR Dr. Ferdinand Brunner

91. Geburtstag

SR Dr. Karl Schmidt
VR Dr. Johann Schenner
VR Dr. Hubert Marsch

92. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Herbert Putz
OVR Dipl.Tzt. Dr. Erwin Röschner

93. Geburtstag

VR Dipl.Tzt. Dr. Eduard Tanzer
VR Dr. Ernst Wagner
OLWR Dr. Karl-Ludwig Thom
VR Dr. Hubert Schuster

95. Geburtstag

VR Dr. Klaus Teuchner
Dipl.Tzt. Dr. Martin Muigg

96. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Hans Svejkský

98. Geburtstag

VR Dr. Johann Wagner
WOR Dipl.Tzt. Dr. Wilhelm Ullrich

IN MEMORIAM

Die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte sprechen ihren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Dank und Anerkennung aus.



**Dr.med.vet.
Manfred Kiebl**

geboren:
17.04.1941
verstorben:
03.05.2018



NATIONALE TERMINE

JUNI 2018

18.–20.6. **21 BS****GRUNDAUSBILDUNG
VETERINÄRMEDIZIN**

Seibersdorf/A
Seibersdorf Labor GmbH
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

19.6. **3 BS 3 FTA (KT)****EXOTEN – VÖGEL, REPTILIEN UND
KLEINE HEIMTIERE – EIN EINSTIEG**

Wien/A
Vetmeduni Vienna
www.veranstaltungen-oegt.jimdo.com

21.–22.6. **13 BS****SPEZIELLE AUSBILDUNG
RÖNTGENDIAGNOSTIK IN DER
VETERINÄRMEDIZIN**

Seibersdorf/A
Seibersdorf Labor GmbH
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

23.6. **3 BS 3 FTA (KT)****FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG
LS WIEN – HAUT/BILDGEBENDE
DIAGNOSTIK**

Wien/A
Veterinärmedizinische Universität
Wien, Hörsaal B

25.–26.6. **14 BS****VETERINÄRMEDIZIN –
NUKLEARMEDIZIN**

Seibersdorf/A
Seibersdorf Labor GmbH
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

27.6. **4 BS****FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG –
VETERINÄRMEDIZIN**

Ansfielden-Kremsdorf/A
Gasthof-Hotel Mayr-Stockinger GmbH
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

27.6. **6 BS****FORTBILDUNGSKURS 8-STÜNDIG –
VETERINÄRMEDIZIN**

Ansfielden-Kremsdorf/A
Gasthof-Hotel Mayr-Stockinger GmbH
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

23.6.

**AKTUELLE EINSICHTEN IN DIE
MIKROIMMUNTHERAPIE IN
EINEM PRAXISORIENTIERTEN
EINFÜHRUNGS- UND
AUFRISCHUNGSKURS –
ANWENDUNG AUCH BEI TIEREN**

Linz/A
Park Inn by Radisson Linz,
Hessenplatz 16–18, 4020 Linz
info@megemit.org

AUGUST 2018

27.–30.8. **18 BS****11TH INTERNATIONAL CONGRESS
FOR VETERINARY VIROLOGY –
ESVV 2018 & 12TH ANNUAL
MEETING OF EPIZONE**

Wien/A
Vetmeduni Vienna
www.esvv2018.eu/Home

SEPTEMBER 2018

21.–23.9. **12 BS 12 FTA (KT)****VÖK-JAHRESTAGUNG**

Salzburg/A
Messezentrum Salzburg
www.voek.at/jahrestagung

21.9. (BS ANNERKANNT)

**VÖK-VORKONGRESS
(IM RAHMEN DER JT)**

Salzburg/A
Messezentrum Salzburg
www.voek.at/jahrestagung

29.–30.9. **14 BS 14 FTA (KT)****KOCHSKURS CHIRURGIE 2018/
4. OPERATIONEN AN KOPF UND
HALS, PUNKTIONEN, SONDEN,
NOTFALLEINGRIFFE**

Wien/A
TiTZ, 1140 Wien
www.vet-coaching.eu

OKTOBER 2018

11.10. **3 BS 3 FTA (KT)****„EASE MY PAIN“ –
SCHMERZMANAGEMENT IN DER
NOTFALL- UND INTENSIVMEDIZIN**

Wels/A
Richter Pharma AG
www.richter-pharma.at/veterinaer-tierarzt-termine.php

13.–14.10. **12 BS 12 FTA (KT)****INTERNISTIK KOMPAKT
2018, MODUL 4: ENDOKRINOLOGIE,
HÄMATOLOGIE UND IMMUNITÄT**

Alt Lengbach/A
Hotel Lengbachhof
www.vet-coaching.eu

13.–14.10. **12 BS****VÖK SEMINAR BASISAUSBILDUNG
VERHALTENS MEDIZIN MODUL 2**

St. Ulrich bei Steyr/A
Landgasthof/Seminarhotel Mayr
www.voek.at

18.10. **1 BS 1 TGD****HUFKREBS – EINE HÄUFIG WIEDER
DIAGNOSTIZIERTE ERKRANKUNG**

Graz-Straßgang/A
Hotel Paradies
oegt@vetmeduni.ac.at

27.–28.10. **14 BS 14 FTA (KT)****KOCHSKURS CHIRURGIE 2018,
MODUL K4/4. ARTHROTOMISCHE
GELENKOPERATIONEN: KBR,
PAT.-LUX., OCD, FPC**

Wien/A
TiTZ, 1140 Wien
www.vet-coaching.eu

NOVEMBER 2018

10.11. **6 BS 6 FTA (P)****ZEITGEMÄSSE, SELEKTIVE
ENTWURMUNG IN
DER PFERDEPRAXIS –
BEPROBUNGSINTERVALLE,
NACHWEISMETHODEN,
WIRKSTOFFWAHL ...**

Mank/A
Volksbank Mank, 1. Stock
<http://wurmtest.at/fortbildung>

10.11. **7 BS****VÖK SEMINAR RÖNTGENDIAGNOSTIK
BEI TUMORERKRANKUNGEN**

Wien/A
Veterinärmedizinische Universität Wien
<http://wurmtest.at/fortbildung>

10.–11.11. **14 BS 14 FTA (KT)****KOCHSKURS CHIRURGIE 2018,
MODUL W5/5. CHIRURGIE AN AUGE
UND OHR**

Wien/A
TiTZ, 1140 Wien
www.vet-coaching.eu

15.11. **3 BS 3 FTA (KT)****EXOTEN – VÖGEL, REPTILIEN UND
KLEINE HEIMTIERE – DER 2. SCHRITT**

Wien/A
Veterinärmedizinische Universität Wien
www.vet-coaching.eu

17.11. **6 BS****VÖK SEMINAR ANÄSTHESIEMASCHINE
UND MONITORING**

Parndorf/A
Tierklinik Parndorf
www.voek.at

24.–25.11. **12 BS 12 FTA (KT)****INTERNISTIK KOMPAKT 2018,
MODUL 5: SONOGRAPHIE**

Wien/A
TiTZ, 1140 Wien
www.vet-coaching.eu

DEZEMBER 2018

8.–9.12. **14 BS 14 FTA (KT)****KOCHSKURS CHIRURGIE 2018,
MODUL K5/5. AMPUTATIONEN,
SPONGIOSAGEWINNUNG,
BANDVERLETZUNGEN UND
ARTHRODESEN**

Wien/A
TiTZ, 1140 Wien
www.vet-coaching.eu



INTERNATIONALE TERMINE

JUNI 2018

18.6.

**INTENSIVWORKSHOP
EINSTEIGERKURS INNERE MEDIZIN**

München/D
Medizinische Kleintierklinik
der LMU München
www.med.vetmed.uni-muenchen.de

22.–24.06.

**2. OSTEOPATHIE
WEITERBILDUNGSJAHR:
„LAHMHEITEN DER FLEISCHFRESSER:
BEHANDLUNG DURCH FLUIDISCHE
UND PAM-TECHNIKEN“**

Arlesheim/Basel/CH
Stiftung Obesunne
<http://stoa-medicines.com>

22.–24.06.

**1. JAHR WEITERBILDUNG
VETERINÄROSTEOPATHIE KLEINTIER
& PFERD – MODUL 9: MECHANISCHE
MANUELLE VETERINÄRMEDIZIN II**

Arlesheim/Basel/CH
Stiftung Obesunne
<http://stoa-medicines.com>

23.–24.6.

16 BS

**BACKBONE VETERINÄR-
CHIROPRAKTIK SOMMERKURS 2018
PRAXISTEIL MODUL III**

Buxtehude/D
BackBone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

JULI 2018

11.7.

1 BS

2 FTA (KT)

**REISEKRANKHEITEN – ANAPLASMEN,
LEISHMANIEN UND CO.**

Rosenheim/D
Happinger Hof
<http://akademie.laboklin.com>

21.–22.7.

16 BS

**BACKBONE VETERINÄR-
CHIROPRAKTIK SOMMERKURS 2018
PRAXISTEIL MODUL IV**

Buxtehude/D
BackBone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

AUGUST 2018

24.–26.8.

**2. OSTEOPATHIE
WEITERBILDUNGSJAHR: EQUINE
OSTEOPATHIE I UND II: DIE
TECHNIKEN VON DOMINIQUE
GINIAUX**

Arlesheim/Basel/CH
Stiftung Obesunne
<http://stoa-medicines.com>

24.–25.8.

16 BS

**BACKBONE VETERINÄR-
CHIROPRAKTIK SOMMERKURS 2018
PRAXISTEIL MODUL V**

Buxtehude/D
BackBone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

SEPTEMBER 2018

14.–15.9.

**FIT FÜR DEN PRAXISALLTAG MIT
DEM „BPT-PRAXISMANAGER“ //
GEBÜHREN RICHTIG KALKULIEREN
UND ANWENDEN**

Frankfurt/D
Bundesverband Praktizierender
Tierärzte e.V.
www.tieraerzteverband.de

15.–16.9.

**FIT FÜR DEN PRAXISALLTAG
MIT DEM „BPT-PRAXISMANAGER“ //
ZEITMANAGEMENT UND
ARBEITSTECHNIKEN**

Frankfurt/D
Bundesverband Praktizierender
Tierärzte e.V.
www.tieraerzteverband.de

28.–30.9.

**1. JAHR WEITERBILDUNG
VETERINÄROSTEOPATHIE KLEINTIER
& PFERD – MODUL 10: MECHANISCHE
OSTEOPATHIE I – DIE GLIEDMASSEN**

Arlesheim/Basel/CH
Stiftung Obesunne
<http://stoa-medicines.com>

28.–30.9.

**GRUNDAUSBILDUNG
VETERINÄROSTEOPATHIE KLEINTIER
& PFERD – MODUL 1: EINFÜHRUNG IN
DIE VETERINÄROSTEOPATHIE**

Arlesheim/Basel/CH
Stiftung Obesunne
<http://stoa-medicines.com>

OKTOBER 2018

20.10.

16 BS

**BACKBONE VETERINÄR-CHIRO-
PRAKTIK WINTERKURS 2018–19
PRAXISTEIL MODUL I**

Buxtehude/D
BackBone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

25.10.

**KOMPAKTSEMINAR DIALYSE
IN DER KLEINTIERMEDIZIN**

München/D
Medizinische Kleintierklinik
der LMU München
www.med.vetmed.uni-muenchen.de

26.–28.10.

**1. JAHR WEITERBILDUNG
VETERINÄROSTEOPATHIE KLEINTIER
& PFERD – MODUL 11: MECHANISCHE
OSTEOPATHIE II –
DIE GLIEDMASSEN**

Arlesheim/Basel/CH
Stiftung Obesunne
<http://stoa-medicines.com>

26.10.

**3. OSTEOPATHIE-
WEITERBILDUNGSJAHR:
PFERD: BIOMECHANIK,
REHABILITATIONSGYMNASTIK
UND SATTELKUNDE**

Arlesheim/Basel/CH
Stiftung Obesunne
<http://stoa-medicines.com>

NOVEMBER 2018

8.11.

**KOMPAKTSEMINAR
GESUNDHEITSVORSORGE
UND ERNÄHRUNG**

München/D
Medizinische Kleintierklinik
der LMU München
www.med.vetmed.uni-muenchen.de

23.–25.11.

**GRUNDAUSBILDUNG
VETERINÄROSTEOPATHIE
KLEINTIER & PFERD –
MODUL 3: CRANIOSACRALE
VETERINÄROSTEOPATHIE II**

Arlesheim/Basel/CH
Stiftung Obesunne
<http://stoa-medicines.com>

23.–25.11.

**3. OSTEOPATHIE-
WEITERBILDUNGSJAHR:
FLUIDISCHE OSTEOPATHIE II**

Arlesheim/Basel/CH
Stiftung Obesunne
<http://stoa-medicines.com>

24.11.

16 BS

**BACKBONE VETERINÄR-CHIRO-
PRAKTIK WINTERKURS 2018–19
PRAXISTEIL MODUL II**

Buxtehude/D
BackBone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

26.11.

**INTENSIVWORKSHOP
ENDOKRINOLOGIE UND
KRANKHEITEN DES HARNTRAKTS**

München/D
Medizinische Kleintierklinik
der LMU München
www.med.vetmed.uni-muenchen.de

DEZEMBER 2018

1.–2.12.

**FIT FÜR DEN PRAXISALLTAG
MIT DEM „BPT-PRAXISMANAGER“ //
ENTSCHEIDEN ENTSCHIEDEN
IN DER TIERARZTPRAXIS**

Frankfurt/D
Bundesverband Praktizierender
Tierärzte e.V.
www.tieraerzteverband.de

LEHRGANG ÜBER MEHRERE TAGE MIT E-LEARNING-MODUL

26.6. 1 E-L. 1 FTA (P)
PROVING THE LOCATION OF THE SOURCE OF LAMENESS IN THE HORSE – DIAGNOSTIC LOCAL ANAESTHETIC TECHNIQUES
 www.vet-webinar.com

26.6. 1 E-L. 1 FTA (KT)
DA BLEIBT KEIN AUGE TROCKEN
 www.vet-webinar.com

12.7.2017–12.7.2018 1 E-L. 1 FTA (DM)
HAU(P)TSACHE GESUND
 Hr. Dr. Arndt
 www.reg.ubivent.com/register/elanco

GRUNKURS 10 ATF
FÜR TIERÄRZTE ZUR ERLANGUNG DES BESONDEREN FACHWISSENS GEMÄSS § 7 (2) SCHWEINEHALTUNGS-HYGIENEVERORDNUNG
 www.myvetlearn.de

24.7.
HERZ ODER NICHT DAS HERZ? DAS IST DIE FRAGE – DER KARDIOLOGISCHE NOTFALLPATIENT
 www.vet-webinar.com

16.10.
SCHMERZTHERAPIE BEIM KLEINSÄUGER: BESONDERHEITEN, NEUIGKEITEN
 A
 www.vet-webinar.com

25.10.2017–25.9.2018 1 E-L.
INDIVIDUELLE ENTWURMUNG – WIRKLICH EIN „NO BRAINER“?
 www.reg.ubivent.com/register/elanco

NUTZTIERKALENDARIUM

NATIONALE TERMINE

SEPTEMBER 2018

22.9. 6 BS 6 TGD
FORTBILDUNGS-VERANSTALTUNG DER SEKTION KLAUENTIERE DER ÖGT IM RAHMEN

DER VÖK-JAHRESTAGUNG
 Salzburg/A
 Messezentrum Salzburg
 oegt@vetmeduni.ac.at

NOVEMBER 2018

7.11. 6 BS 6 TGD 3 FTA (WZ) 5 FTA (WK)
GEMEINSAME WISSENSCHAFTLICHE SITZUNG DER ÖSTERREICHISCHEN BUIATRISCHEN GESELLSCHAFT (ÖBG) UND DES VEREINS STEIRISCHER TIERGESUNDHEITSDIENST (TGD STMK), THEMA: WIEDERKÄUER- UND NEUWELTKAMELIDENMEDIZIN
 Übelbach/A
 Bauakademie Steiermark

INTERNATIONALE TERMINE

OKTOBER 2018

22.–25.10.
BOVINE EMBRYO TRANSFER COURSE
 Bernau OT Schönow/D
 IFN Schönow e.V.
 reiser@minitube.de

WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT/DE/OEFFENTLICHER-BEREICH/FORTBILDUNG/VERANSTALTUNGSKALENDER

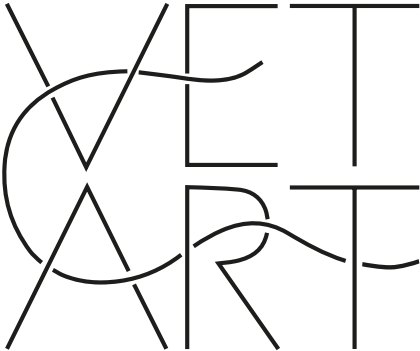


LEGENDE KALENDARIUM:

- **BS** ALLG. BILDUNGSSTUNDEN
- **TGD** TIERGESUNDHEITSDIENST
- **FTA** FACHTIERARZT
- **FTA (KT)** = Kleintiere
- **FTA (S)** = Schweine
- **FTA (WK)** = Wiederkäuer
- **FTA (F)** = Fische
- **FTA (ED)** = Ernährung und Diätetik
- **FTA (WZ)** = Wild- und Zootiere
- **FTA (KL)** = Klinische Laboratoriumsdiagnostik
- **FTA (PR)** = Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin
- **FTA (DM)** = Dermatologie
- **FTA (P)** = Pferd
- **FTA (TT)** = Tierhaltung und Tierschutz
- **FTA (G)** = Geflügel
- **FTA (CH)** = Chiropraktik
- **FTA (B)** = Bienen
- **FTA (TZ)** = Tierzucht
- **ATF** AKADEMIE FÜR TIERÄRZTLICHE FORTBILDUNG (DT)
- **HAPO** HAUSAPOTHEKEN-ZUSATZQUALIFIKATION
- **E-L.** E-LEARNING



Tierärztliche Gegenwartskunst Literatur & Musik



ÖVA TRIFFT VETART

www.vetart-kunstforum.at

Die diesjährige 18. Fortbildungstagung des Österreichischen Verbands der Amtstierärztinnen und Amtstierärzte (ÖVA) fand von 7.-8. Juni in Schwarzenberg/Vorarlberg statt. Bereits am Vorabend der Tagung, also am 6. Juni, wurde der Auftakt mit einer Vernissage des VETART-Kunstforums gefeiert und erstmals die ÖVA-Tagung mit einer Ausstellung umrahmt.

VERNISSAGE UND AUSSTELLUNG

Landesveterinärdirektor Dr. Norbert Greber begrüßte die zahlreichen Gäste und nahm auf Angelika Kauffmann Bezug, eine Künstlerin, die eng mit Schwarzenberg verbunden war und der ein eigenes Museum sowie der Tagungssaal gewidmet sind (<http://angelika-kauffmann.com>). Er gratulierte dem VETART-Kunstforum auch zum ÖTK-Kunstpreis 2018. Obmann Dr. Karl Bauer stellte das VETART-Kunstforum vor, das nun bereits seit fünf Jahren besteht. Inhaltlich befasste er sich mit dem Thema.

„AMTSTIERARZT (ATA) UND KREATIVITÄT“

Das Spannungsfeld entsteht zwischen dem stark reglementierten tierärztlichen Beruf und der kreativen, freien Kunst; Freiraum und Zeit sind in beiden Fällen ein hohes Gut. Das künstlerische Arbeiten ist eine Metaebene und ein guter Ausgleich oder eine Ergänzung zum beruflichen Alltag. Die Kreativität ist deshalb kein Widerspruch, sondern es besteht ein enger Konnex zum Beruf, da uns die tägliche Arbeit viel Kreativität abverlangt. Für den ATA gilt der Anspruch eines „Sachverständigen“, d. h., er ist einer Materie auf gesetzlicher Basis vertraut und verpflichtet. Schmerzen, Leiden, Schäden, Angst und Tod sind ständige Herausforderungen in fachlicher und kultureller bzw. künstlerischer Hinsicht. Die Wahrnehmung und Reflexion eines Inhaltes ist auch eine künstlerische Dimension (Ästhetik), ein mentaler Akt, der einen kreativen Prozess in Bewegung setzt und uns vom Tier unterscheidet. Wir ATAs sind jedenfalls Synästheten: Beruf und Kunst sind eng vereint und können (von einigen von uns) gleichzeitig wahrgenommen werden; es wäre jedenfalls ein Kunstfehler, sich nicht mit Kunst zu beschäftigen bzw. auseinanderzusetzen!

Danach wurden die ausstellenden Künstler und ihre Werke vorgestellt: Armin Deutz, Christine Gallauer, Ruth Jily, Thomas Jutz, Sylvia Kölbl, Elisabeth Marsch, Günther Schwarz und Peter Wagner. Eine Broschüre mit näheren Informationen zur Ausstellung und ein schmackhaftes Buffet rundeten den Abend ab.



Fotos: VETART/P. Wagner, BMASK/E. Reich

(v.l.n.r.) ÖVA Ehrenpreisverleihung: Laudator Mag. Gerd Kaltenecker, ehemaliger ÖVA Präsident und Ehrenpreisträger OVR Dr. Herfried Haupt, ÖVA-Präsidentin Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger.

FORTBILDUNGSTAGUNG

In der Eröffnung freute sich die ÖVA-Präsidentin Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger, dass die ÖVA-Tagungen nun als Wahlpflichtfach „Praxis im Veterinärgesundheitswesen“ im Vertiefungsmodul „LöVG – Lebensmittelwissenschaften, öffentliches Veterinär- und Gesundheitswesen“ der Veterinärmedizinischen Universität Wien anerkannt werden. Vizebürgermeister Siegfried Kohler, Landesrat Christian Ganter und BbT-Präsident VD Dr. Holger Vogel begrüßten die Tagungsteilnehmer und übermittelten ihre Grußworte. In Vertretung für Dr. Ulrich Herzog, BMASK, eröffnete Dr. Johann Damoser die Tagung.

Am ersten Tag präsentierten Dr. Christian Mader für den TGD Tirol und Dr. Michael Dünser und Dr. Eva Sodoma für die AGES Linz die Projektergebnisse aus den Paratuberkulose-Untersuchungen in Tirol und über den Fall eines Ausbruchs von Salmonella dublin auf einer Alm. Dazu passend stellte Univ.-Prof. Dr. Martin Wagner eine neue Risikobewertung für Listerien vor und Frau Univ.-Prof. Dr. Annemarie Käsbohrer für das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) IT-gestützte Instrumente zur Ausbruchuntersuchung und Rückverfolgung. Ein aktueller Einblick zum Stand des neuen europäischen Tiergesundheitsrechts von Dr. Johann Damoser und die Vorstellung des Tierenschutzkontrollerlasses von Vorarlberg und seine praktische Umsetzung von Frau Mag. Martina Reitmayr von der BH Bludenz rundeten den ersten Tag ab.

Der anschließende festliche Abend war der Ehrung des ehemaligen Präsidenten OVR Dr. Herfried Haupt für seine langjährigen, außerordentlichen Verdienste gewidmet. Nach der Laudatio von Mag. Gerd Kaltenecker überreichte die ÖVA-Präsidentin Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger den von Mag. art. Harald Schlauss geschaffenen Ehrenpreis des ÖVA, eine transparente Skulptur in Form einer Rinderklaue, die für sicheres Leben steht und die drei Säulen des öffentlichen Veterinärwesens Tiergesundheit, Tierschutz und Lebensmittelsicherheit verkörpert. Als Dank für die gute internationale Zusammenarbeit erhielt Dr. Herfried Haupt auch die Ehrennadel des BbT (Bundesverband der beamteten Tierärzte Deutschlands) von ihrem Präsidenten VD Dr. Holger Vogel überreicht.

Der Freitag begann mit einem erfrischenden Vortrag von Doz. Dr. Armin Deutz, der auch als Künstler in der Ausstellung vertreten war, zur Problematik der Reduktion hoher Wildbestände. Dr. Annette Nigsch, dzt. Uni Wageningen, Niederlande, analysierte die epidemiologischen Umstände zum Auftreten der Tuberkulose in Westösterreich. Dr. Harald Wenzl vom Magistrat der Stadt Wien beeindruckte mit seiner gut strukturierten



(v.l.n.r.) Mag. Manfred Pledl, ATA und Tiertransportinspektor beim Amt der Salzburger Landesregierung, Dr. Michael Dünser, AGES Linz, Dr. Eva Sodoma, AGES Linz, Univ. Prof. Dr. Annemarie Kässbohrer, BFR, VMU Wien, Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger, ÖVA Präsidentin, Mag. Martina Reitmayr, BH Bludenz, Univ. Prof. Dr. Martin Wagner, VMU Wien, Dr. Herfried Haupt, BH Hartberg-Fürstenfeld, Dr. Johann Damoser, BMASGK, Dr. Norbert Greber, Veterinärdirektor, Amt der Vorarlberger Landesregierung.



(v.l.n.r.) Dr. Armin Deutz, VETART-Künstler, BH Murau, Dr. Peter Wagner, VETART-Künstler, Veterinärdirektor beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger, ÖVA Präsidentin, VD Dr. Norbert Greber, Veterinärdirektor beim Amt der Vorarlberger Landesregierung, Vorarlberger Frauen in Bregenzerwälder Tracht, Dr. Karl Bauer, Obmann VETART- Kunstforum Dr. Thomas Jutz, VETART-Künstler, Tierzuchtdirektor Vorarlberg.

Darstellung der Kontrolle des Handels von Hunden und Katzen und einer fundierten Darstellung der rechtlichen Grundlagen hierzu. Der Tagungsabschluss war strafrechtlichen Problemen bei behördlichen Tätigkeiten gewidmet, die von Univ.-Prof. Dr. Alois Birklbauer von der JKU Linz kompetent vorgestellt wurden. Die Vorträge werden unter www.amtstierarzt.at bereitgestellt.

Erfreulich viele Teilnehmer gönnten sich vor der Heimfahrt noch die Besichtigung der Firma Metzler Molkeprodukte. Der Gründer und Leiter Ingo Metzler stellte den Betrieb und dessen Entstehung von den Anfängen ausgehend dar. Heute wird täglich die Milch von über 400 Ziegen und 20 Kühen auf dem Betrieb verkäst und die anfallende Molke zu hochwertigen Produkten, insbesondere Getränken und Kosmetikartikel, verarbeitet. Immerhin 18 Teilnehmer besuchten dann noch am Samstag die Alpkäserei Mitteldiedams im hinteren Bregenzerwald und konnten der Herstellung von zwei Laiben Bergkäse vom Melken bis zum ersten Pressen in den Formen beiwohnen.

ZUSAMMENFASSUNG

Insgesamt konnten sich 90 Tagungsteilnehmer aus Deutschland, Liechtenstein, der Schweiz, Südtirol und Österreich über aktuelle Fragen aus der amtstierärztlichen Praxis informieren und austauschen. Das Bild des Amtstierarztes hat sich stark gewandelt und steht laufend vor neuen gesellschaftlichen Herausforderungen, die nur durch Vernetzung und Fachwissen bestanden werden können. Der Konnex zur Kunst gab der Tagung Farbe und erweiterte die Wahrnehmung und Kompetenzen der Teilnehmer!

Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger
Dr. Norbert Greber
Dr. Karl Bauer



(v.l.n.r.) Elisabeth Reich, BA, Dr. Johann Damoser, Mag. Verena Rucker, alle BMASGK vor den Bildern.



Dr. Karl Bauer, Obmann VETART- Kunstforum, am Rednerpult.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Damit Sie Ihren Beruf erfolgreich, zufrieden und mit Freude ausführen und so als Tierärztinnen und Tierärzte einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten können, ergibt es durchaus Sinn, am Ball zu bleiben und sich regelmäßig von denen unterstützen zu lassen, die das am besten können: den Expertinnen und Experten der VETAK. Wir sind für Sie da!

ÖTK-FORTBILDUNGSDIPLOM: Bei Erfüllung der vorgeschriebenen Fortbildungsverpflichtung können Sie einfach das Fortbildungsdiplom als Zertifikat bei uns gratis per Mail anfordern unter: weiterbildung@tieraerztekammer.at.

AUFFRISCHUNGSKURS FÜR STRAHLENSCHUTZBEAUFTRAGTE

DATUM:	11.11.2018 jeweils von 15:00 bis 19:00 Uhr
ORT:	Österreichische Tierärztekammer Hietzinger Kai 87 1130 Wien
VORTRAGENDE:	Ass.-Prof. Dr. Michaela Gumpenberger Prof. Dr. Gerhard Windischbauer
TEILNAHMEGEBÜHR:	EUR 120,00 inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN:	4 BS allgemein
ANMELDUNG:	www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen

SONOGRAPHIE ABDOMEN FÜR FORTGESCHRITTENE

24.11. AUSGEBUCHT

DATUM:	24.11.2018 jeweils von 9:30 bis ca. 17:00 Uhr
ORT:	Hundeplatz Heustadlwasser Lusthausstraße 1 1020 Wien
VORTRAGENDE:	Ass.-Prof. Dr. Michaela Gumpenberger Dr. Alexandra Böhler
TEILNAHMEGEBÜHR:	EUR 252,00 inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN:	8 BS allgemein, 8 FTA (KT)
ANMELDUNG:	www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen

SONOGRAPHIE ABDOMEN FÜR ANFÄNGER

25.11. AUSGEBUCHT

DATUM:	25.11.2018 jeweils von 9:30 bis ca. 17:00 Uhr
ORT:	Hundeplatz Heustadlwasser Lusthausstraße 1 1020 Wien
VORTRAGENDE:	Ass.-Prof. Dr. Michaela Gumpenberger Dr. Alexandra Böhler
TEILNAHMEGEBÜHR:	EUR 252,00 inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN:	8 BS allgemein, 8 FTA (KT)
ANMELDUNG:	www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen

HINWEIS:

Wir dürfen Sie einladen, unsere Homepage regelmäßig zu besuchen, da wir ständig bemüht sind, unser Angebot Ihren Wünschen, Bedürfnissen und Interessen entsprechend zu erweitern bzw. zu ergänzen. Für Fragen zu einer Veranstaltung oder für Anregungen stehen wir gerne persönlich zur Verfügung. Wir freuen uns schon jetzt, Sie auch bei einem oder mehreren unserer Seminare begrüßen zu dürfen!

ERINNERUNGS-VORMERKSERVICE:

Gerne nehmen wir bei Interesse Ihre unverbindliche Vormerkung entgegen und informieren Sie rechtzeitig über unsere Termine.

VOM HÖRSAAL IN DIE PRAXIS

Die schlechte Nachricht: Das Studentenleben ist vorbei!
Die gute Nachricht: Das Studentenleben ist vorbei!
Wie Sie den Sprung vom Hörsaal in die Praxis erfolgreich meistern.

Sie haben eine in jeder Hinsicht anspruchsvolle und intensive Studienzeit hinter sich. Sie haben viel gelernt und eine Menge praktisches und theoretisches Wissen angesammelt. Und nun brennen Sie darauf, mit Ihrem Traumberuf ins Berufsleben zu starten und damit auch Geld zu verdienen. Gut möglich, dass Sie jetzt – wie viele Ihrer Kolleginnen und Kollegen – bei all den bürokratischen Hürden und Möglichkeiten den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen und nicht wissen, wo und wie Sie anfangen sollen.

Dieses Seminar bringt Licht ins Dunkel. Erfahrene ExpertInnen aus verschiedenen Bereichen nehmen Sie an der Hand und verschaffen Ihnen auf anschaulich-konkrete Weise Einblicke in veterinärmedizinische Beschäftigungsmöglichkeiten, Arbeitsbedingungen und deren Vor- und Nachteile, geben Tipps zum richtigen Bewerben und liefern Basiswissen über bürokratische Dinge wie Beiträge, Steuern und Versicherungen. In Workshops üben Sie, wie Sie sich im Bewerbungsgespräch gewinnend präsentieren und sich bei der Gehaltsverhandlung Ihrem Wert entsprechend verkaufen.

Dieses Seminar ist eine klärende „Schleuse“ zwischen Studienabschluss und erfolgreichem Berufseinstieg, gibt Ihnen eine Checkliste mit den nächsten Schritten nach dem Studienabschluss und hilft Ihnen, konkret und erfolgreich in den veterinärmedizinischen Beruf zu starten.

THEMEN:	Bewerbung Steuerrecht Versicherungen
DATUM:	30.6.2018 8:30 bis 17:30 Uhr
ORT:	Österreichische Tierärztekammer Hietzinger Kai 87 1130 Wien
VORTRAGENDE:	Hans Mathé Mag. Kurt Frühwirth Laura Stoiber Mag. Sabine Kusterski
TEILNAHMEGEBÜHR:	EUR 114,- inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN:	6 BS allgemein
ANMELDUNG:	www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen

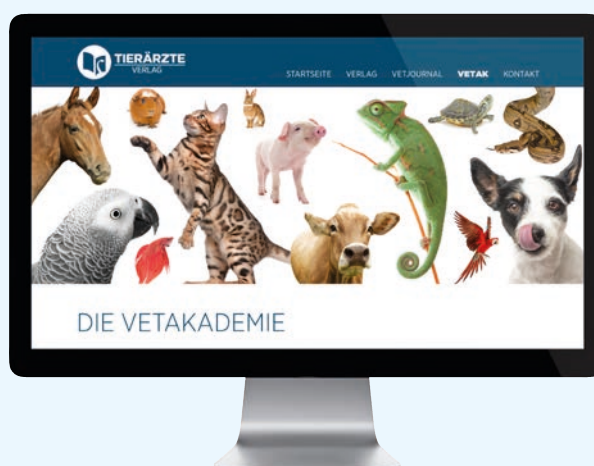
ZU UNSEREN
SEMINAREN KÖNNEN
SIE SICH AB SOFORT
ONLINE ANMELDEN:

WWW.TIERAERZTEVERLAG.AT/VETAK



BRIEFE UND FAXE IN ALLEN EHREN.

Für Ihre nächste VETAK Seminaranmeldung schlagen wir Ihnen eine schnellere und einfachere Variante vor: Unser neues Online-Anmeldesystem auf **www.tieraerztekammer.at**



(dann „Fortbildung“, dann „Veranstaltungskalender“, dann Seminar wählen und auf „jetzt anmelden“ klicken - fertig!)
Ein Mausklick und Sie sind angemeldet.



ASSISTENT/IN GESUCHT. Assistent/in für Gemischtpraxis im Tiroler Unterland (Nähe Kitzbühel) zur Verstärkung unseres zweiköpfigen Teams gesucht. Wir bieten geregelte Dienstzeiten; Bezahlung laut MLT (Überzahlung je nach Qualifikation möglich).
stephan.harlander@aon.at
05354 52057

ERFAHRENER KOLLEGE (M/W) ZUR GEMEINSAMEN FÜHRUNG einer Praxisgemeinschaft in Graz gesucht.
Bewerbung: tierarzt.praxis@hotmail.com

TIERARZTPRAXIS FUCHS ST. PÖLTEN. Wir suchen eine/n Tierarzt/-ärztin zur Verstärkung unseres siebenköpfigen Teams. Voll- oder Teilzeitanstellung möglich, Entlohnung nach Mindestlohnstarif bzw. nach Qualifikation oder Zusatzausbildung. Wir bieten dir als etablierte Überweisungspraxis für Kleintiere eine fundierte Ausbildung in Interne, Orthopädie, Chirurgie (Knochen/Weichteil), Gynäkologie, bildgebender Diagnostik, Labormedizin etc., in einem sehr guten Arbeitsklima. Wir erwarten freundliches, kundenorientiertes, motiviertes Auftreten. *Wir freuen uns über deine Bewerbung!*
Tierarztpraxis Fuchs
Mag. med. vet. Mathilde Fuchs
Mag. vet. med. Andreas Fuchs
Raoul-Aslan-G. 2d
3100 St. Pölten
m.a.fox@aon.at
www.dietieraerzte-fuchs.at

15-20 STUNDEN/WOCHE. Tierärztin/Tierarzt mit mindestens 2 Jahren selbstständiger Berufspraxis gesucht, ca. 15-20 Stunden pro Woche. Selbstständiges Führen einer Kleintierambulanz, selbstständiges Führen von Inhalationsnarkosen. Die Bezahlung richtet sich nach der jeweiligen Qualifikation, über dem MLT. *E-Mails bitte unter:*
tierambulanzwasserpark@gmx.at

GROSTIERPRAKTIKER/IN. Wir suchen für unsere Gemischtpraxis mit vorwiegendem Rinderanteil eine Tierärztin/einen Tierarzt mit Freude am Umgang mit Tier, Mensch und Natur für ausbaufähige 20 Wochenstunden in der Großtierpraxis. Unsere Praxis liegt in der Region Nationalpark Hohe Tauern, wir bieten dir damit neben vielfältigen Betätigungsfeldern und Möglichkeiten zu persönlicher beruflicher Entwicklung (Fleischbeschau, Kleintierpraxis, Spezialisierungen in Klein- und Großtierpraxis) in einem konstruktiven Team ein wunderschönes Arbeits- und Freizeitumfeld. Wir freuen uns über dein Interesse und laden dich herzlich ein, uns kennenzulernen!
o.herr@sbg.at

TIERÄRZTIN/TIERARZT. (Schwerpunkt Schweinemedizin) in VOLLZEITANSTELLUNG. Wir sind eine moderne, familiäre Nutztierpraxis mit Kleintieranteil im Bezirk St. Pölten-Land/Österreich. Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir ab SOFORT eine/n TIERÄRZTIN/TIERARZT (Schwerpunkt Schweinemedizin) in VOLLZEITANSTELLUNG. Wir erwarten uns: Begeisterung für die Schweinepraxis, idealerweise Erfahrung im Nutztierbereich, aber auch Anfänger sind willkommen; Teamfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, Interesse an Fort- bzw. Weiterbildung, Belastbarkeit, Motivation und Zuverlässigkeit, abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin und gute Deutschkenntnisse. Wir bieten: Motiviertes, eingespieltes Team mit Freude an der Arbeit, familiäres, angenehmes Arbeitsklima, gute Einarbeitung und weiterhin Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung, Dienstauto und Diensthandy, geregelte Arbeitszeiten, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten in allen Bereichen der Schweinepraxis. *Bei Interesse oder Rückfragen melden Sie sich bitte unter: vet@entenfellner.net oder bei Karin Entenfellner unter 02744/5654. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen!*

TIERKLINIK WÄHRING: Tierarzt/-ärztin Jungakademikertraining gesucht. Tierklinik Währing sucht zur Verstärkung des Teams eine/n Tierarzt/-ärztin im Rahmen des Jungakademikertrainings auf Basis Vollzeit. Wenn Sie in unserer modern ausgestatteten Kleintierklinik Ihr Fachwissen durch engagierte Mitarbeit bei Operationen, CT- und Röntgenbefundung, Diagnostik in der internen Medizin ausbauen wollen, *freuen wir uns über Ihre Bewerbung: andrea.hutter@tierklinik-hutter.at* Entlohnung: MLT – Überzahlung je nach Engagement und Erfahrung möglich.

WIEDERKÄUER-TIERARZT/TIERÄRZTIN. Wir suchen dringend zur Aufstockung unseres kleinen Teams eine/n Wiederkäuer-Tierarzt/Tierärztin für unsere Gemischtpraxis (ca. 80% Rinderanteil) in der wunderschönen Oststeiermark (Bezirk Weiz). Die Ordination ist bestens ausgestattet (mobiles Röntgen, mobiles Ultraschall, Milchlabor, Blutlabor, Praxissoftware, voll ausgestattetes Dienstauto ...). Wir bieten ausreichend Einschulung in den Praxisalltag, ein angenehmes Arbeitsklima und eine faire, umsatzbeteiligte Entlohnung im Angestelltenverhältnis (im Durchschnitt ca. 3000,- brutto/mtl. im 1. Berufsjahr). Die Stellen sind als Vollzeitstellen gedacht (22 Arbeitstage/Monat; ca. 7-8 Arbeitsstunden/Tag; jedes 3. Wochenende Dienst). Die Freizeit soll bei uns nicht zu kurz kommen und wird sehr flexibel geregelt. Um während der Dienstzeiten erreichbar zu sein, gibt es Wohnmöglichkeiten in der Nähe der Praxis. Bei längerfristigem Interesse sind auch Studienabgänger herzlich willkommen. Gute Deutschkenntnisse,

Wiederkäuerkenntnisse und Autofahrpraxis sind Voraussetzung. Einsatzbereitschaft und handwerkliches Geschick sind sehr erwünscht. *Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter: tierarzt.staudinger@tele2.at oder mobil: 0664/2737037*

TIERARZT/-ÄRZTIN FÜR KLEINTIERKLINIK IN OBERÖSTERREICH GESUCHT. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen motivierten, teamfähigen Tierarzt für Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigung. Wir bieten ein interessantes und abwechslungsreiches Betätigungsfeld im Bereich der Kleintiermedizin mit zahlreichen medizinischen Schwerpunkten. Auf der Klinik-Homepage www.tierklinik-altheim.at kannst du u.a. unser Klinikprofil, die technische Ausstattung sowie die Teammitglieder finden. *Wenn wir dein Interesse wecken konnten, ruf bei uns an und vereinbare einen Vorstellungstermin (0043 699 100 70 790 oder 0043 7723 43525) oder melde dich unter office@tierklinik-altheim.at*

TIERÄRZTIN@TIERAMBULANZ BRIGITTENAUER LÄNDE. Die Tierambulanz Brigittenaurlände sucht engagierte/n und motivierte/n Kollegin/en zur Verstärkung unseres Teams. Wir wünschen uns: Einen professionellen, freundlichen und liebevollen Umgang mit Kunden und Patienten; Motivation, Engagement, Teamgeist und Liebe zum Beruf; Bereitschaft, Sa-, So- und Feiertagsdienste im Dienstrad zu übernehmen (1x/Monat) Interesse an moderner Kleintiermedizin und Bereitschaft zur Weiterbildung. Wir bieten: Anstellung im Ausmaß von 25-30 Wochenstunden, sehr angenehmes Arbeitsklima in eingespieltem Team, hohes medizinisches Niveau, Einarbeitungszeit, keine Nachtdienste, geregelte Arbeitszeit, Chancen zu fachlicher Weiterentwicklung. Basisbezahlung nach MLT, Überzahlung gern bei entsprechenden Vorkenntnissen und Engagement. Weitere Details werden in persönlichen Gesprächen geklärt. *Wir freuen uns über zahlreiche aussagekräftige Bewerbungen mit Motivationsschreiben an brigittenaurlaender@tierarzt.at. Tierambulanz Brigittenaurlände, Brigittenaurlände 20, 1200 Wien. Ärztl. Leitung: Dipl. Tzt. Anita Wehnenfennig. www.tierambulanz-brigittenaurlaender.at*

KLEINTIERÄRZTIN/KLEINTIERARZT IN WIEN 23. Wir, eine Tierklinik im Süden Wiens (23. Bezirk), suchen ab August 2018 Verstärkung für unser kleines, aber feines Team im Rahmen einer Karenzvertretung mit Option auf Festanstellung. GESUCHT wird ein TIERARZT (w/m) für Kleintiere in Teil- oder Vollzeitstellung. Selbstständiges Arbeiten vorausgesetzt (jedoch immer mit Assistenz), 1x pro Monat Wochenenddienst (Samstag bis 12 Uhr und anschließend Rufbereitschaft); keine Not- oder Nachtdienste unter der Woche, Bereitwilligkeit zur Fort- und



Weiterbildung; offene, freundliche Art. Wir bieten eine familiäre, freundschaftliche Arbeitsatmosphäre, erwarten einen respektvollen, ehrlichen Umgang miteinander und setzen gegenseitige Hilfe und Unterstützung voraus. *Wir freuen uns auf frischen Wind und deine Bewerbung an: tkmauer@aon.at*

TEILHABER/TEILHABERIN für gut eingeführte Kleintierpraxis in Wien gesucht! Gründliche Einarbeitung möglich, Finanzierung nach Vereinbarung! Ersuche um ausführlichen Lebenslauf mit Angaben über zukünftig geplante medizinische Schwerpunkte. *Kontakt: mariaeichgraben@gmail.com*

ANSTELLUNG ALS TIERÄRZTLICHE/R ASSISTENTIN/ASSISTENT. Kannst du dir vorstellen, der Stadt den Rücken zu kehren und am Land als GROSSTIERPRAKTIKER zu arbeiten? Dann ist das Waldviertel genau richtig für dich. Wir benötigen längerfristige Unterstützung durch 1-2 engagierte Vetmeds für unsere Praxis. Wir betreuen folgende Tierarten: Nutz- und Großtiere: Rind (80%), Pferd, Ziege, Schaf, Schwein und alles andere mit vier Beinen (oder zwei Flügeln); zusätzlich auch Kleintiere. Das Team besteht aus: 3 Praxisinhabern, 1 tierärztlichen Angestellten (zurzeit in Mutterschutz), 3 nicht tierärztlichen Angestellten (Büro-, Verkauf- und Praxismitarbeiter). Erwartet werden: Lernbereitschaft und Teamfähigkeit; „Kuhherz“, Mut zum selbstständigen Arbeiten, gute klinische Grundkenntnisse, Kenntnisse in KB, TU und Fruchtbarkeitsbehandlungen sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung. Keine Angst vor Autofahrten bei Nebel, Hitze, Eis oder Schnee; gute Deutschkenntnisse. Das kann man von uns lernen, das kann bei uns perfektioniert werden: KB, Fruchtbarkeitsmanagement bzw. Herdenbetreuung (TUs manuell/Schall), Einzeltierbetreuung, Mastitismanagement, interne Medizin, Chirurgie inklusive Sectio caesarea, Labmagen-OP (selten, da Fleckviehgebiet). Das bieten wir: 2 Stellen à 30-40h mit geregelter Arbeitszeit, wenn gewünscht auch im Gleichtakt (für Tierärztpaar); Praxisfahrzeug, Fortbildungen auf Firmenkosten. Je nach Grundkenntnissen: Arbeitstraining mittels AMS, Anstellung nach Mindestlohntarif; bei höheren Kenntnissen natürlich Überzahlung! Außerdem bieten wir: geregelte Arbeits- und Freizeit für eine positive Work-Life-Balance, Wochenenddienste erst nach längerer Einarbeitungszeit und bei entsprechenden Zuschlägen. Siehe auch: www.hochlandtierarzt.at; Waldviertler Hochlandtierärzte OG, Kreuzberg 400, 3920 Groß Gerungs. *Kontaktaufnahme gewünscht: waldviertel@hochlandtierarzt.at Tel: 02812 5400*

SUCHE TIERARZT/TIERÄRZTIN FÜR GEMISCHT-PRAKXIS. Tierarztpraxis in

Westtirol/Österreich – Kleintiere 70%, (Ausstattung und Niveau wie Klinik), Großtiere (v.a. Rind u. Pferd) 30% – sucht ab sofort zur Verstärkung des Teams eine/n engagierte/n Tierarzt/ Tierärztin, bevorzugt mit Berufserfahrung. Wir bieten geregelte Dienste (inkl. Wochenend- u. Notfalldienst) und Bezahlung nach MLT, je nach Qualifikation. Längerfristige Zusammenarbeit ist erwünscht. *Bei Interesse: 0043-664-5488329 oder info@meditier.at*

TIERARZT. Wir suchen einen TIERARZT (m/w). Top-Überweisungsklinik 30 Kilometer südlich von Wien. In unserem vollkommen neu eingerichteten Gebäude ermöglichen uns Diagnoseverfahren wie CT, Ultraschall, Endoskopie, digitales Röntgen und ein In-House-Labor, viele interessante und komplizierte Fälle diagnostisch aufzuarbeiten. Die optimierte Anordnung der Räume ermöglicht eine Beratung und fachlichen Austausch mit unserem erfahrenen Team. Tägliche etwa einstündige Besprechungen („rounds“); in- und externe Fortbildungen. Die gemeinsame Aufarbeitung und Diskussion vermittelt zusätzliches Fachwissen. Ausbildung zum Fachtierarzt für Kleintiere möglich. Wir schätzen Fachwissen, Tierliebe, organisiertes und zuverlässiges Arbeiten, gute Kommunikation mit Kunden und Kollegen sowie gutes Deutsch. Wir befinden uns im ländlichen Raum, die Umgebung bietet vielfältige Freizeitangebote. Das Gehalt ist branchenüblich, abhängig von den Fähigkeiten und Fachkenntnissen; zusätzliche Prämien. *Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und Zeugnissen an die Tack GmbH, Burgenlandstr. 1, A-2486 Pottendorf-Landegg, Tel.: 02623 72227, werner@tack.at www.tack.at*

TIERARZTHELFER. Wir suchen Tierarzt-helfer. Überweisungsklinik 30 Kilometer südlich von Wien. In unserem vollkommen neu eingerichteten Gebäude ermöglichen uns Diagnoseverfahren wie CT, Ultraschall, Endoskopie, digitales Röntgen und ein In-House-Labor, viele interessante und komplizierte Fälle diagnostisch aufzuarbeiten. Optimale Arbeitsbedingungen. Aufgaben sind Mithilfe bei Tätigkeiten wie Narkoseeinleitung, OP-Vorbereitung, OP-Assistenz, OP-Nachbetreuung, Aufbereitung der OP-Instrumente sowie des OPs, Anästhesie-Assistenz („State of the art“-Anästhesiearbeitsplatz), Betreuung von stationären Patienten, Mithilfe in der Ambulanz und Rezeption. Wir schätzen Tierliebe, organisiertes und zuverlässiges Arbeiten, gute Kommunikation mit Kunden und Kollegen sowie gutes Deutsch. *Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und Zeugnissen an die Tack GmbH, Burgenlandstr. 1, A-2486 Pottendorf-Landegg, Tel.: 02623 72227, werner@tack.at www.tack.at*

TIERARZT/TIERÄRZTIN FÜR RINDER-PRAKXIS IN TIROL. Teamfähiger, freundlicher, motivierter Mitarbeiter (m/w) für eine ländliche, etablierte und gut ausgestattete (Ultraschall, Blut- und Milchlabor) Rinderpraxis in Tirol für langfristige Zusammenarbeit gesucht! Gute Deutschkenntnisse Voraussetzung, Kb-Kenntnisse vorteilhaft, auch Wochenend- und Nachtdienste. Profundes Akademikertraining mit sehr erfahrenem Großtierpraktiker möglich. Kleines, kollegiales Team mit angenehmem Arbeitsklima. Entlohnung nach Mindestlohntarif mit angemessener Überzahlung je nach Erfahrung. *Wir freuen uns auf deine Bewerbung an: tierarztpraxis-strele@live.at oder telefonisch: 0043 664 2125167*

RUND UM DAS RINDVIEH! Werte Kollegen und Kolleginnen! Lust, in einer modern orientierten, aufstrebenden Gemischtpraxis (80% Rind, 20% Schwein + wachsender Kleintieranteil) in topmotivierter Umgebung zu arbeiten und dazuzulernen? JA? Dann suchen wir dich! Wir bieten dynamisch-kollegiales und kommunikatives Umfeld, hohe Flexibilität in der Diensteinteilung und umfassendes „Learning by doing“ sowohl im klassisch-kurativen als auch im Herdenbetreuungs-bereich. Neben professioneller Nutztierbetreuung wartet ein aufstrebender, ausbaufähiger Kleintierbereich darauf, von dir betreut zu werden! *Wir freuen uns auf deine Bewerbung! Dr. med. vet. Peter Höller, Tel +43 664 352 5161*

TIERARZT GESUCHT FÜR GROSS- UND KLEINTIERPRAKXIS. Tierarzt/Tierärztin für Gemischtpraxis in Tirol dringend gesucht! Moderne Gemischtpraxis in Tirol sucht längerfristig Verstärkung für die Praxis (80% Rinder, 10% Kleintiere, 10% Pferde, Schafe, Ziegen) im schönen Tiroler Unterland. Wir bieten überdurchschnittliche Bezahlung sowie angenehmes Arbeitsklima in einer familiären Umgebung. Wenn du Interesse hast, in unserer gut ausgestatteten Praxis (neue, großzügige Praxisräumlichkeiten mit Blutlabor, Milchlabor, Röntgen, Ultraschall, Zitzenendoskop usw.) zu arbeiten, dann *melde dich unter: florian_pinsker@hotmail.com*

TIERKLINIK WIENER NEUSTADT SUCHT KLEINTIERARZT/-ÄRZTIN. Tierklinik Wiener Neustadt sucht eine/n engagierte/n und freundliche/n Tierarzt/-ärztin zur Verstärkung des Teams. Erfahrung ist nicht unbedingt erforderlich, auch Studienabgänger/innen sind willkommen. Wir bieten eine modern ausgestattete Klinik mit vielen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten und einem motivierten und fröhlichen Team. Die Bereitschaft für Flexibilität sowie Nacht-/Wochenenddienste und Rufbereitschaft ist Voraussetzung. *Schriftliche Bewerbungen bitte an: office@tkwn.at*



TIERKLINIK WÄHRING sucht erfahrene/n Tierärztin/Tierarzt (Voll- und auch Teilzeit möglich). Wir wollen ein neues, qualifiziertes Team aufbauen. Dafür brauchen wir motivierte, lernwillige Kolleg/innen. Interesse an Teamwork und eigenverantwortliches Arbeiten sind Voraussetzung. Haupttätigkeit der neuen Kolleg/innen sind Diagnostik (Abdomenultraschall, Herzultraschall, CT), Weichteilchirurgie, Orthopädie und Onkologie. Dafür stehen modernste Geräte zu Verfügung wie Computertomographie/direktes digitales Röntgen/Ultraschall inkl. Herzultraschall/Endoskopie/Labor etc. Für alle diese Tätigkeiten werden die neuen Assistent/innen je nach Vorwissen eingeteilt und wenn möglich weiter ausgebildet. Bei Interesse kann man viel lernen. Gehaltsverhandlungen je nach Qualifikation und Berufserfahrung in anderen Kliniken. Anstellung 20–40 Stunden pro Woche ab sofort. Auch Teilzeitarbeit, z. B. 2 Tage in der Woche, ist möglich. *Bei Interesse freue ich mich über Ihre Bewerbung. Bewerbungen mit Lebenslauf bitte an: andrea.hutter@tierklinik-hutter.at*

TIERKLINIK WÄHRING: Teilzeitbeschäftigung für Kolleg/innen. Wir bieten auch gerne Kolleg/innen nach der Karenzzeit, wieder in den Beruf einzusteigen. Wir finden vielleicht eine Möglichkeit, z. B. 2 od. 3 Tage in der Woche ohne Nachdienste. *Bei Interesse freue ich mich über Ihre Bewerbung. Bewerbungen mit Lebenslauf bitte an: andrea.hutter@tierklinik-hutter.at*

KLEINTIERJOB IN DER „STEIRISCHEN TOSKANA“ – dort, wo andere Urlaub machen! Wir sind eine dynamische, gut frequentierte Kleintierklinik unweit von Graz. Dein Arbeitsplatz liegt mitten in der „Steirischen Toskana“, dort, wo andere Urlaub machen. Wir suchen eine/n teamfähige/n und neugierige/n Tierärztin/Tierarzt für unser Klinikteam. Sehr gerne nehmen wir auch „frische“ Studienabsolventen. Wer es eher liebt, in einem urbanen Umfeld zu wohnen, dem bietet sich auch die nahe gelegene Stadt Graz an. Gerne helfen wir dir bei der Wohnungssuche. Die Dienstzeiten vereinbaren wir mit unseren Mitarbeitern einvernehmlich. Nachdienste fallen keine an. Die Wochenarbeitszeit beträgt 40 Stunden. Jungen Studienabgängern bieten wir ein besonders praxisorientiertes Einführungsprogramm in die Alltagsarbeit einer Tierklinik. Neben vielfältigen Routinearbeiten in der Ordination wird schon bald eine gründliche Ausbildung in Basisweichteilchirurgie, Zahnmedizin und moderner Otoskopie (Storz Videotoskop) geboten. Die gelegentliche Mitarbeit im bakteriologischen, serologischen und chemischen Kliniklabor ist sehr erwünscht, um Laborbefunde besser verstehen und interpretieren zu können. Das Bruttomonatsgehalt (15 x) liegt je nach tierärztlicher Erfahrung

zwischen € 2300,- (Einsteiger) und € 5000,-. Wir freuen uns sehr über deine Bewerbung. *Bitte bewirb dich für diesen Job unter: [Tierklinik St. Veit i. d. Südsteiermark, 03453-4190 wolfgang.schafzahl@styriavet.at](mailto:Tierklinik.St.Veit.i.d.Südsteiermark.03453-4190@wolfgang.schafzahl@styriavet.at) www.tierklinik.cc*

TIERPLUS WIEN-KAGRAN: TIERARZT (w/m) gesucht. Das Tierärzte-Team von TIERplus Wien-Kagran sucht ab sofort eine Karenzvertretung im Ausmaß von 35 Std./Wo. Da wir ein sehr gut eingespieltes, hoch motiviertes Team sind, wären uns folgende Punkte besonders wichtig: + Praktische Erfahrung (keine Studienabgänger!) + Selbstständiges Führen der Ambulanz + Interesse an umfangreicher klinischer Medizin und Diagnostik (Labormedizin, Ultraschall, bildgebende Diagnostik etc.) + ein freundliches, sympathisches Wesen, hohes Ausmaß an Stressresistenz etc. Die Bezahlung erfolgt nach ehemaligem MLT, höhere Bezahlung abhängig vom Umfang der Berufserfahrung und dem Können. Zusätzlich besteht die Möglichkeit der Teilnahme an der internen TIERplus Akademie. Keine Nachtdienste. Bei erfolgreicher Zusammenarbeit kann sich eine dauerhafte Anstellung ergeben! *Bei Interesse bitte um Zusendung Ihrer Bewerbung an: office@tierplus.at. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören! Ihr TIERplus Wien-Kagran Tierärzte-Team*

RINDERPRAXIS. Sechsköpfige Rinderpraxis sucht Tierarzt für Rinder (auch im Rahmen des Praktikums). Es wartet die Arbeit in einem seit vielen Jahren ständig gewachsenen, stabilen Team mit besten Zukunftsaussichten und attraktiver Diensteinteilung. Die Gruppenpraxis ist durch ein betont kollegiales und sicheres Praxisumfeld charakterisiert. Das ständige Wachstum der Praxis mit einem hohen Besamungsanteil basiert auf Spezialisierung und Kontinuität. Wir bieten den wohlbehüteten Einstieg ins Berufsleben im geschützten Umfeld einer Gruppenpraxis. Durch Schichteinteilung gibt es abwechselnd nur Vormittags- oder Nachmittagsdienst mit sicherer Freizeit. Der langjährige Verbleib der Kollegen/innen (tlw. 20 Jahre) in der Praxis spricht für die besonderen beruflichen und menschlichen Rahmenbedingungen in der Praxis. *Anfragen an: Tierärzte Vöcklamarkt, z. Hd. Dr. Franz Kritzinger, f.kritzinger@tiermedizin.at*

TIERÄRZTIN/TIERARZT FÜR KLEINTIERPRAXIS in Wien 22 gesucht. Ich suche ab September 2018 eine Kollegin/einen Kollegen zur Mitarbeit an drei Nachmittagen pro Woche und jeden zweiten Samstag (ca. 15 Stunden/Woche). Keine Nacht- oder Sonn- u. Feiertagsdienste. Evtl. gelegentliche Urlaubsvertretung. Bezahlung über MLT. *Bewerbungen bitte an: [Tierarztpraxis Donauzentrum, Mag. Johann-Christoph Scharf, Wagramer Str.](mailto:Tierarztpraxis.Donauzentrum.Mag.Johann-Christoph.Scharf@wagramer.at)*

81/2/3, 1220 Wien, 01/203 73 66, oder unter: j.scharf@vetmed.net

TIERARZT/TIERÄRZTIN. Wir suchen für unsere gut etablierte und moderne Kleintierpraxis in Graz für baldmöglichsten Eintritt eine/n freundliche/n und zuverlässige/n Tierarzt/Tierärztin für 30 Stunden pro Woche. Wir bieten ein gut ausgestattetes Blutlabor, Endoskopieturm, digitales Röntgen, Ultraschall, freundliches, kollegiales Arbeitsklima, fixe Arbeitszeiten und keine Notdienste. Fort- und Weiterbildungen werden unterstützt und gefördert. Bezahlung nach MLT, Überzahlung nach Absprache möglich. *Wir freuen uns auf Bewerbungen an tierarztpraxisgraz2018@gmx.at*

PRAXISBETEILIGUNG. Ich suche eine/einen Tierärztin/Tierarzt mit Interesse an Praxisbeteiligung. Mein junges Team besteht aus mir als Praxisinhaberin und einer angestellten Tierärztin. Wir haben uns auf die Betreuung von Rinderbetrieben im Südwesten Niederösterreichs (Pielachtal) spezialisiert. Zusätzlich zählen auch kleine Wiederkäuer zu unseren Patienten. Wir bieten moderne Diagnostik und Therapie (inkl. Chirurgie) für das Einzeltier und professionelle Betreuung der gesamten Herde. Für Notfälle sind wir 24 Stunden pro Tag, 7 Tage pro Woche kompetenter Ansprechpartner der Landwirte. Als Praxisinhaberin erwarte ich mir: • selbstständiges, gewissenhaftes Arbeiten als Rinderpraktikerin/Rinderpraktiker (inkl. Nacht- und Wochenenddienste) • breites Fachwissen auf dem Gebiet der Rindermedizin • Begeisterung für die Landwirtschaft • Interesse an der Mitarbeit über die reine Fahrpraxis hinaus (Praxismanagement, Führung von Mitarbeitern) • Topmotivation für die Rinderpraxis trotz Berufserfahrung • exzellente Deutschkenntnisse. Als Praxisinhaberin biete ich: • junges, leistungsfähiges Team mit großem Interesse an Fortbildungen • Mitarbeit in einer Praxis mit hohen fachlichen Ansprüchen • modern ausgestattetes Dienstfahrzeug • angenehmes Arbeitsklima (sowohl innerhalb der Praxismitarbeiterinnen als auch mit den Kunden) • eine gründliche Einschulung mit Aussicht auf eine Praxisbeteiligung • geregelte Dienstzeiten laut Dienstplan. *Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per Mail an: vet@bergpraxis-protier.com, Rückfragen gerne unter 0680/21 95 501*

KLEINANZEIGEN



VERKAUF

RÖNTGENENTWICKLER-MASCHINE, KASSETTEN, FILME, SCRIBOR, SCHAU-KASTEN. 1 Röntgenentwicklermaschine mit Zubehör (Optimax X-ray Processor), 1 Rotlicht-, 1 Gelblicht-Lampe, 4 Kassetten

30×40, 5 Kassetten 24×30, 3 Kassetten 18×24, 2 Kassetten 13×18, 74 Filme 30×40, 18 Filme 24×30, 50 Filme 18×24, 81 Filme 13×18, 1 Film-Scribor, 1.200 Euro inkl. USt., 1 Schaukasten.
rabitsch.vet@aon.at

RÖNTGENBÜHNE. 1 Röntgenbühne (Schaukasten 103×72 mit Jalousien). 600 Euro inkl. USt.
rabitsch.vet@aon.at

DIVERSE GERÄTSCHAFTEN ZU VERKAUFEN. Ich verkaufe wegen Praxisauflösung verschiedene Geräte: 1 RÖ-Gerät Atomscope 80, 1 Sterilisator Melag Melatron 23, 1 RÖ-Entwicklungsmaschine CP 1000, 1 Dig-Rö Fuji Film, 1 US-Gerät mobil MyLabOneVet. *Meine Kontaktdaten: f.dobretzberger@aon.at, 0664 4040009*

HINWEISSCHILDER. 2 Tierarzthinweisschilder (115x31), 2 Tierarzthinweisschilder (80x20) zu verkaufen. *Tel.: 06506239360*

SPOTCHEM EZ SP-4430. Ich biete technisch einwandfreies Gerät, 2010, € 600,- netto.

AESCULAP GRUNDGERÄT, BOHRER, OSZILLIERENDE SÄGE mit sehr viel Zubehör. Wir verkaufen unser Aesculap-ELAN-E-Grundgerät, Stativmodell mit Biegewelle GA 156 inkl. Rechts-Linksgang-Bohrhandstück, Schnellspannfutter, oszillierender Säge mit sehr viel Zubehör (siehe Bilder). Weitere Bilder gerne per *tieraerzte.team@aon.at*, Standort: *Vorarlberg, Preis VHB: 3000 €*

VERSCHIEDENES

TIERARZTPRAXIS IM EIGENEN WOHNHAUS (Mietshaus – ca. 120m² Wohnnutzfläche mit ca. 100m² Garten) im Süden Wiens abzugeben.
Kontakt: vetcoach@aon.at

LAGEMÄSSIG INTERESSANTE GEMISCHT-PRAXIS im südlichen Bundesgebiet wegen Pensionierung (zeitlich flexibel) abzugeben. Direkte Übernahme der bestehenden Infrastruktur

(Betreuungsverträge etc.) möglich. *Zuschriften unter „Perspective daily“ an die Österreichische Tierärztekammer, Hietzinger Kai 87, 1130 Wien*

GUT AUSGESTATTETE ORDINATION MIT GROSSEM KUNDENSTOCK IN WIEN wegen Ortswechsels zu verkaufen. Sie kann aufgrund des großen Kundenstocks und der Größe der Räumlichkeiten auch als Ordinationsgemeinschaft geführt werden. Die sehr hellen und freundlichen Räumlichkeiten befinden sich in einem Genossenschaftsbau der Gemeinde Wien. *Kontakt: ordiverkauf@gmail.com*

SEHR SCHÖNE, TOP AUSGESTATTETE ORDINATION ZU VERGEBEN. Großer Kundenstock, fast ausschließlich nette Patienten und Besitzer. Gute Parkmöglichkeit. Alles, was man braucht. Komplett- oder gegebenenfalls auch Teilübernahme möglich.
Kontakt: taordi1180@outlook.com

VERKAUF KLEINTIERPRAXIS WIEN 10. Verkaufe schnell und günstig: Etablierte, voll ausgestattete Kleintierpraxis in Wien 10 (Ultraschall, Labor, EKG, Inhalationsnark., Käfigraum) mit ca. 3.500 aktiven Patientenkarteen; wegen sehr zeitnaher Auslandsübersiedelung äußerst günstiger Preis. Die Praxis ist hinsichtlich Öffnungszeiten, Klinikbetrieb und Notdienst sehr gut erweiterbar. 100 m² Mietlokal mit Weitergaberecht (Miete 1.105 Euro netto kalt). *Anfragen an ordi2017@gmx.at*

KLEINTIERPRAXIS ZU VERKAUFEN. Kleintierpraxis in Wien günstig abzugeben. Die Ordination ist zentral gelegen (mit dem Auto und den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen), hat einen ebenerdigen Zugang und bietet viel Platz (ca. 190 m²). *Bei Interesse einfach melden unter: praxis@tieraerzterchenfeld.at oder 0699 11465524*

KLEINTIERPRAXIS OBERÖSTERREICH. Kleintierpraxis mit Pferdeanteil in Oberösterreich wegen Auslandsübersiedelung zu verkaufen. Großer, treuer Kundenstock, zentrale Lage, günstige Miete. *Anfragen an: taordiooe@hotmail.com*



WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT/OEFFENTLICHER-BEREICH/BERUFSINFORMATION/VETJOBS-KARRIERE



WER WIR SIND UND WAS WIR TUN: Die Disziplinarkommission ist ein gerichtsähnlich aufgebautes Gremium. Ihre Mitglieder werden für einen festgelegten Zeitraum bestellt. Die Disziplinarsenate setzen sich zusammen aus dem Vorsitzenden (ein rechtskundiger Bediensteter des BMG) sowie den beiden Beisitzern (aus dem Kreis der ordentlichen Kammermitglieder). Die Disziplinarkommission ist daher bei der Österreichischen Tierärztekammer eingerichtet, diese hat allerdings keinen Einfluss auf die Disziplinarkommission, die ihre Tätigkeit weisungsfrei und unabhängig wahrnimmt. Die ÖTK nimmt am Disziplinarwesen nur mittelbar im Wege der



DISZIPLINARKOMMISSION
BEI DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTEKAMMER

DISZIPLINARERKENNTNIS

Der Senat 1 der Disziplinarkommission bei der Österreichischen Tierärztekammer hat am 13.09.2017 durch Dr. Martina DÖRFLINGER als Vorsitzende sowie Dipl. Tzt. Boris SCHODER und Dr. Gerhard LOUPAL als Beisitzer in der Disziplinarsache gegen

wegen Verstoßes gegen § 61 Abs. 1 Z 2 TÄKamG iVm § 21 TÄG iVm § 13 Tierarzneimittel-Kontrollgesetz iVm § 8 Abs. 5 Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2009 bzw. §§ 3 und 5 Abs. 2 Veterinär-Arzneispezialitäten-Anwendungsverordnung 2010 nach Durchführung einer nicht öffentlichen mündlichen Verhandlung zu Recht erkannt:

_____ ist schuldig, er hat gemäß Strafverfügung der BH Vöcklabruck, _____ vom _____, gegen das Tierarzneimittelkontrollgesetz iVm der Veterinär-Arzneispezialitäten-Anwendungsverordnung 2010 und der Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2009 verstoßen, indem er, wie bei der amtstierärztlichen Überprüfung seiner Hausapotheke in _____, am _____ festgestellt,

1. mehrmals Parvo/Rotlauf Impfstoffe an den landwirtschaftlichen Betrieb _____ abgeben hat, obwohl diese Tierarzneimittel nach der Freigabeliste gem. VAAVO nicht zur Abgabe bestimmt sind, und
2. mehrmals PCV2 Impfstoffe (CicoFlex) an den Betrieb _____, der nicht am TGD-Programm „Cicovirus-Impfung beim Ferkel“ teilnimmt, abgeben hat.

Er hat durch die aufgezählten Vergehen jene Berufspflichten verletzt, zu deren Einhaltung er nach dem TÄKamG sowie nach anderen Vorschriften verpflichtet ist (§ 61 Abs. 1 Z 2 TÄKamG).

Gemäß § 64 Abs. 1 Z 2 TÄKamG wird über _____ als Disziplinarstrafe eine unbedingten Geldstrafe von EUR 200,-- verhängt.

Hietzinger Kai 87, A-1130 Wien
T +43 (1) 512 17 66, F +43 (1) 512 14 70,
disziplinarkanzlei@tieraerztekammer.at

Disziplinaranwälte teil. Grundsätzlich sind Mitteilungen an die Öffentlichkeit über Verlauf (und Ausgang) des Disziplinarverfahrens, über den Inhalt der Disziplinarakte sowie über den Inhalt einer mündlichen Verhandlung untersagt (§ 81 Abs 1 TÄKamG). Die Disziplinarcommission ist jedoch dazu ermächtigt, sofern es im Interesse der Wahrung des Ansehens der Österreichischen Tierärzteschaft und der Einhaltung der Berufspflichten ist, auf Veröffentlichung des gesamten Disziplinarerkenntnisses zu erkennen (§ 64 Abs 6 TÄKamG). Eine solche Entscheidung hat zur Folge, dass das gesamte Erkenntnis im Vetjournal, dem offiziellen Publikationsorgan der ÖTK, veröffentlicht werden muss.

- 2 -

Gemäß § 80 TÄKamG werden die vom Disziplinarbeschuldigten zu ersetzenden Kosten des Verfahrens - einschließlich der Kosten der Veröffentlichung des Disziplinarerkenntnisses - mit einem Pauschalbetrag von EUR 500,- festgesetzt.

Es wird auf die Veröffentlichung des gesamten Erkenntnisses in anonymisierter Form im VetJournal, dem offiziellen Publikationsorgan der Österreichischen Tierärztekammer, erkannt.

BEGRÜNDUNG:

■■■■■■■■■■ wurde mit Strafverfügung der BH Vöcklabruck ■■■ vom ■■■■ wegen Verstößen gegen das TAKG iVm der VAAVO und der TGD-VO für schuldig erkannt, und es wurde über ihn eine Geldstarfe von 200,- Euro verhängt.

Dies wurde der Disziplinarcommission entsprechend mitgeteilt. Der Disziplinaranwalt/die Disziplinaranwältin sah dadurch, dass der Disziplinarbeschuldigte gegen (tierarzneimittel)rechtliche Vorschriften verstoßen hatte, ein direktes Disziplinarvergehen bzw. einen disziplinären Überhang. Es wurde daher die Einleitung eines Disziplinarverfahrens und Ausschreibung einer mündlichen Verhandlung beantragt.

Zu der am 13.09.2017 anberaumten mündlichen Verhandlung ist der Disziplinarbeschuldigte ladungsgemäß erschienen.

Nach Durchführung des Ermittlungsverfahrens wird folgender Sachverhalt festgestellt:

■■■■■■■■■■ hat, wie bei der amtstierärztlichen Überprüfung seiner Hausapotheke in ■■■■■■■■■ am ■■■■ festgestellt, mehrmals Parvo/Rotlauf Impfstoffe an den landwirtschaftlichen Betrieb ■■■■ abgeben, obwohl diese Tierarzneimittel nach der Freigabeliste gem. VAAVO nicht zur Abgabe bestimmt sind, und mehrmals PCV2 Impfstoffe (CicoFlex) an den Betrieb ■■■■, der nicht am TGD-Programm „Cicovirus-Impfung beim Ferkel“ teilnimmt, abgeben.

Beweiswürdigung:

Die Feststellungen gründen sich auf die Strafverfügung der BH Vöcklabruck sowie die Aussagen des Beschuldigten im Rahmen der mündlichen Verhandlung. Das Handeln wurde dabei nicht bestritten. Erklärt wurde es hinsichtlich der Impfstoffe, mit dem in dem konkreten Fall notwendigen Vorgehen bei der Impfung. Es wäre in Verbindung damit letztlich eine Preissache gewesen, um Fahrtzeiten zu sparen. Hinsichtlich der Circo-Viren-Sache hätte es sich um ein Missverständnis gehandelt.

Rechtliche Beurteilung:

Der Disziplinarbeschuldigte wurde zwar bereits mit der oben zitierten Strafverfügung der BH Vöcklabruck mit einer Verwaltungsstrafe bestraft. Es wird jedoch ein disziplinärer Überhang darin gesehen, dass der Disziplinarbeschuldigte gegen Berufspflichten verstoßen hat. Der

disziplinare Überhang wird darin gesehen, dass die strenge Einhaltung der tierarzneimittelrechtlichen Vorschriften eine zentrale Berufspflicht der Tierärzte ist und ein Verstoß gegen diese - insbesondere bei Zusammentreffen mehrerer - auch disziplinar zu ahnden ist. Ein Großteil der tierarzneimittelrechtlichen Vorschriften besteht zum Zwecke der Hintanhaltung gesundheitlicher Schäden, nämlich zur Verhinderung von Missbrauch, welcher zu Schäden bei Tier und Mensch führen kann. Der Unrechtsgehalt der Übertretung von tierarzneimittelrechtlichen Vorschriften, selbst bei Annahme des Fehlens sonstiger nachteiliger Folgen, ist nicht lediglich gering.

Gemäß § 21 Tierärztegesetz ist jeder Tierarzt in seiner beruflichen Tätigkeit verpflichtet, die Berufspflichten einzuhalten und insbesondere auf die Sicherung der menschlichen Gesundheit zu achten. Weiters hat der Tierarzt seinen Beruf gewissenhaft auszuüben und hat hierbei nach den Erkenntnissen der Veterinärmedizin und nach geltenden Rechtsvorschriften zu handeln.

Gemäß § 61 Abs. 1 Z 2 TÄKamG machen sich Kammermitglieder eines Disziplinarvergehens schuldig, wenn sie die Berufspflichten verletzen, zu deren Einhaltung sie nach dem TÄKamG oder nach anderen Vorschriften - insbesondere dem Tierärztegesetz - verpflichtet sind.

Bei der Strafbemessung wertete der Senat als erschwerend, dass die Vergehen mehrmals bzw. über einen längeren Zeitraum gesetzt wurden. Als strafmildernd zu werten war, die bisherigen Unbescholtenheit und die Schuldeinsicht des Beschuldigten, sowie, dass, da der Disziplinarbeschuldigte laut eigenen Angaben kein TGD-Tierarzt mehr ist, daher keine Wiederholungsgefahr besteht.

Es wurde auf Veröffentlichung des gesamten Erkenntnisses in anonymisierter Form erkannt. Eine solche kann als generalpräventive Maßnahme dann verfügt werden, wenn sie im Sinne des § 64 Abs. 6 TÄKamG im Interesse der Wahrung des Ansehens der österreichischen Tierärzteschaft und der Wahrung der Einhaltung von Berufspflichten gelegen ist. In Hinblick auf diesen besonderen Fall erschien eine solche jedoch nicht erforderlich.

Die Verfahrenskosten wurden mit EUR 500,00 festgesetzt. Gemäß § 80 Abs. 2 TÄKamG sind diese unter Berücksichtigung des Verfahrensaufwands und der besonderen Verhältnisse des Falls unter Bedachtnahme auf die Vermögensverhältnisse des Beschuldigten vom Disziplinarsenat nach freiem Ermessen mit einem Pauschalbetrag festzusetzen.

RECHTSMITTELBELEHRUNG:

Sie haben das Recht, gegen dieses Erkenntnis Beschwerde beim örtlich zuständigen Verwaltungsgericht zu erheben.

Die Beschwerde ist innerhalb von vier Wochen nach Zustellung dieses Erkenntnisses schriftlich bei der belangten Behörde einzubringen. Sie hat das Erkenntnis, gegen das sie sich richtet, und die Behörde, die das Erkenntnis erlassen hat, zu bezeichnen. Weiters hat die Beschwerde die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren und die Angaben, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht ist, zu enthalten.

- 4 -

Die Beschwerde kann in jeder technisch möglichen Form übermittelt werden. Bitte beachten Sie, dass die Absenderin bzw. der Absender die mit jeder Übermittlungsart verbundenen Risiken (z. B. Übertragungsverlust, Verlust des Schriftstückes) trägt.

Für die Beschwerde ist eine Gebühr von EUR 14,30 zu entrichten.

Wien, am 13.09.2017
Disziplinarkommission bei der
Österreichischen Tierärztekammer

Die Senatsvorsitzende
Dr. Martina Dörflinger

F.d.R.d.A.:

Nadine Wiesinger



33. VÖK - Jahrestagung

21.09. - 23.09.2018

Vorkongress

Hauptkongress

Tierärzthelferseminare



1. VET AUSTRIA

22.09. - 23.09.2018

Messezentrum Salzburg

Österreichs führende Fachmesse
für Veterinärmedizin

33. VÖK - Jahrestagung

Vorkongress, Freitag 21. September 2018

9 Workshops / Seminare

Ultraschall Advanced Exoten | Ganzheitsmedizin 1 | Ganzheitsmedizin 2 | Strahlenschutz
Verhaltensmedizin | Orthopädisches Fallseminar | Labor Seminar | FTA Speakers Corner
Salzburger Internistik Seminar (Organisation und Abrechnung über Firma vet.event)

Hauptkongress, Samstag und Sonntag 22. und 23. September 2018

4 parallele Vortragsreihen für TierärztInnen zu den Themenschwerpunkten:

Interne Medizin | Orthopädie | Tierarzt und Recht | Tierschutz | Verhalten | Heimtiere Exoten | Chirurgie
Dermatologie | Onkologie | Tierernährung | Ophthalmologie | Bildgebende Diagnostik | Anästhesie und
Intensivmedizin | Zahnheilkunde und mehr

Tierärzthelferseminare, Samstag und Sonntag 22. und 23. September 2018

2 parallele Vortragsreihen für TierärzthelferInnen zu den Themen

Anästhesie | Praxismanagement | Zahnheilkunde | Interne Medizin und mehr

Fortbildungsveranstaltung Sektion Kleintiere ÖGT, Samstag 22. September 2018

Im Rahmen der VÖK - Jahrestagung | Anmeldung, Programmdetails und weitere Infos: www.oegt.at

1. VET AUSTRIA

Samstag und Sonntag 22. und 23. September 2018

Fachmesse, weit über 100 Aussteller aus allen Bereichen der Veterinärmedizin,
Aussteller Vorträge - Satellitenprogramm, Come together in der Fachmesse

Veranstaltungsort: Messezentrum Salzburg, Am Messezentrum 1, 9020 Salzburg

GRATIS
ANREISE-TICKET
33. VÖK Jahrestagung
21.-23. Sept. 2018

OBUS
SALZBURG
Dieser Abschnitt gilt als Fahrkarte mit dem Obus und
deckt Verlegungszeit in der Zone „B“ zum Mes-
segelände ab 4 Stunden vor Messebeginn.
Für die Rückfahrt ist dieser Abschnitt gegen ein
kostenloses Sonder ticket an der Info erlöslos.

GRATIS-Ticket zur Tagung:
Während der VÖK - Jahrestagung ist
die Fahrt mit dem Obus zum und
vom Messegelände kostenlos!



Parkgebühr während der
Veranstaltung im Eintrittspreis
enthalten! Einfahrtsticket wird
beim Kongressbüro entwertet.

Anmeldung, Programmdetails und weitere Infos online unter:

www.voek.at

www.vet-austria.at

Für die Durchführung verantwortlich: VÖK Fortbildungs GmbH | Eggenberg 31 | A - 4652 Fischlham
Tel.: +43 (0) 664 969 04 20 | Fax: +43 (0) 7241 283 81 | office@voek.at | www.voek.at

PRESSEMITTEILUNG:
INNOVATIVES
FUTTERMITTEL:
SANA HERMETIA VON
VET-CONCEPT BIETET
EINE VÖLLIG NEUE
PROTEINQUELLE FÜR
HUNDE UND KATZEN MIT
UNVERTRÄGLICHKEITEN



Juckreiz bei Hunden und Katzen ist oft auf Nährstoffunverträglichkeiten zurückzuführen. Zur Eliminierung der auslösenden Faktoren von Unverträglichkeiten sind alternative Proteinquellen hilfreich. Die glutenfreie SANA HERMETIA-Reihe von Vet-Concept greift daher auf eine komplett neue, innovative Eiweißquelle zurück: Insekten. SANA HERMETIA berücksichtigt die Bedürfnisse von Katzen und Hunden mit Nährstoffunverträglichkeiten optimal. Das Diät-Alleinfuttermittel ist als Trockenfutter sowohl als CAT SANA HERMETIA als auch DOG SANA HERMETIA erhältlich. Die Zusammensetzung – unter anderem bestehend aus Insektenmehl, Süßkartoffel, Leinsamen und Chicoréewurzel – zeichnet sich durch beste Verträglichkeit aus. Katzen und Hunde mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten benötigen eine hoch verdauliche Nahrung mit moderaten Fett- und Proteinwerten sowie einen ausgewogenen Gehalt an essenziellen Fettsäuren.

Bei Fragen oder für weiterführende Informationen wenden Sie sich bitte an:

Vet-Concept GmbH & Co. KG
 Dieselstr. 4
 54343 Föhren
 info@vet-concept.de
 0800 66 55 320
 frederik.mager@msd.de



PRESSEINFORMATION: INDIVIDUELLE HILFE FÜR
HAUTPATIENTEN VON ROYAL CANIN

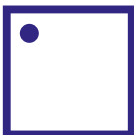


Haut- und Fellprobleme können bei Hunden und Katzen viele Ursachen haben. Liegt der Verdacht nahe, dass ein Patient unter einer Futtermittelunverträglichkeit leidet, ist die Fütterung einer Hydrolysat-Diät das Mittel der Wahl. Ihre Futtermoleküle sind besonders klein: Proteine unter 10.000 Dalton gelten als hypoallergen. In ANALLERGENIC von Royal Canin sind die Hydrolysate größtenteils sogar auf < 1.000 Dalton zerkleinert und werden daher vom Immunsystem nicht mehr als Allergene wahrgenommen. ANALLERGENIC ist damit bei Hunden und Katzen mit Futtermittelunverträglichkeiten ideal, um eine Eliminationsdiät durchzuführen, und bei Bedarf anschließend auch als dauerhafte Alleinnahrung geeignet. Bei Hunden, die z. B. unter unspezifischem Juckreiz oder einer atopischen Dermatitis leiden, aber keine Unverträglichkeiten oder Allergien zeigen, kann eine Umstellung der Ernährung auf die Diät nahrung SKIN CARE die Hautgesundheit unterstützen. Sie enthält u.a. Omega-3-Fettsäuren, Biotin, Niazin, Pantothenäure, Zink sowie Linolsäure. Damit stabilisiert SKIN CARE die Hautbarriere, wirkt entzündungshemmend und fördert die Wundheilung. Für eine gesunde Haut und ein glänzendes Haarkleid – Napf für Napf.

Weitere Informationen bei der Royal Canin Tierärzterberatung und unter www.royal-canin.at

Ihr Partner in Versicherungsfragen:

MATHÉ Versicherungsbüro GmbH



Versicherungsmakler
 Berater in Versicherungsangelegenheiten
 E-mail: info.mathe@versichern.net

Haidingergasse 17 Tel.: +43 (0) 1 712 65 04
 1030 Wien www.versichern.net



DER PRESSEPREIS DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTEKAMMER

Die festliche Überreichung des Presse- und Kunstpreises fand im alten Pathologiesaal durch den Präsidenten **Mag. Kurt Frühwirth** und die Moderatorin **Maggie Entenfellner** (Bild 2.v.r) im Vorfeld des Balls der Veterinärmedizin statt. Gewürdigt wurde journalistisches Engagement, das das vielfältige Aufgabengebiet der Tierärztinnen und Tierärzte und ihre besondere Bedeutung für die Gesundheit von Tier und Mensch der breiten Öffentlichkeit näherbringt. Bevorzugt wurden Themen wie Tierschutz, Tiergesundheit und Konsumentenschutz (Lebensmittelsicherheit).

DIE TIERÄRZTEKAMMER GRATULIERT SEHR HERZLICH FOLGENDEN PREISTRÄGERINNEN:

- Claudia Nigl, ORF
- Mag. Michaela Hessenberger, Salzburger Nachrichten
- Mag. Eva Kaiserseder, Vetjournal
- Der Kunstpreis ging an den Kunstverein VETART!

Wir danken unseren Partnerunternehmen Zoetis, Wiener Städtische, Boehringer-Ingelheim.



Für musikalische Unterhaltung sorgte Tierarzt Toni Eder und seine „SOKO Dixie“-Band.



Kategorie Fernsehen: Mag. Frühwirth mit Claudia Nigl (ORF).



Kategorie Print: Mag. Frühwirth überreichte den Preis an Dr. Koller (SN), der stellvertretend für Mag. Hessenberger kam.



Kategorie Vetjournal: Mag. Frühwirth mit Mag. Eva Kaiserseder.



Der Kunstpreis ging an den Kunstverein VETART (v. l.): Dr. Erich Karasek, Univ.-Doz. Dr. Sylvia Kölbl und Dr. Karl Bauer.

Fotos: ÖTK/Markus Wachse

FIT IM ALTER

Mit der Senior- und Diät-nahrung von ROYAL CANIN®

GELENKE & MUSKULATUR

Leucin, Glukosamin, Chondroitin, EPA & DHA, Grünlippenmuschel

GEHIRN & NERVENSYSTEM

L-Tryptophan, Phosphatidylserin

NIERE & HERZ

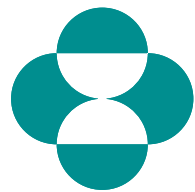
reduzierte Natrium- und Phosphat-Gehalte



Info-Telefon 0810 / 207601*

Unser Beratungsdienst für Tierernährung und Diätetik steht Ihnen Mo – Fr von 8:30 – 17:30 Uhr für Fragen rund um Hund und Katze gerne zur Verfügung! Besuchen Sie unsere Homepage: www.royal-canin.at, E-Mails an info@royal-canin.at

* zum Ortstarif



MSD

Tiergesundheit